

Jahresrückblick



- 3 Jahresrückblick**
- 6 Brief des Verwaltungsrats
- 11 Lagebericht
- 15 Kennzahlen

Jahresrückblick

In einem von einem massiven Marktrückgang geprägten Geschäftsjahr positionierten wir uns als starker Marktplayer und gestalteten die Glasindustrie massgeblich mit. Dank Innovationskraft, dem grossen Engagement unserer Mitarbeitenden sowie unserem auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Geschäftsmodell erzielten wir namhafte Erfolge.

Die Vetropack-Gruppe war im Geschäftsjahr 2023 aufgrund des volatilen und angespannten Marktumfelds gefordert. Nach wie vor waren wir mit hohen Energiepreisen konfrontiert und spürten die Auswirkungen der Inflation und des Krieges in Europa. Die verhaltene Konsumentenstimmung ging an der gesamten Verpackungsindustrie nicht spurlos vorbei. Dennoch gelang es uns, Innovationen wie Echovai voranzutreiben und unser Nachhaltigkeitsengagement zu stärken.

Das durch Klick auf das Bild oder unter folgendem [Link](#) aufrufbare Video präsentiert die Meilensteine, die uns Grund zur Freude gaben, und die zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind:



Das Video stellt unter anderem die folgenden Ereignisse vor:

Im ukrainischen Werk in Gostomel nahmen wir Ende Mai die Glasproduktion wieder auf und die Vetropack Stiftung Gostomel zeigte Solidarität mit unseren vom Krieg betroffenen Mitarbeitenden.

Echovai, unsere besonders stabile, materialsparende und nachhaltig hergestellte Leichtglas-Flasche gewann den Swiss Packaging Award 2023.

Im Rahmen der Integration unseres Werks in Chişinău erschienen unsere Website und der Katalog neu auch in der rumänischen Sprache.

Mit dem 140-Jahre-Jubiläum unseres tschechischen Werks Moravia Glass installierten wir die erste elektrische Glasblasmaschine mit Servoantrieb. Sie reduziert den Energieverbrauch und zeichnet sich durch höchste Präzision aus.

Als Teil des Projekts Zero CO₂ führten wir Versuche zur Umstellung des Rohstoffeinsatzes durch. Mit dem Verzicht auf Soda lässt sich Glas emissionsarmer produzieren.

Im Herbst feierten wir die Eröffnung unseres neuen Standorts im italienischen Boffalora sopra Ticino. Das moderne Werk besticht durch acht Produktionslinien und eine hohe Produktionskapazität.

Ende des Jahres präsentierten wir unsere besonders stabilen Mehrwegflaschen an der BrauBeviale, der Fachmesse für die europäische Getränkeindustrie.

Diese erfreulichen Ereignisse und die Umsetzung unserer [Strategie 2030](#) werden uns im Jahr 2024 dabei helfen, unsere Marktposition zu stärken.



Jahresrückblick

Brief des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Nach einem guten ersten Semester und einer starken Eintrübung der Geschäfte im zweiten Halbjahr schliesst die Vetropack-Gruppe das Geschäftsjahr 2023 mit einem stabilen operativen Ergebnis auf Vorjahresniveau ab. Durch Investitionen in hochmoderne Produktionsanlagen sowie dank der Entwicklung und Einführung von Produktinnovationen konnte Vetropack seine Position als markt- und technologieführendes Unternehmen stärken. Vor allem im zweiten Halbjahr bekam die Gruppe aber auch die Auswirkungen der infolge der Inflation spürbar gesunkenen Konsumentennachfrage zu spüren. Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen kamen mit CHF 898.8 Mio. in etwa auf Vorjahr zu liegen. Währungsbereinigt konnte die Gruppe die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen um 2.8 Prozent steigern. Das konsolidierte EBIT stieg auf CHF 91.3 Mio. (Vorjahr: CHF 89.1 Mio.). Unter dem Strich weist die Gruppe einen Gewinn von CHF 63.3 Mio. (Vorjahr: CHF 40.7 Mio.) aus.

Das Jahr 2023 wird als ein schwieriges Geschäftsjahr in unsere Bücher eingehen. Mehr noch als in den zurückliegenden Jahren bekam unsere Branche – wie die gesamte Verpackungsindustrie – die Auswirkungen der momentanen Krisenstimmung zu spüren: Kriege, die Nachwehen der Energiekrise, Inflation und die insgesamt wachsende Unsicherheit bremsen das Konsumverhalten – und mit ihm auch die Nachfrage nach Verpackungen. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2023 stellte das unsere Gruppe vor einige Herausforderungen, auf die wir mit sehr schnellen Anpassungen unserer Produktionskapazitäten reagiert haben. Gruppenübergreifend verzeichnen wir für das gesamte Jahr 2023 hunderte Linienstillstandstage – und derzeit ist nicht abzusehen, wann und wie schnell sich diese Situation wieder ändern wird.

Marktsituation bleibt angespannt

Tatsächlich sehen wir schon jetzt, dass 2024 nahtlos an das schwache zweite Halbjahr des Vorjahres anknüpft. Mehr noch als 2023 werden wir deshalb den Schwerpunkt auf unsere Effizienz legen: Neben dem proaktiven Management unserer Kapazitäten bedeutet das, dass wir unseren Fokus auf Kostensenkungen legen werden. Dies betrifft auch den Bereich Personal insbesondere die Zurückhaltung bei der Schaffung oder Neubesetzung von Stellen. Auch bereits geplante Investitionen in unsere Werke werden soweit möglich verschoben.

Unabhängig davon behalten wir uns an einzelnen Standorten weitere temporäre Stilllegungen von Linien und Schmelzwannen vor, soweit eine veränderte Marktlage dies erfordert. Eine schwierige Entscheidung in diesem Zusammenhang haben wir vor einigen Tagen bereits verkündet: Wir prüfen derzeit die Schliessung unserer Produktion am Schweizer Standort St-Prex voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2024. Das Konsultationsverfahren über die Zukunft des Produktionsstandorts haben wir bereits eröffnet. Sollte es soweit kommen, würde dies einen einschneidenden Schritt für uns bedeuten: St-Prex ist nicht nur unser einziges Werk im Heimatmarkt Schweiz, es ist auch das Stammwerk der Vetropack-Gruppe. Für unsere Mitarbeitenden in St-Prex würde es zudem bedeuten, dass ein Grossteil der Arbeitsplätze wegfallen würde.

Trotzdem sehen wir bislang keine Alternative zur Schliessung: In den kommenden Jahren wären grosse Investitionen in eine komplette Wannenrevision notwendig geworden – ohne dass diese dauerhaft etwas an den Zukunftsaussichten und der Wettbewerbsfähigkeit für das Werk ändern würde.

Unabhängig vom Ausgang des Konsultationsverfahrens bleibt die Schweiz unsere Heimat und einer unserer Kernmärkte. Unser Unternehmenshauptsitz wird auch künftig in Bülach bleiben. Unser Engagement im Bereich des Glasrecyclings (Vetrorecycling) werden wir in Zusammenarbeit mit unseren Schweizer Partnern auf kommunaler Ebene in jedem Fall fortsetzen.

Proaktives Management von Produktionskapazitäten

Generell behalten wir uns angesichts der unverändert angespannten Marktsituation weiter vor, unsere Produktionskapazitäten gruppenweit proaktiv der jeweiligen Entwicklung anzupassen. So prüfen wir nach dem mehrmonatigen Wannenstillstand in Kyjov einen weiteren Wannenstopp am Standort in Kremsmünster. Auch im ukrainischen Werk in Gostomel werden wir bis auf weiteres nur eine der zwei verbliebenen Wannen nutzen.

Mit diesen Reduktionen nehmen wir massiv Produktionskapazitäten aus dem Markt, weil die Nachfrage an Glasverpackungen zurzeit konjunkturbedingt schwach ist. Die Betonung liegt dabei auf «zurzeit»: Tatsächlich gehen wir davon aus, dass wir eine vorübergehende Schwäche des Marktes erleben und mittelfristig mit einer Erholung rechnen können. Dann werden wir diese Kapazitäten wieder brauchen.

Stabile Entwicklung trotz schwierigem Marktumfeld

In Anbetracht des schwierigen Umfelds ist es sehr bemerkenswert, dass wir im Geschäftsjahr 2023 unseren Umsatz gehalten und es mit einem guten Ergebnis abgeschlossen haben. Dies ist unter den gegebenen Marktbedingungen alles andere als eine Selbstverständlichkeit und vor allem das Ergebnis vieler richtiger Entscheidungen in den zurückliegenden Jahren. Mehr denn je sind wir überzeugt, dass unsere **Strategie 2030** mit ihren fünf Eckpfeilern den richtigen Rahmen für die erfolgreiche Entwicklung unserer Unternehmensgruppe in den kommenden Jahren vorgibt. Dies hat gerade das zurückliegende Jahr noch einmal deutlich gezeigt, in dem wir in allen Kernbereichen wichtige Fortschritte erzielen konnten: der Stärkung unserer Marktposition, dem Ein-

stieg in neue Geschäftsparten, bei Qualität und Operational Excellence, Innovation und Nachhaltigkeit. Diesen Weg werden wir deshalb 2024 konsequent fortsetzen.

Zentrale Ergebnisse und Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2023 im Überblick

		2023	2022	+/-
Nettoerlöse	Mio. CHF	898.8	899.4	- 0.1%
EBIT	Mio. CHF	91.3	89.1	2.5%
EBIT-Marge	%	10.2	9.9	-
Cash Flow ¹	Mio. CHF	130.1	142.2	- 8.5%
Cash Flow-Marge	%	14.5	15.8	-
Konzerngewinn ²	Mio. CHF	63.3	40.7	55.5%
Investitionen	Mio. CHF	238.0	194.6	22.3%
Bilanzsumme	Mio. CHF	1 263.8	1 234.5	2.4%
Eigenkapital	Mio. CHF	750.7	749.3	0.2%
Eigenkapitalanteil	%	59.4	60.7	-
Mitarbeitende	Headcount	3 772	3 676	2.6%

¹ betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen

² beinhaltete im Jahr 2022 ausserordentliche Kosten von CHF 31.4 Mio. infolge des Kriegs in der Ukraine

Solides operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau

2023 war ein anspruchsvolles, von externen Krisen geprägtes Geschäftsjahr: Hohe Energie- und Rohstoffpreise, der Krieg in der Ukraine sowie die durch die Inflation deutlich gesunkene Konsumlaune trafen die Verpackungsbranche und damit auch unser Geschäft in unseren europäischen Kernmärkten besonders hart. Vor allem die zweite Jahreshälfte war von einem extremen Marktrückgang geprägt, die im ersten Semester erzielten Gewinne konnten im zweiten Semester nicht weiter realisiert werden. Unter dem Strich steht so ein solides operatives Ergebnis, welches auf dem Niveau des Vorjahres liegt.

Konsequenter Ausbau des Nachhaltigkeitsengagements

2023 war auch ein Jahr, in dem wir den Pfeiler Clearly Sustainable unserer Strategie 2030 in allen Aspekten unseres ESG-Ansatzes erweitert, die entsprechende Governance in der Gruppe verankert und unsere Risikomatrix um ESG-Risiken ergänzt haben. Das betrifft dabei alle Aspekte des Nachhaltigkeitsbegriffs: In unserem Nachhaltigkeitsengagement haben wir vielfältige Fortschritte erzielt. Wir treiben die Evaluation und Umsetzung neuer Klimaschutzmassnahmen im Rahmen unserer Teilnahme an der Science-based Targets Initiative voran. Wir setzen neue, besonders effiziente Glasblasmaschinen ein und werden unsere Leichtglasflasche Echovai in weiteren Märkten einführen. Wir haben ausserdem eine neue Position mit Fokus auf Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion geschaffen.

Neues Werk in Italien vereint Innovation und Nachhaltigkeit

Einen wichtigen Beitrag dazu leistet auch die Eröffnung unserer neuen, besonders ressourceneffizienten Produktion in Italien: Die [offizielle Eröffnung des Werks in Boffalora sopra Ticino](#) war fraglos der wichtigste Meilenstein und zugleich das Highlight im zweiten Semester 2023. Es handelt sich nicht nur um eine der modernsten Produktionen von Glasbehältern in unserer Gruppe, sondern in ganz Europa.

Der Standort verkörpert in vielerlei Hinsicht unsere Vision einer nachhaltigen und zugleich innovativen Glasproduktion: So stellen geschlossene Kreislaufsysteme die Wiederverwendung von Wasser und Abwärme sicher und so sorgt der Einsatz von smarter Technologie für effiziente Prozesse in Produktion und Lager. Die neue Anlage ermöglicht zudem eine flexiblere Produktion mit kleineren Chargen – was uns künftig hilft, direkt auf dynamische Marktbedingungen zu reagieren.

ren. Mit einem Volumen von über 400 Mio. CHF ist Boffalora sopra Ticino zugleich die bislang grösste Investition in die Zukunft von Vetropack – von der wir uns auch Impulse für unsere anderen Standorte erwarten.

Ukrainisches Werk nimmt Produktion wieder auf

Auch an anderen Standorten haben wir 2023 investiert und wichtige Weichen gestellt: Im Mai 2023 konnten wir die [Glasproduktion in unserem ukrainischen Werk in Gostomel nahe Kiew wieder aufnehmen](#). Der Standort war in den ersten Kriegswochen 2022 durch einen militärischen Angriff Russlands stark beschädigt worden. Seine Wiedereröffnung bietet nicht nur für unsere Kollegen vor Ort Zukunftsperspektiven. Sie ist auch ein wichtiges Signal der Stärke für unsere gesamte Gruppe, die sich über die gesamte Zeit äusserst solidarisch mit den ukrainischen Kollegen gezeigt hat. Die eigens zu ihrer Unterstützung gegründete Vetropack Stiftung Gostomel hat 2023 damit begonnen an besonders vom Krieg betroffene ukrainische Mitarbeitende Hilfgelder aus-zuzahlen.

Jubiläum und Ausbau des tschechischen Standorts

Ein [besonderes Jubiläum feierte 2023 die Vetropack Moravia Glass](#), a.s., die tschechische Tochtergesellschaft der Vetropack-Gruppe: Das Glaswerk in der südmährischen Stadt Kyjov besteht seit 140 Jahren und ist seit 1991 Teil der Vetropack-Gruppe. Der tschechische Standort hat sich innerhalb Vetropacks als einer der wichtigsten Glasverpackungslieferanten für Mitteleuropa etabliert. Als eines der ersten Werke nutzt unser Standort zudem seit 2023 zwei energiesparende Hochleistungsmaschinen mit Servoantrieb für eine besonders präzise Steuerung des Glasformungsprozesses. Eine neue, hochmoderne Schmelzwanne für die Herstellung von farbigem Glas ist seit Februar wieder in Betrieb.

Fokus auf Innovation

Investitionen in unsere Werke und moderne Technologien stärken dabei gleichermassen unsere Marktposition wie auch unsere Innovationskraft. 2023 lag ein Schwerpunkt auf der weiteren Markteinführung unserer Echovai-Lösung. Mit Echovai bietet Vetropack als weltweit erster Hersteller von Glasverpackungen eine besonders stabile und materialsparende Form von Leichtglas-Flaschen, die nicht nur um bis zu 30 Prozent leichter als Standard-Mehrwegflaschen sind, sondern auch deutlich resistenter gegen Abrieb. Beim renommierten [Swiss Packaging Award räumte die Vetropack-Innovation Anfang im Juni gleich mehrere Preise ab](#): Echovai wurde in der Rubrik «Technik» ausgezeichnet und erhielt zudem den Sonderpreis der Jury.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

Im laufenden Geschäftsjahr wird sich die Nachfrage nach Glasverpackungen nur langsam erholen. Dies wird weiterhin zu einer deutlichen Minderauslastung unserer Kapazitäten führen. Die Folge der Überkapazität am Markt werden vermutlich weitere Preiserosionen sein. Wir gehen deshalb davon aus, dass die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr 2024 trotz einer prognostizierten Volumensteigerung tiefer als 2023 zu liegen kommen werden. Die aus heutiger Sicht gesunkenen Energie- und Rohmaterialkosten sind schon in den tieferen Marktpreisen abgebildet.

Wir stehen aufgrund der Marktsituation vor einem herausfordernden Geschäftsjahr 2024 und sind deshalb froh, dass wir in vergangenen Jahren mit unserer Strategie die richtigen Massnahmen getroffen haben, um solche Situationen erfolgreich zu meistern. Die Stärke der Gruppe und die Agilität der Organisation sind zu Erfolgsgaranten geworden und lassen uns positiv in die Zukunft blicken.

Generalversammlung der Vetropack Holding AG

Die 55. ordentliche Generalversammlung der Vetropack Holding AG findet am Donnerstag, 25. April 2024 um 15:30 Uhr in der Stadthalle Bülach, Allmendstrasse 8, 8180 Bülach statt.

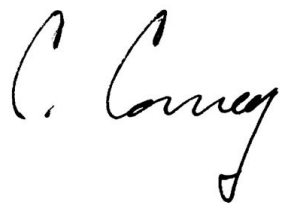
Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung den Antrag, eine Dividende von brutto CHF 1.00 (2022: CHF 1.00) pro Namenaktie A und von brutto CHF 0.20 (2022: CHF 0.20) pro Namenaktie B auszuschütten.

Der Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG schlägt der Generalversammlung die Wahl von Urs Ryffel in den Verwaltungsrat vor. Urs Ryffel verfügt über langjährige Industrieerfahrung bei der ABB Kraftwerke AG als Leiter der globalen Geschäftseinheit Hydro Power Plant Service, später als Unit General Manager für Alstom Power Hydraulique S.A. und bei der HUBER+SUHNER AG, die er seit 2017 als CEO führt. Nicht zur Wiederwahl steht Urs Kaufmann, der dem Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG bereits seit 2017 angehört. Mit seinem jahrelangen Einsatz als Verwaltungsrat hat er einen wichtigen Beitrag zum Wachstum der Vetropack-Gruppe geleistet. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Herzlichen Dank!

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit und den grossen Einsatz im Geschäftsjahr 2023. Unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern sowie Aktionären danken wir für das Vertrauen und die Unterstützung.

Bülach, 13. März 2024



Claude R. Cornaz
Präsident des Verwaltungsrats



Johann Reiter
CEO



Jahresrückblick

Lagebericht

«Wir werden unseren strategischen Fokus halten»

Das Geschäftsjahr 2023 war mit einer erfolgreichen ersten Jahreshälfte gestartet, wurde in der zweiten Hälfte aber von einem deutlichen Marktrückgang geprägt. Auch das neue Jahr 2024 steht im Zeichen einer angespannten Situation in den Vetropack-Kernmärkten. Wir sprachen mit CEO Johann Reiter, worauf es nun ankommen wird und welche Prioritäten er für die Gruppe setzt.



Johann Reiter, CEO Vetropack-Gruppe

Herr Reiter, das Jahr 2023 ist abgeschlossen und die Geschäftszahlen liegen vor. Vetropack hat sich in einem schwierigen Umfeld gut geschlagen, aber kaum Wachstum erzielt. Wie schätzen Sie die Ergebnisse ein?

2023 ist ein Geschäftsjahr, auf das ich mit sehr gemischten Gefühlen zurückschaue. Insgesamt war es – wie auch schon die beiden Vorjahre – stark von externen Krisen geprägt, die wir als Unternehmen nicht beeinflussen können, die aber direkte Auswirkungen auf unser Geschäft haben. Das war zuallererst der Krieg in der Ukraine, die nachwirkende Energiekrise, aber auch die angespannte weltwirtschaftliche Lage mit einer hohen Inflation insbesondere in unseren europäischen Kernmärkten. Die daraus resultierende Konsumzurückhaltung haben wir vor allem im zweiten Halbjahr stark zu spüren bekommen. In einigen Werken mussten wir deshalb massiv Kapazitäten rausnehmen.

Umgekehrt gab es 2023 aber auch eine Reihe sehr positiver Ereignisse, an die ich gerne zurückdenken werde. Namentlich will ich hier die Eröffnung unseres neuen Werkes in Italien und die Wiederaufnahme der Produktion an unserem ukrainischen Standort in Gostomel nennen. Beides war für unsere Gruppe richtungsweisend. Und wir dürfen nicht vergessen: Auch wenn 2023 ein schwieriges Jahr war, haben wir es mit einem stabilen Ergebnis auf Vorjahresniveau abgeschlossen. Das spricht für die Energie und Leistungsfähigkeit unserer Gruppe und sollte uns den Rücken für das neue Geschäftsjahr stärken.

Welches nach aktuellen Daten allerdings kaum weniger schwierig werden dürfte ...

Das stimmt. Tatsächlich rechnen wir damit, dass die schwierige Lage in unseren Märkten auch 2024 anhält. Wir sehen zwar, dass die Inflation leicht sinkt, was aber mit Sicherheit nicht grundlegend das Konsumverhalten ändern wird. Genau dieser Konsumverzicht bleibt indes ein entscheidender Faktor für uns sowie für die gesamte Verpackungsindustrie.

Für uns bedeutet diese anhaltende Entwicklung: Wir müssen handeln, und zwar ganz unmittelbar. Dem stark rückläufigen Konsum können wir nur begegnen, indem wir unsere Kapazitäten entsprechend anpassen. Mit temporären Abschaltungen und Stilllegungen allein werden wir in der Vetropack-Gruppe einem solchen Markteinbruch nicht beikommen. Wir müssen Produktionen zumindest zeitweise herunterfahren oder auch ganz schließen.

Für den Schweizer Standort St-Prex hat die Gruppe bereits ein Konsultationsverfahren eröffnet, an dessen Ende auch die Schliessung des Werks stehen könnte. Wie ist das einzuordnen?

Glauben Sie mir: Die Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen. Das Werk in St-Prex kämpft schon seit Jahren mit Schwierigkeiten im Hinblick auf Standort und Rentabilität – und wir sehen einfach keine Möglichkeit, wie wir das Werk wettbewerbsfähig weiter betreiben sollen. Das ist sehr hart, denn St-Prex ist unsere einzige Glasproduktion in der Schweiz und wir sind uns der Bedeutung, die eine Schliessung insbesondere für unsere Mitarbeitenden am Standort haben würde, sehr bewusst. Schliesslich hat hier unsere Geschichte begonnen.

Andererseits können wir auch nicht die Augen vor der schwierigen Lage verschliessen, in der sich das Werk schon seit längerem befindet. Wir sind eine internationale Unternehmensgruppe und müssen sachlich zwischen Standorten abwägen. Wir evaluieren und stellen alle unsere Werke immer wieder auf den Prüfstand, um fundierte Entscheidungen etwa über Investitionen treffen zu können.

Nun erleben wir eine seit Monaten anhaltende Situation, in der wir aufgrund massiver Nachfragerückgänge Kosten sparen, Investitionen stoppen und Kapazitäten herunterfahren müssen. Da können wir uns bei keinem unserer Standorte eine Ausnahme erlauben, in welchem Land auch immer er liegt. Wir haben für St-Prex umfassende Analysen durchgeführt, um zu prüfen, ob der Weiterbetrieb des Werks möglich und wirtschaftlich vertretbar ist. Diese haben ergeben, dass die Wettbewerbsfähigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten für den Standort negativ sind. Diese Situation war letztlich der Grund für die Eröffnung des Konsultationsverfahrens.

Wird das Werk in St-Prex also geschlossen?

Das ist noch nicht entschieden. Das Konsultationsverfahren läuft und wir warten jetzt seine Ergebnisse ab. Die Mitarbeitenden und ihre Vertreter haben nun erst einmal die Möglichkeit, zur Situation Stellung zu nehmen und gegebenenfalls Alternativvorschläge zu unterbreiten. Der Verwaltungsrat wird diese dann genau analysieren und eine endgültige Entscheidung treffen. Diese Entscheidung gilt es nun erst einmal abzuwarten – und sich ansonsten auf unser laufendes Geschäft zu konzentrieren. Dieses Jahr wird, wie gesagt, sicher kein einfaches Jahr für uns werden.

Worauf wird es 2024 aus Ihrer Sicht besonders ankommen?

Derzeit gehen wir davon aus, dass wir als Unternehmensgruppe 2024 zwar ein stabiles Ergebnis erzielen können, aber kein signifikantes Wachstum. Dieses Bild kann sich selbstverständlich im Laufe des Jahres noch ändern. Aber solange die Konsumentenstimmung bleibt, wie sie ist, wird sich an der derzeitigen Wirtschaftssituation wenig ändern.

Wir werden die Entwicklung der Märkte weiter sehr eng beobachten müssen, um gegebenenfalls schnell auf Veränderungen zu reagieren. Beides tun wir bereits mit den bereits genannten Kosteneinsparungen und vom Markt genommenen Kapazitäten. Weitere umgehende Anpassungen an die veränderliche Marktsituation sind denkbar – und jedem in unserem Team ist klar, dass wir diesen Kurs beibehalten müssen.

Das bringt mich zu einem anderen Punkt: Unter dem Druck aktueller und oft kurzfristiger Entwicklungen dürfen wir unsere langfristigen Ziele zu keinem Zeitpunkt aus dem Auge verlieren. Wir haben uns mit unserer Strategie 2030 einen ehrgeizigen Rahmen gesetzt, der Vetropack langfristig erfolgreich und zukunftsfähig machen wird. Dieser Rahmen bleibt auch unter den gegebenen Bedingungen essenziell für uns.

An der strategischen Ausrichtung der Gruppe wird sich also 2024 nichts ändern?

Dafür gibt es tatsächlich keinen Grund. Die Prioritäten, die wir uns in unserer Strategie gesetzt haben, sind nach wie vor richtig und darauf ausgerichtet, Vetropack als starken Marktplayer zu positionieren und unsere Industrie massgeblich mitzugestalten.

Gerade die beiden zurückliegenden Jahre haben das noch einmal deutlich gezeigt: Wir sind auch deshalb so gut und erfolgreich durch sie gekommen, weil wir die richtigen Prioritäten gesetzt und in allen fünf strategischen Bereichen wesentliche Fortschritte erzielt haben. Gerade in

Schlüsselbereichen wie Nachhaltigkeit und Innovation haben wir 2022 und 2023 grosse Schritte voran gemacht. Das wird uns 2024 und vor allem die Jahre danach helfen und unsere Marktposition weiter stärken.

Können Sie das mit einem Beispiel konkretisieren?

Nun, vor anderthalb Jahren haben wir mit unserer **Echovai-Lösung** eine der wichtigsten, wenn nicht die wichtigste Innovation unserer Branche seit mindestens einem Jahrzehnt auf den Markt gebracht. Sie hat das Potenzial, nicht nur den Markt für Mehrweg-Glasflaschen zu revolutionieren, sondern mittelfristig auch die Umstellung von Einweg- auf Mehrweg-Gebinde zu forcieren. Das besondere Herstellungsverfahren haben wir bei Vetropack selbst in unserem eigenen Innovationszentrum in Pöchlarn entwickelt und zur Marktreife gebracht.

Innovation und Nachhaltigkeit gehen bei Echovai miteinander einher – und bedeuten für uns zugleich echte Marktchancen. Wir sehen schon jetzt ein enormes Interesse an Echovai. In den kommenden Jahren könnte es einer unserer Wachstumstreiber werden – sowohl durch den Verkauf der Gebinde als auch durch die Lizenzierung der Technologie an andere Glashersteller. Wir werden 2024 und 2025 deshalb weitere Standorte in die Lage versetzen, Echovai-Flaschen zu produzieren, um den Marktanteil dieser Lösung sukzessive zu vergrössern.

Der neue Standort in Boffalora sopra Ticino wurde im Oktober offiziell eröffnet. Wie passt das in diesen Kontext?

Unser neues Werk in Italien setzt sowohl im Hinblick auf Nachhaltigkeit als auch Innovation neue Standards. Wir dürfen nicht übersehen, dass Innovation bei uns nicht ausschliesslich unsere Produkte umfasst, sondern gerade auch die Produktionsprozesse. Hier können wir etwa durch Digitalisierung und smarte Technologien künftig Abläufe verschlanken und beschleunigen. Zugleich sparen wir wertvolle Ressourcen ein und schonen dadurch die Umwelt. In Boffalora verwenden wir beispielsweise die Abwärme der Wannen gezielt wieder und reduzieren Emissionen mithilfe moderner Filtersysteme drastisch.

Jetzt gilt es vor allem, diese enormen technologischen Möglichkeiten voll zu entfalten und als Wettbewerbsvorteil für unsere Gruppe zu nutzen. Wir werden als Gruppe insgesamt sehr von den Erfahrungen in Boffalora profitieren – zumal wir auch unsere übrigen Produktionen bis 2030 sukzessive modernisieren werden. Einher mit diesen Modernisierungen geht der Ausbau des Anteils von erneuerbarem Strom gegenüber Gas als Energielieferant. Letztlich wird dies zu einer verbesserten Nachhaltigkeit unserer Glasverpackungen beitragen.

Wobei Glase Gebinde ja an sich schon eine sehr nachhaltige Verpackungslösung sind ...

Das stimmt in der Tat und macht uns auch für die Zukunft sehr optimistisch. Konsumenten schätzen Glas als nachhaltige und gesunde Verpackung enorm. Für sie ist Glas ein Synonym für Recycling und Mehrweg. Glas macht ausserdem Lebensmittel und Getränke haltbar, reduziert damit Food Waste und schont so wiederum die Umwelt. Wir haben also gute Argumente auf unserer Seite, warum es sinnvoll und richtig wäre, den Anteil an Glas im Bereich der Verpackungen deutlich zu steigern. Hier ist allerdings auch die Politik gefragt. Wir könnten etwa einen Grossteil an Einwegflaschen schnell und unproblematisch durch Mehrwegflaschen ersetzen. Dafür benötigen die Märkte entsprechend funktionierende Mehrwegsysteme – und hier sehen wir in vielen Ländern noch grossen Nachholbedarf.

Lassen Sie uns abschliessend noch einmal auf das aktuelle Geschäftsjahr schauen. Gibt es Dinge, die Sie trotz der schwierigen Marktsituation optimistisch stimmen?

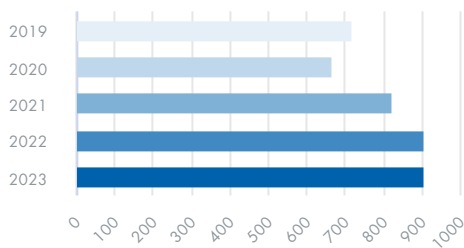
Ja, die gibt es natürlich. Unsere Innovationskraft, unsere Marktpotenziale, von Echovai haben wir ja bereits umfänglich gesprochen. Optimistisch stimmt mich überdies vor allem die Tatsache, dass wir als Gruppe personell und von unseren Standorten her international bestens aufgestellt sind. Wir haben sehr gute Mitarbeitende an Bord und profitieren standortübergreifend stark von den Erfahrungen und der Expertise unserer gesamten Belegschaft. Ein Grossprojekt wie der Neubau in Boffalora sopra Ticino ist überhaupt nur mit Unterstützung der gesamten Vetropack-Gruppe möglich gewesen.



Jahresrückblick

Kennzahlen

Nettoerlöse
in Mio. CHF



Nettoerlöse
Mio. CHF

898.8

Veränderung zum Vorjahr

-0.1%

Recyclingglas
in %

56

Veränderung zum Vorjahr

-1%P

Mitarbeitende
Headcount

3 772

Veränderung zum Vorjahr

+2.6%

Präsenz in Europa
Anzahl Standorte

12



Erfolgsgrundlagen

18	Erfolgsgrundlagen
19	Geschäftsmodell
22	Strategie 2030
25	Risikomanagement
27	Anspruchsgruppen
29	Organisation

Erfolgsgrundlagen

Zentrale Grundlage für unseren Geschäftserfolg bildet das im Jahr 2023 neu definierte und strategisch geschärfte Geschäftsmodell. Damit möchten wir unseren Unternehmenszweck allen Anspruchsgruppen transparent darlegen und uns auch in Zukunft erfolgreich in der Glasindustrie positionieren.

Vetropacks Geschäftsmodell basiert auf dem Rohstoff Glas. Glas ist unendlich oft und ohne Qualitätsverlust recyclebar, wiederverwendbar und damit integraler Bestandteil der Kreislaufwirtschaft. Glas bietet Schutz für Getränke sowie Lebensmittel und macht diese haltbar. Im Zentrum unseres Geschäftsmodells steht der Unternehmenszweck: «Wir ermöglichen jedem, Lebensmittel und Getränke auf die eleganteste, sicherste und verantwortungsvollste Weise zu geniessen.»

Damit wir unser Geschäft bis ins Jahr 2030 erfolgreich weiterentwickeln, orientieren wir uns an fünf strategischen Stossrichtungen. Sie prägen uns und tragen dazu bei, dass Vetropack langfristig die Glasindustrie mitgestaltet. Die passende Organisationsstruktur hilft uns, die Strategie umzusetzen.

Dank systematischem Risikomanagement handeln wir vorausschauend und können notwendige Massnahmen planen und realisieren.

Eine weitere wichtige Erfolgsgrundlage bildet die Interaktion mit unseren Anspruchsgruppen. So erfahren wir aus erster Hand, welche Anforderungen und Erwartungen an uns gestellt werden, welche Trends unser Geschäft beeinflussen, und wo unsere Stärken oder allfällige Verbesserungspotenziale liegen.



Erfolgsgrundlagen

Geschäftsmodell

Die Vetropack-Gruppe mit ihren rund 3 800 Mitarbeitenden und Hauptsitz in der Schweiz in Bülach ist eine der führenden Herstellerinnen von Glasverpackungen für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie in Europa. Vetropack verfügt über modernste Produktionswerke sowie Verkaufs- und Vertriebsstandorte in der Schweiz, Österreich, Tschechien, Kroatien, Slowakei, Ukraine, Italien, Republik Moldau und in Rumänien.

Bei Vetropack ermöglichen wir den Genuss von Lebensmitteln und Getränken auf sichere, elegante und verantwortungsvolle Weise. Wir betrachten Glas als die nachhaltigste Verpackungslösung und das perfekte Material für lebensmittelsichere Verpackungen. Mit unserem ganzheitlichen Service-plus Ansatz unterstützen wir Kunden, ihre Wertschöpfungsketten zu optimieren und gewährleisten so die Sicherheit der Konsumenten. Langfristige und enge Beziehungen zeichnen die Zusammenarbeit mit uns aus. Das Streben nach einem tiefen CO₂-Fussabdruck entlang der gesamten Lieferkette und das Engagement für Recycling als Schlüssel zur Optimierung des Produktlebenszyklus prägen unser Verständnis für Umweltverantwortung und Wirtschaftlichkeit.

Detaillierte Informationen zur Organisation und unseren Standorten sind auf unserer [Website](#) zu finden.

Wir schützen Ihren Genuss.



Wir sind Partner entlang des gesamten Produktlebenszyklus

1. Der grösste Anteil an Rohstoffen für die Herstellung unserer Produkte ist Recyclingglas. Daneben nutzen wir Quarzsand, Soda, Kalk, Dolomit, Feldspat und untergeordnete Komponenten zur Glasherstellung.
2. Wir stehen für moderne Produktionsprozesse und legen Wert darauf, energieeffizient und kundennah zu produzieren.
3. Wir legen Wert auf Qualität und Innovation. Wie z.B. unsere Mehrwegflasche *Echovai*, welche widerstandsfähiger, leichter und nachhaltiger ist.
4. Mit neun Glaswerken in acht Ländern sind wir mit einem maximalen Lieferradius von 400 km in Kundennähe.
5. Wir bieten technische Kundendienstlösungen an, um z.B. Probleme beim Abfüllvorgang zu lösen.
6. Mit unseren Kunden entwickeln wir auch personalisierte Glasfarben und -formen für unverwechselbare Produkte.
7. Unser Ziel: Genuss auf sichere, elegante und verantwortungsvolle Weise.
8. Mit wiederverwendbaren und rezyklierbaren Glasflaschen fördern wir die Kreislaufwirtschaft.



Kreislaufwirtschaft – die Basis unseres Geschäftsmodells

Das Geschäftsmodell von Vetropack unterstützt den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, da es auf natürlichen Rohstoffen beruht und Glas nahezu grenzenlos wiederverwertbar ist. Nachdem Vetropack bereits in den 1970er-Jahren Pionierarbeit im Glasrecycling leistete, führt das Unternehmen heute in allen Ländern, in denen es Glaswerke betreibt, Recyclingglas der Wiederverwertung zu. Zur Förderung hoher Glassammelquoten arbeitet Vetropack in vielen Ländern mit Verbänden zusammen (z.B. europäischer Verband der Behälterglas-Industrie [FEVE](#)) und betreibt eigene Scherbenaufbereitungsanlagen. Darüber hinaus treibt das Unternehmen die Entwicklung von Mehrwegflaschen voran, die unter anderem aus ressourcenschonendem Leichtglas hergestellt werden und deshalb noch handlicher sind.

Wir liefern der Getränke- und Lebensmittelindustrie qualitativ hochwertige und sichere Glasverpackungen.

In enger Zusammenarbeit mit den Kunden produziert Vetropack Glasflaschen und Weithalsgläser. Wir entwickeln auf Wunsch individuelle, kundenspezifische Glasverpackungen, die entweder auf eigenen Entwürfen, auf den Ideen der Kunden oder auf den Ideen von externen Designern basieren. Im Zentrum sind dabei stets auch die Qualität und die Sicherheit unserer Produkte.

Glasverpackungen für höchste Ansprüche

Ob Konfitüre, Mineralwasser, Wein oder Bier – welche Lebensmittel und Getränke unsere Kunden auch verpacken möchten, wir bieten rund 2500 verschiedene Glasverpackungen in Standard- und individuellen Formen an. Das Produktportfolio und Referenzgeschichten sind auf der [Website](#) zu finden.



Erfolgsgrundlagen

Strategie 2030

Unsere Strategie 2030 umfasst fünf Initiativen und soll die Geschäftsentwicklung bis ins Jahr 2030 prägen und vorantreiben. Die Strategie 2030 unterstützt uns beim Erschliessen von Wachstumspotenzialen im bestehenden Geschäft und hilft bei der Entwicklung neuer Geschäftsfelder. Wir setzen die Strategie 2030 dank unserer Kultur und unseren Werten sowie mittels klarer Strukturen und Verantwortlichkeiten erfolgreich um.



Im Jahr 2019 initiierte Vetropack einen umfassenden Transformationsprozess, welcher auf fünf strategischen Initiativen basiert. Für alle fünf Initiativen wurden seit Beginn Projekte an unseren Standorten realisiert. Die fünf Hauptachsen zeigen die angestrebte Geschäftsentwicklung bis ins Jahr 2030 auf und zielen darauf ab, dass sich Vetropack langfristig als starker Player auf dem Markt positionieren und die Glasindustrie massgeblich mitgestalten kann.

Flexibilität und Stabilität

Unsere gewachsene Firmenkultur ermöglicht die notwendige Flexibilität, um auf unerwartete Herausforderungen zu reagieren. So bewährte sich die Strategie 2030 insbesondere in den letzten durch die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine geprägten Jahren. Dies ist auch unserem resilienten und damit robusten [Geschäftsmodell](#) zu verdanken.

Fünf strategische Initiativen – die Basis der Strategie 2030

Im Folgenden werden unsere fünf strategischen Initiativen der Strategie 2030 beschrieben.

Clearly Sustainable – selbstverständlich nachhaltig

Vetropack verfolgt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, welcher darauf abzielt, bis 2030 Best in Class in Sustainability in unserer Industrie zu werden. In der strategischen Initiative **Clearly Sustainable** liegen unsere Schwerpunkte auf schonendem Umgang mit Ressourcen, der Förderung unserer Mitarbeitenden sowie auf rechtskonformem Wirtschaften.

Expand the Core – den Kern erweitern

Expand the Core definiert eine Strategie, mit der die Marktpositionen in den Heimatmärkten erhalten und gestärkt werden. So rücken wir noch näher an unsere Kunden und positionieren uns als hochwertigen Partner sowie als Full-Service-Anbieter. Teil von **Expand the Core** ist auch die Expansion unserer bewährten Produkte und Dienstleistungen in ausgewählte Märkte.

Value Growth – Wertzuwachs

Mit **Value Growth** erweitert Vetropack bewährte Kompetenzen. Der Einstieg in neue Geschäftssparten und Dienstleistungen erfolgt dabei entlang der Wertschöpfungskette unserer Glasverpackungen. Dies hilft uns, die Kundenbeziehungen zu festigen und Wert zu generieren.

Drive Innovation – Innovation vorantreiben

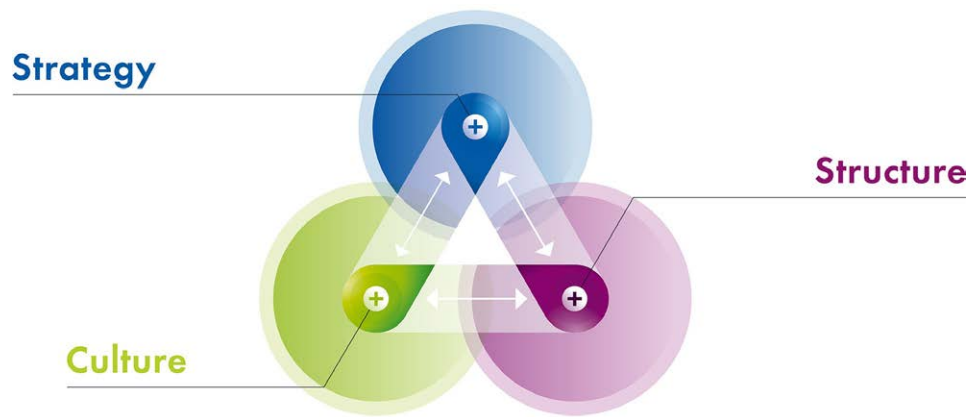
Mit neuen Produkt- und Marktinnovationen stärkt Vetropack im Rahmen von **Drive Innovation** ihre Position als Trendsetter in der Glasindustrie und erschliesst dabei neue Geschäftsbereiche.

Leader in Quality – führend in Qualität

Unter **Leader in Quality** richtet Vetropack alle Aktivitäten so aus, dass die Strategie auf Gruppenebene optimal unterstützt wird. Dies beinhaltet einen ganzheitlichen Operational Excellence-Ansatz sowie entsprechende Strukturen und Prozesse in den Bereichen Vertrieb und Technologie/Produktion. Vetropack nutzt die Chancen der Digitalisierung und positioniert sich als Employer of Choice.

Unternehmenszweck und Werte

Wir definierten einen Prozess, um der grundlegenden Transformation des Unternehmens und des Geschäftsmodells über einen Zeitraum von zehn Jahren einen Rahmen zu geben. Die angestrebte Transformation umfasst nicht nur die Strategie mit dem **Unternehmenszweck** («Purpose»), sondern auch die Struktur – im Sinne von **Organisation und Verantwortlichkeiten** – sowie die Kultur, wozu unsere Werte («Values») gehören.



Unser Unternehmenszweck lautet folgendermassen: «Wir ermöglichen jedem, Lebensmittel und Getränke auf die eleganteste, sicherste und verantwortungsvollste Weise zu geniessen.» Wir schaffen hochwertige und einzigartige Produkte und Dienstleistungen.

Dank langjähriger Tradition in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie verstehen wir die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen und sind bestrebt, qualitativ hochwertige Produkte anzubieten. Glas ist ein elegantes Material. Elegant bedeutet auch, individuelle, kundenspezifische Produkte anzubieten. Die wichtigste Anforderung an unsere Produkte ist die Sicherheit: Glas hat einen natürlichen Ursprung und eine inerte Struktur, wodurch Lebensmittel und Getränke sicher verpackt werden. Verantwortungsvoll bezieht sich darauf, dass Glas unendlich oft und vollständig recycelbar und damit umweltschonend ist.

Unsere Werte stehen für unsere Überzeugungen und Prinzipien. Sie leiten unsere tägliche Arbeit sowie den Umgang miteinander und mit unseren Anspruchsgruppen. Unsere Werte lauten folgendermassen:

- Gewährleistung von Verantwortlichkeit
- Gemeinsam sicher navigieren
- Garantierte Qualitätsführerschaft
- Veränderungen vorwegnehmen
- Vertrauen und Zuversicht schaffen
- Verantwortung für die Umwelt wahrnehmen



Erfolgsgrundlagen

Risikomanagement

Das Risikomanagement der Vetropack-Gruppe dient der Identifikation, der Beurteilung und dem strategischen Umgang mit wesentlichen Risiken. Die Risikomatrix und die resultierenden Massnahmen werden jährlich durch die Geschäftsleitung aktualisiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Risikoidentifikation und -beurteilung

Vetropack identifiziert und beurteilt potenzielle Risiken anhand eines standardisierten Verfahrens. Dieser Prozess ist essenziell für den langfristigen Geschäftserfolg und zielt auf die Bewusstseinsförderung ab: Alle Mitarbeitenden sind aufgefordert, im Rahmen ihres täglichen Handelns verantwortungsvoll mit Risiken umzugehen. Nebst Risiken berücksichtigt das Unternehmen auch Chancen.

Vetropack teilt Risiken folgendermassen ein:

- Finanzielle Risiken
- Strategische sowie geopolitische Risiken
- Betriebsrisiken
- Organisatorische Risiken

Das Management erstellt jährlich eine Risikomatrix für die Vetropack-Gruppe. Die Matrix klassiert die wesentlichen Risiken anhand des möglichen Schadensausmasses sowie anhand der Eintretenswahrscheinlichkeit. Für die Risikobeurteilung nutzt Vetropack die folgenden vier Abstufungen:

- Worst Case Scenario: Existenzbedrohende Risiken
- Hohes Risiko: Starker Einfluss auf die Geschäftsziele
- Mittleres Risiko: Störung wichtiger Geschäftsprozesse
- Tiefes Risiko: unwesentliche Beeinträchtigung einzelner Geschäftsprozesse

Risikomanagementmassnahmen

Nach der Konsolidierung und Bewertung der Risiken werden, sofern identifizierte Risiken nicht toleriert werden, Massnahmen und Strategien zur Risikominimierung erarbeitet. Die Umsetzung der Massnahmen wird kontinuierlich und systematisch überwacht.

Genehmigung der Risikomatrix

Die für die gesamte Gruppe erstellte Risikomatrix mit den identifizierten Strategien und Massnahmen zur Risikominimierung wird jährlich durch das Management validiert und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Nachhaltigkeitsrisiken

Im Jahr 2023 befasste sich Vetropack insbesondere auch mit Nachhaltigkeitsrisiken und deren Auswirkungen auf den Geschäftsgang. Hierbei wurde auch der für Vetropack tätige Sustainability Manager miteinbezogen. Ebenso wurde eine umfassende Risikoanalyse betreffend Umwelt- und Sozialaspekten in der Supply Chain durchgeführt.

Die Energiepreise waren 2023 nach wie vor ein kritisches Unternehmensrisiko. Durch eine entsprechende Energiebeschaffungsstrategie konnten Planungsprozesse optimiert und die Entwicklung von Energiekosten besser antizipiert werden.

Weil gewisse Schweizer Unternehmen ab dem Geschäftsjahr 2024 verpflichtet sein werden, nach den Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) Bericht zu erstatten, und sich für Vetropack Klimaaspekte als zunehmend relevant erweisen, genehmigte der Verwaltungsrat Ende 2023 eine Roadmap zur systematischen Integration physischer und transitorischer Klimarisiken ins Risikomanagement ab.



Erfolgsgrundlagen

Anspruchsgruppen

Zahlreiche Wechselwirkungen und Abhängigkeiten prägen die Beziehungen zu unseren Anspruchsgruppen. Wir interagieren mit unseren Anspruchsgruppen, um ihre Anliegen abzuholen und allfällige Risiken zu identifizieren. Im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit und transparenter Kommunikation wollen wir die (Arbeitgeber-)Marke Vetropack bekannt machen. Die Mitgliedschaft in Verbänden und Branchenvereinigungen hilft uns beim Wissenstransfer.

Als börsenkotierte Aktiengesellschaft sind die **Aktionäre** von Vetropack – vereint in der Generalversammlung – das höchste Organ des Unternehmens. Über Statuten und personelle Entscheide geben sie den Rahmen der Unternehmensaktivitäten und -strategie vor. Durch die Abnahme von Jahresbericht und Konzernrechnung geben sie jährlich ein Votum ab, ob sie mit der Umsetzung der Strategie, den Geschäftstätigkeiten und dem finanziellen Ergebnis zufrieden sind. Wir informieren die Aktionäre sowie weitere interessierte Anspruchsgruppen über Geschäfts- und Halbjahresberichte sowie über Medienmitteilungen. Aktionäre können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen, sofern sie zusammen mindestens über 0,5 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen. Aktionäre, die mindestens über fünf Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, können unter schriftlicher Angabe der Anträge an den Verwaltungsrat jederzeit die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen.

Eine Sonderstellung nimmt der **Mehrheitsaktionär** der Vetropack Holding AG ein: die Cornaz AG-Holding. Sie stellt mit Richard Fritschi den Verwaltungsratspräsidenten und mit Claude R. Cornaz den Vizepräsidenten.

Sowohl der CEO als auch der CFO pflegen Beziehungen zu Investoren und sind verantwortlich für die Beantwortung von deren Anfragen. Dieser Austausch findet im Rahmen von Meetings oder Werksbesichtigungen statt.

Zentrale Anspruchsgruppen in unserem operativen Geschäft sind unsere **Lieferanten**, die **Kunden** sowie die **Konsumenten**. Der Chief Supply Chain Officer (CSCO) verantwortet beispielsweise die Interaktion mit den Lieferanten. Der Chief Commercial Officer (CCO) ist für die Kundenpflege, die Bedarfsplanung sowie den Verkauf zuständig. Die Entwicklung innovativer, kundenspezifischer Produkte wird durch die Abteilung Engineering und Produktion vorangetrieben. Mit unseren Kunden interagieren wir täglich und führen regelmässig – zuletzt 2023 – Umfragen durch, um Erkenntnisse über ihre Bedürfnisse und Anforderungen zu erhalten und um uns strategisch weiterzuentwickeln.

Unsere Glaswerke schaffen Arbeitsplätze, generieren Wertschöpfung und können auch den Auf- und Ausbau der lokalen Infrastruktur fördern. Die **Gemeinden**, in denen sich unsere Werke befinden, haben auch gewisse negative Auswirkungen – beispielsweise Verkehr oder im unmittelbaren Umfeld auch Lärm – zu tragen. Aus diesem Grund ist Vetropack bemüht, die relevanten Emissionsgrenzwerte dank technologischen Optimierungen einzuhalten.

In einigen Ländern kooperiert Vetropack mit **Schulen**, um Kinder fürs Sammeln von Glas und für umweltfreundliches Handeln zu sensibilisieren. Dazu organisieren wir Projekte und Wettbewerbe (z.B. Vetro Challenge durch Vetropack Straža) zusammen mit lokalen Schulen. Am schweizweit durchgeführten Zukunftstag nimmt auch Vetropack teil und gewährt interessierten Schülern Einblick in den Berufsalltag.

Mittels Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel durch die Unterstützung von Anlässen und Werbung, machen wir die **Bevölkerung**, die Endkonsumenten unserer Produkte, auf die Vorteile von Glas als Lebensmittel- und Getränkeverpackung sowie auf die Umweltrelevanz von Recycling aufmerksam. Durch strenge Qualitätskontrollen und standardisierte Produktionsprozesse gewährleisten wir, dass die **Konsumenten** Lebensmittel und Getränke ohne Gefahr geniessen können und die Lebensmittel und Getränke dank unserer Glasverpackungen haltbar sind.

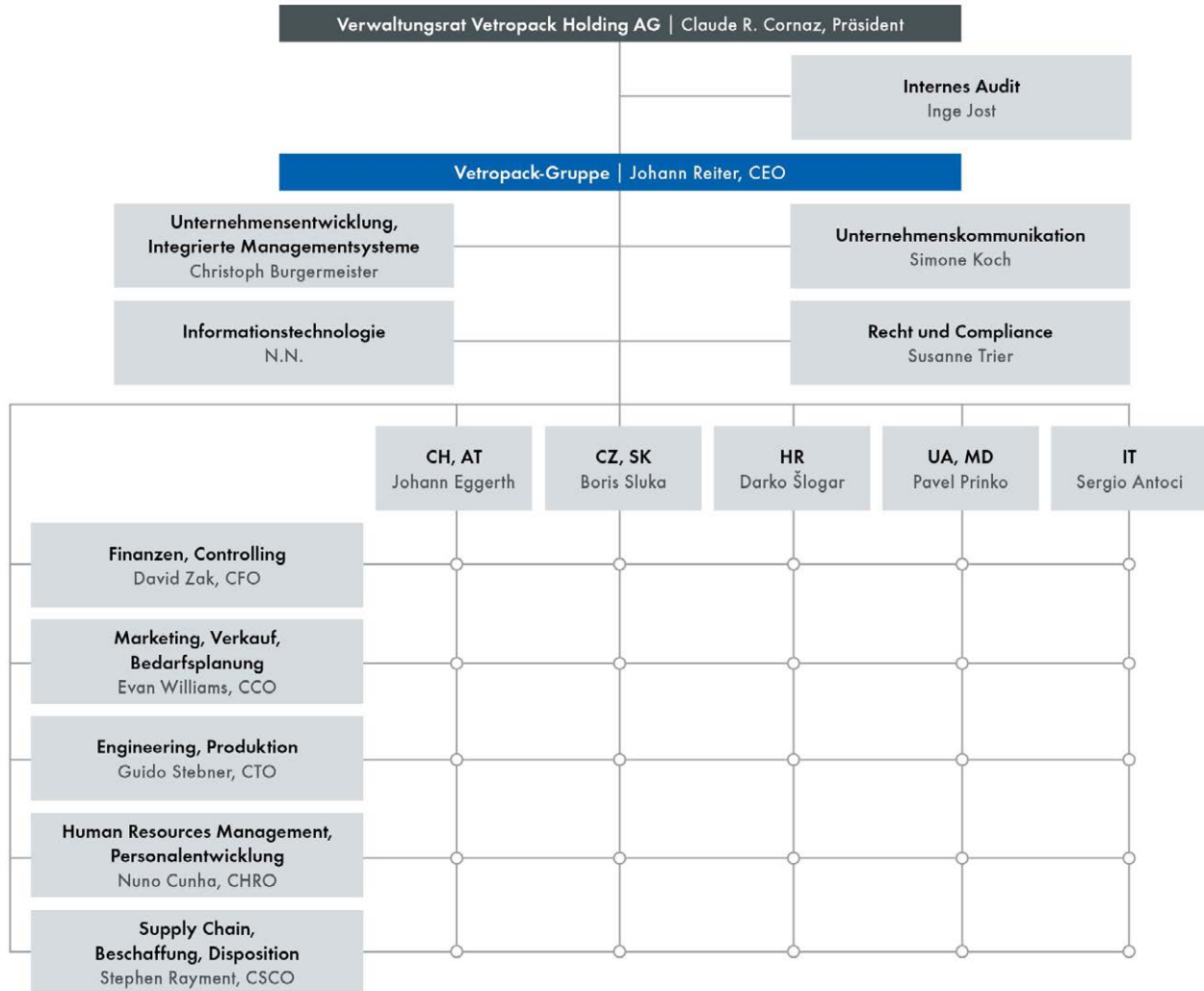
Medien: Für die Interaktion mit unseren Anspruchsgruppen (Bevölkerung, Kunden, potenzielle Neukunden, Geschäftspartner...) nutzen wir verschiedene Kommunikationsmittel: unsere Unternehmenswebsite, unser internes Portal, Mitarbeitermagazine und Mitarbeiter-App (Beekeeper), Broschüren, Fachmagazine, das Kundenmagazin Vetrotime sowie LinkedIn als präferierten Social-Media-Kanal. Dabei pflegen wir eine kompakte, faktenbasierte Kommunikation. Um unsere Anspruchsgruppen zu erreichen, geben wir thematische Einblicke in unser tägliches Arbeiten. Wir setzen hier auf eine Mischung aus Gruppenkommunikation und Beiträgen aus unseren Standorten. Ebenfalls veröffentlichten wir seit 2022 ein Vielfaches an Medienmitteilungen.

Der Umgang mit und die Einbindung der **Mitarbeitenden** werden im Berichtsteil Nachhaltigkeit unter [Social Impact](#) ausführlich geschildert.

Mitgliedschaften und Verbände

Wir engagieren uns in Verbänden und Branchenvereinigungen mit dem Ziel des Wissenstransfers hinsichtlich innovativer Prozesse, neuester Technologie und umweltfreundlicher, sicherer Herstellungsverfahren. Die Auflistung aller Mitgliedschaften ist auf unserer [Website](#) zu finden. Am zentralsten für uns ist [FEVE](#) (Fédération Européenne du Verre d'Emballage), der europäische Branchenverband für Glasverpackungen. Im Rahmen unserer Mitgliedschaft engagieren wir uns gemeinsam mit den anderen Glasherstellern für Initiativen wie Close the Glass Loop und sensibilisieren die Bevölkerung für die Vorteile von Glas als Verpackungsmaterial.

Organisationsstruktur



Erweiterte Geschäftsleitung



v.l.: Sergio Antoci, Pavel Prinko, Darko Šlogar, Johann Reiter, David Zak, Nuno Cunha, Evan Williams, Stephen Rayment, Johann Eggerth, Simone Koch, Boris Sluka, Guido Stebner, Christoph Burgermeister; Auf dem Bild fehlt: Susanne Trier

Organigramm per 31. Dezember 2023

Gruppenleitung	
Johann Reiter, CEO	
David Zak, CFO	
Nuno Cunha, CHRO	
Johann Eggerth, Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich	
Stephen Rayment, CSCO	
Guido Stebner, CTO	
Evan Williams, CCO	
Finanzen, Controlling, IT und Beschaffung	
David Zak	
- Group Reporting and Transfer Pricing	Andreas Buchs
- Group Controlling and Accounting	Adriano Melchiorretto
- IT	N.N.
Verkauf, Marketing und Produktionsplanung	
Evan Williams	
- Group Technical Customer Service	Christoph Böwing
- Commercial Excellence	Armelle Dupont
- Marketing	Tanja Gašpar
Human Resources	
Nuno Cunha	
- Talent Acquisition	Maja Darija Skrljak
- Learning and Development	Keiko Seki von Allmen
- Talent Management	Panagiota Katiniou
Technologie und Produktion	
Guido Stebner	
- Performance	Dubravko Stuhne
- Technology and Projects	Nick Giannoulas
- Innovation	Daniel Egger
Supply Chain, Beschaffung und Disposition	
Stephen Rayment	
- Group Procurement	Ulrich Ruberg
Unternehmensentwicklung Integrierte Managementsysteme	
Christoph Burgermeister	
- Integrated Management System	N.N.
- Quality Management	Andrea Steinlein
- Occupational Health and Safety	Nenad Horvath
- Sustainability	Nicolas Lootens
Unternehmenskommunikation	
Simone Koch	
Recht und Compliance	
Susanne Trier	
Schweiz/Österreich	
Johann Eggerth	
Verkauf + Marketing	
- Schweiz	Christine Arnet
- Österreich	Ina Graggaber
Human Resources	
- Schweiz	Birgit Bally
- Österreich	Sabine Hameter-Weber
Finanzen	
Gudrun Brack	
Supply Chain	
Werner Schaumberger	
Produktion	
- St-Prex	Philippe Clerc
- Pöchlarn	Gerd Buchmayer
- Kremsmünster	Thomas Paxleitner

Integriertes Managementsystem	
- St-Prex	Renaud Roquigny
- Pöchlarn + Kremsmünster	Hannes Fasshuber
Tschechische Republik/Slowakei	
Boris Sluka	
Verkauf + Marketing	
Peter Sumrák	
- Czech Republic	Peter Sumrák
- Slovakia	Zuzana Hudecová
- Export Osteuropa	Vlastimil Ostrezi
Supply Chain	
Jaroslav Mikliš	
Engineering	
Miroslav Šebík	
Integriertes Management System	
Aleš Habán	
Kyjov	
- Production	Antonín Pres
- Finance + Human Resources	Milan Kucharčík
Nemšová	
- Production	Roman Fait
- Finance + Human Resources	Eva Vanková
Kroatien	
Darko Šlogar	
Verkauf + Marketing	
Mario Matković	
Finance	
Marija Špiljak	
Supply Chain	
Robert Vražić	
Human Resources	
Lahorka Krsnik Cingulin	
Produktion	
Božo Hršak	
Engineering	
Mario Berc	
Integriertes Management System	
Anica Hriberski-Leskovar	
Ukraine/Republik Moldau	
Pavel Prinko	
- Ukraine	Pavel Prinko
- Republik Moldau	Boris Crivoi
Finance	
Oleksandr Bondarenko	
- Ukraine	Oleksandr Bondarenko
- Republik Moldau	Boris Crivoi
Supply Chain	
Serhii Kazhan	
- Ukraine	Serhii Kazhan
- Republik Moldau	Igor Hincu
Human Resources	
- Ukraine	Antonina Dobrovska
- Republik Moldau	Antonina Dobrovska
Integriertes Management System	
Pavel Prinko a.i.	
Gostomel	
- Verkauf + Marketing	Yaroslav Klimenko
- Production	Roman Yatsuk
- Engineering	Mikola Marchenko
Chişinău	
- Verkauf + Marketing	Oleg Garstea
- Production + Engineering	Igor Volcanov
Italien	
Sergio Antoci	
Verkauf + Marketing	
Francesco Bonazzi	
Finance	
Chiara Garancini	
Supply Chain	
Luca Marini	
Human Resources	
Annalisa Girardi	
Produktion	
Alessandro Canulli	
Engineering	
Giovanni Depoli	
Integriertes Management System	
N.N.	
Weitere Gesellschaften	
Müller + Krempel AG	Mark Isler
Vetroreal AG	Matthias Bieri

Nachhaltigkeit



33	Nachhaltigkeit
34	ESG-Governance
37	Wesentliche Themen und SDGs
41	Economic impact
59	Environmental impact
74	Social impact
93	Governance

Nachhaltigkeit

Unsere Strategie umfasst fünf Stossrichtungen. Clearly Sustainable ist die erste davon und steht für unsere Ambition, bis 2030 Best in Class in Sustainability in unserer Industrie zu werden. Auf dem Weg dorthin nehmen wir alle Bereiche und Hierarchiestufen unseres Unternehmens in die Verantwortung, setzen uns verbindliche Ziele und integrieren Nachhaltigkeit in die Geschäftsaktivitäten.

Vetropacks Ambition ist es, sich bis 2030 als Best in Class in Sustainability in unserer Industrie zu positionieren. Unsere strategische Stossrichtung **Clearly Sustainable** weist den Weg dorthin.

Wir möchten für innovative, ökologisch und sozial verträgliche Herstellungsprozesse und sichere, qualitativ hochwertige Glasprodukte bekannt sein. Um die Umwelt zu schützen, sind wir bemüht, Ressourcen wie auch das Wasser zu schonen, Stoffkreisläufe zu schliessen und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Dank einer inklusiven Unternehmenskultur und der Förderung unserer Mitarbeitenden mittels kontinuierlichen Lernens soll Vetropack als Employer of Choice geschätzt werden.

Unter **Clearly Sustainable** setzen wir uns in unseren Fokusthemen die folgenden Ziele:

- Klimaschutz: Reduktion der CO₂-Emissionen pro Tonne produziertes Glas um 30 Prozent bis 2030 gegenüber 2019
- Ressourcen: 70 Prozent Recyclingglas-Anteil bis 2030
- Wasser: Identifikation von Wasser-Stress-Risiken und Formulierung von Zielen bis 2025
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Gruppenweiter TRIR-Wert* von 2.0 bis 2030
- Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion: Definition einer Vision und Erarbeitung einer Roadmap im Jahr 2024
- Gewährleistung einer nachhaltigen Lieferkette

* Total Recordable Injury Rate



Nachhaltigkeit

ESG-Governance

Nachhaltigkeit ist die erste unserer fünf strategischen Stossrichtungen. Um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, müssen wir alle Hierarchiestufen in die Verantwortung nehmen und Nachhaltigkeit in unser Tagesgeschäft integrieren.

Mit unseren unendlich oft recyclebaren Glasverpackungen fördern wir nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster, ganz im Einklang mit dem Entwicklungsziel Nr. 12 der Vereinten Nationen (SDG). Diese inhärente Nachhaltigkeitsausrichtung soll im Rahmen unserer Strategie 2030 gelebt, verinnerlicht und nach aussen getragen werden. Deshalb verankern wir die Verantwortung für Nachhaltigkeitsaspekte im gesamten Unternehmen und auf allen Hierarchiestufen.



Verantwortung auf verschiedenen Stufen

Der Verwaltungsrat genehmigt die Ausgestaltung und Umsetzung der Unternehmensstrategie und überwacht den jährlichen Fortschritt. Er kann Aufgaben, die nicht ihm gemäss Art. 716a OR vorbehalten sind, an die Gruppenleitung delegieren. Die Gruppenleitung handelt im Rahmen der durch den Verwaltungsrat erlassenen Leitlinien und ist in diesem Sinne verantwortlich für die operative Führung der Vetropack-Gruppe.

Die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie hat der Verwaltungsrat an den CEO delegiert. Diese Verantwortung nimmt der CEO insbesondere in seiner Rolle als Mitglied des 2022 etablierten Nachhaltigkeitsausschusses wahr. Das Gremium setzt sich – neben dem CEO und dem Group Sustainability Manager – aus den Geschäftsleitungsfunktionen Leiter Unternehmensentwicklung, Chief Commercial Officer, Chief Technology Officer, Chief Supply Chain Officer sowie Chief Human Resources Officer zusammen und trifft sich zwei bis drei Mal jährlich.

Der Nachhaltigkeitsausschuss definiert Vetropacks übergeordnete Nachhaltigkeitsambitionen, konzipiert die Ziele, entwickelt die Aktionspläne, erarbeitet die konkreten Umsetzungsmassnahmen und überwacht den Fortschritt. Der Verwaltungsrat wird mindestens einmal jährlich über die Arbeiten des Nachhaltigkeitsausschusses und die Fortschritte bei der Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie informiert.

Der dem Leiter Unternehmensentwicklung unterstellte Group Sustainability Manager ist für die Zielformulierung und für die Erstellung von Aktionsplänen zuständig. In seiner Rolle verantwortet er die Überprüfung und Fortschrittsmessung der Nachhaltigkeitsziele.

Nachhaltigkeitsaspekte in der Leistungsbewertung

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung verfolgen eine langfristige, auf nachhaltigen Geschäftserfolg ausgelegte Strategie. Weil Nachhaltigkeit mit der Stossrichtung **Clearly Sustainable** integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie ist, gibt es kein gesondertes Verfahren zur Bewertung der Leistung des Verwaltungsrats betreffend Nachhaltigkeitskriterien. Die Erreichung von Vetropacks Nachhaltigkeitszielen wird einmal jährlich zur Kenntnis genommen und beurteilt.

Die Leistung unserer Gruppenleitung wird nicht nur anhand finanzieller Kennzahlen gemessen. Im Berichtsjahr führten wir einen unsere Nachhaltigkeitsziele betreffenden Leistungsindikator ein. So hängt der Bonus neu von der Erreichung unseres Arbeitssicherheitsziel, gemessen mittels des Leistungsindikators TRIR (Total Recordable Incident Rate, Unfallhäufigkeitsrate), ab. Dies aus der Überzeugung, dass sichere Arbeitsbedingungen ein wichtiger Teil der Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden sind.



Nachhaltigkeit

Wesentliche Themen und SDGs

Den Kern unserer Nachhaltigkeitsarbeit und der entsprechenden Berichterstattung bilden die wesentlichen Themen. Wie in den rechtlichen Anforderungen und Standards vorgesehen, unterziehen wir die wesentlichen Themen einer regelmässigen Überprüfung. Dies zuletzt im Vorfeld der Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2023. Dabei haben wir die Veränderungen im regulatorischen Umfeld in die Beurteilung miteinbezogen und die Themen noch näher an unsere zentralen Geschäftsaktivitäten und Prozesse gelegt. Nach wie vor stellen wir gezielt eine Verbindung zwischen unseren wesentlichen Themen und den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (UN SDGs) her.

Die Identifikation der wesentlichen Themen ist die Voraussetzung, um die Anforderungen des Schweizer Gesetzes an die nichtfinanzielle Berichterstattung zu erfüllen und um die GRI-Standards korrekt anzuwenden. Im Rahmen der jährlichen Berichterstattung überprüfen wir unsere wesentlichen Themen hinsichtlich Aktualität und Rechtskonformität.

Aktualisierung der wesentlichen Themen

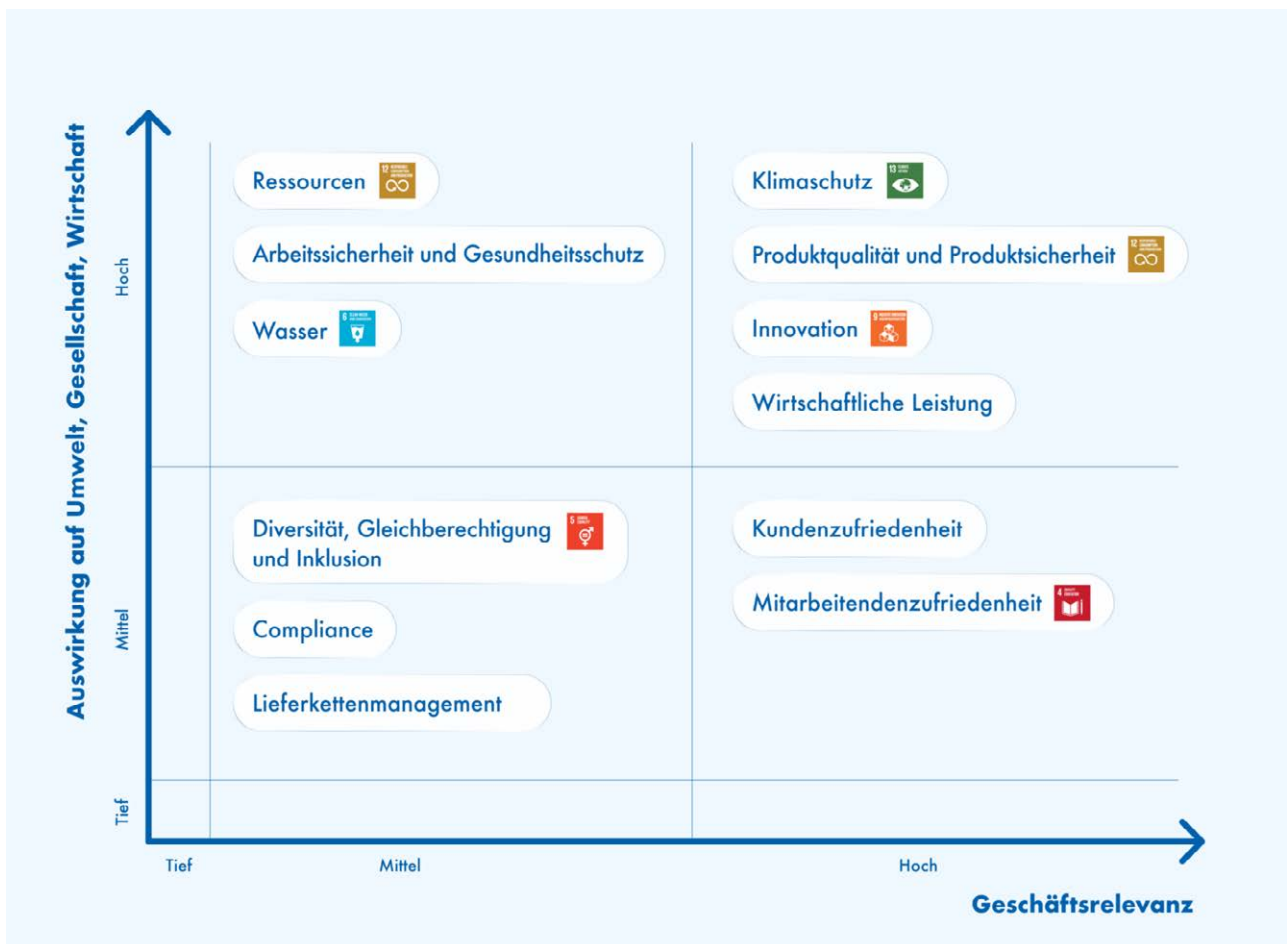
Im Jahr 2022 führten wir eine umfassende Neubeurteilung unserer wesentlichen Themen durch. Dabei wurden für jedes Thema durch interne Stakeholder die «Financial Materiality» (Risiken und Chancen für den Geschäftserfolg) und die «Impact Materiality» (Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt) bestimmt.

Für das Berichterstattungsjahr 2023 nahm die Geschäftsleitung eine Neubeurteilung dieser Themen nach den Prinzipien der doppelten Wesentlichkeit vor. Im Zentrum der Neubeurteilung stand die Erfüllung der rechtlichen Vorgaben an die nichtfinanzielle Berichterstattung der Schweiz sowie die transparente Berichterstattung. Dazu wurden die wesentlichen Themen des Berichterstattungsjahres 2022 kritisch geprüft und thematische Überschneidungen identifiziert. Die Inhalte wurden analysiert und neu eindeutig abgegrenzten, aussagekräftigen wesentlichen Themen zugeordnet. Neu als wesentlich identifiziert wurde das Thema **Wasser**. Das Konzept für den Umgang mit diesem Thema befindet sich im Aufbau. Für die nächsten Jahre planen wir die Ermittlung der Risikoexposition unserer Werke hinsichtlich Wasserstress und die Ableitung notwendiger Massnahmen.

Die 2023 neu strukturierten wesentlichen Themen unterstützen die transparente Berichterstattung und helfen uns bei der strategischen Ausrichtung unseres Nachhaltigkeitsmanagements sowie bei der Identifikation von Herausforderungen und der Formulierung zukünftiger Ambitionen.

Für die Berichterstattung strukturieren wir unsere wesentlichen Themen nach Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft und Governance. Die **OR-Referenztabelle** zeigt, inwiefern unsere wesentlichen Themen die im Schweizer Gesetz (Art. 964b OR) verlangten nichtfinanziellen Belange abdecken.

Wesentlichkeitsmatrix



Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

Im Jahr 2015 beschlossen 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die 17 Sustainable Development Goals (SDGs). Sie zeigen die weltweit zu erreichenden Nachhaltigkeitsziele auf und dienen als Bezugsrahmen, welcher die verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen abdeckt. Nicht nur Staaten sind aufgefordert die Ziele zu erreichen, sondern auch Unternehmen.

Indem Vetropack die wesentlichen Themen den SDGs zuordnet, gelingt es, die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf nachhaltige Entwicklung in den Kontext der globalen Nachhaltigkeitsziele einzuordnen und eigene Ambitionen zu formulieren. Im Zuge der für die vorliegende Berichterstattung neu definierten wesentlichen Themen wurde auch die Zuordnung zu den SDGs angepasst. Wir fokussieren uns auf diejenigen SDGs, auf welche wir massgebende Wirkung haben.



Förderung von Aus- und Weiterbildung

Wir streben an, uns als Employer of Choice zu etablieren und fördern das kontinuierliche Lernen und die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden, indem wir ihnen eine umfassende Lerninfrastruktur zur Verfügung stellen und in Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten investieren. Wir schaffen eine lernende Organisation und tragen so zum SDG 4 bei.

Wesentliches Thema:

Mitarbeitendenzufriedenheit



Schaffung eines diversen, inklusiven Arbeitsumfelds

Diversität, Chancengleichheit und Inklusion fördern wir auf allen Hierarchiestufen, indem wir auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden eingehen, allfällige Ungleichheiten adressieren und gerechte Löhne zahlen. Diskriminierungsfreie Arbeitsbedingungen dank transparenter Prozesse steigern die Motivation, das Engagement und die Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeitenden.

Wesentliches Thema:

Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion



Verantwortungsvolle Nutzung der Ressource Wasser

In unseren Produktionsprozessen nutzen wir Wasser verantwortungsvoll, indem die Ressource in geschlossenen Kreisläufen eingesetzt wird. Wir setzen auf systematisches Monitoring der Wasserentnahme, des Wasserverbrauchs sowie der Wasserrückführung und halten uns an die rechtlichen Anforderungen.

Wesentliches Thema:

Wasser



Förderung neuester Technologien und Vorantreiben von Innovationen

Für die Herstellung unserer Glasprodukte nutzen wir eine moderne Infrastruktur und setzen auf innovative Technologien. Beschäftigte in unseren Werken profitieren von industriellen Prozessen gemäss dem neusten Stand der Technik. Dank Innovationen reduzieren wir die CO₂-Emissionen der Produktionsprozesse. Echovai, unser nachhaltigstes und innovativstes Glasprodukt, schont das Klima. Dank der Digitalisierung als Teil von Innovationen gestalten wir unsere Betriebsabläufe effizient, wovon interne und externe Anspruchsgruppen profitieren.

Wesentliches Thema:

Innovation



Förderung von verantwortungsvollem Konsum dank wieder befüll- und wiederverwendbaren Glasverpackungen

Unsere Produkte, die Glasverpackungen, ermöglichen es, Lebensmittel und Getränke lange haltbar zu machen, sicher zu verpacken und damit die Lebensmittelverschwendung bei den Konsumenten zu reduzieren. Glas ist recyclebar, vielfach befüllbar und somit ein kreislauffähiges Produkt.

Mit dem Einsatz eines möglichst hohen Anteils an Recyclingglas als Ausgangsmaterial für neue Glasverpackungen schonen wir natürliche Ressourcen und reduzieren die Umweltauswirkungen der Glasherstellung. Gleichzeitig minimieren wir anfallenden Abfall in unseren Produktionsprozessen und halten uns an Umweltgesetze bei der Abfallentsorgung.

Wesentliche Themen:

- Ressourcen
- Produktqualität und Produktsicherheit



Reduktion der Treibhausgasemissionen nach einem wissenschaftlichen Absenkpfad zuhanden des Klimaschutzes

Die Herstellung unserer Glasprodukte benötigt fossile Energieträger und verursacht damit Treibhausgasemissionen. Unsere grössten Hebel zur Förderung des Klimaschutz sind die Reparatur und der Neubau der Schmelzwannen, damit das Erdgas möglichst effizient eingesetzt wird. Technische Innovationen wie Oxyfuel- oder Hybridschmelzwannen reduzieren die mit der Glasherstellung verbundenen Emissionen. 2022 traten wir der Science Based Targets initiative bei und werden zukünftig unsere Treibhausgase nach einem wissenschaftlichen Absenkpfad reduzieren.

Wesentliches Thema:

Klimaschutz



Nachhaltigkeit

Economic impact

Vetropack strebt nach einer langfristigen, aus eigener Kraft finanzierten Entwicklung des Unternehmens. Dabei berücksichtigen wir die Interessen unserer Anspruchsgruppen und die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Umwelt und Gesellschaft. Um unsere wirtschaftlichen Ziele zu erreichen, gestalten wir die Glasverpackungen nach den spezifischen Anforderungen unserer Kunden und setzen auf innovative Produkte, die den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards gerecht werden.



Economic impact

Gemäss der strategischen Stossrichtung Leader in Quality erfüllen wir die Erwartungen unserer Kunden, steigern unsere Produktionseffizienz und verschaffen uns so Wettbewerbsvorteile. Wir bauen langfristige Partnerschaften mit unseren Kunden auf, ermitteln ihre Bedürfnisse mit gezielten Befragungen (Voice of the Customer Survey) und entwickeln Produkte mit ihnen gemeinsam weiter. Im Mittelpunkt steht für uns die Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden und der Konsumenten. Dazu orientieren wir uns an strengen internen und externen Anforderungen und setzen auf standardisierte Produktions- und Qualitätssicherungsprozesse. Einen weiteren Pfeiler unserer Strategie 2030 bildet die Innovation: Innovative Technologien helfen uns, den ökologischen Fussabdruck unserer Herstellungsprozesse und unserer Glasverpackungen zu verringern. Unter Innovation verstehen wir auch, mit digitalen Lösungen unsere Betriebsabläufe effizient zu gestalten und die Glasproduktion entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette ganzheitlich weiterzuentwickeln.

In diesem Kapitel

Wirtschaftliche Leistung

Innovation

Kundenzufriedenheit

Produktqualität und Produktsicherheit



“

Im Sinne der Mehrheitsaktionäre von Vetropack ist das Ziel unserer finanziellen Führung eine langfristige, aus eigener Kraft finanzierte Entwicklung des Unternehmens.

David Zak, CFO

Nachhaltigkeit

Wirtschaftliche Leistung

Unser oberstes Ziel ist nachhaltiges Wachstum. Wir setzen uns Ziele für eine nachhaltige operative Kapitalrendite, die langfristiges Wachstum fördert. Dabei berücksichtigen wir die Interessen unserer Anspruchsgruppen sowie die sozialen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit.

Die Strategie von Vetropack ist auf eine langfristige Unternehmensentwicklung ausgerichtet, welche die Anliegen der Anspruchsgruppen berücksichtigt. Wachstum generiert die für Investitionen notwendigen Mittel, um unsere erfolgreiche Marktposition zu sichern. Die Rentabilität der Investitionen stellt sicher, dass wir das entsprechende Kapital zur Verfügung haben.

Da das Wachstum von Vetropack weitgehend aus eigener Kraft finanziert wird, messen wir der Cashflow-Marge und der Rentabilität grosse Bedeutung bei. Eine wichtige Kennzahl hierfür ist die Rendite auf das operative, eingesetzte Kapital (Return on Operating Capital Employed, ROOCE), die mittelfristig bei 20 Prozent liegen muss. Mit dem optimierten Kapitaleinsatz und einem positiven Cashflow nach Abzug von Investitionen und Dividendenzahlungen wird die Finanzierung der weiteren Unternehmensentwicklung langfristig sichergestellt.

Investitionen in Nachhaltigkeit

Generell ziehen wir ökologische Aspekte in unsere Investitionsentscheide ein. Beispielsweise bewerten wir potenzielle Energie- und CO₂-Einsparungen basierend auf den zukünftig erwarteten Preisen für Energie oder für CO₂-Zertifikate.

Investitionsschwerpunkte sind neue Schmelzwannen (z.B. Oxyfuel- oder Hybridschmelzwannen) und Scherbenaufbereitungsanlagen. In beiden Fällen verbessern wir unsere ökonomische und

ökologische Effizienz. So weist eine neue Schmelzwanne in der Regel eine rund 10 Prozent bessere energetische Leistung auf als ihre Vorgängerin. Denn: Schmelzwannen verlieren aufgrund der abnehmenden Isolationsleistung jährlich 1 Prozent an Effizienz. Mit eigenen Scherbenaufbereitungsanlagen verbessern wir nicht nur unsere Rohstoffversorgung, sondern senken auch unsere Energiekosten.

Um unser strategisches Standbein **Clearly Sustainable** weiter zu stärken, wollen wir mehr in fortschrittliche, ökologische Technologie investieren. Es fehlt jedoch oft an passenden Optionen, weshalb wir unsere Lieferanten zu entsprechenden Entwicklungen motivieren.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Wiederaufnahme der Produktion in Gostomel

Im Mai 2023 konnte das durch den Krieg Anfang 2022 stark beschädigte Werk im ukrainischen Gostomel wieder in Betrieb genommen werden. Die Instandstellungsmassnahmen konnte der Standort aus eigener Kraft finanzieren, da die durch den Angriff zerstörten Lagerbestände zu einem guten Preis als Scherben an andere ukrainische Glashersteller verkauft werden konnten.

Neueröffnung Boffalora

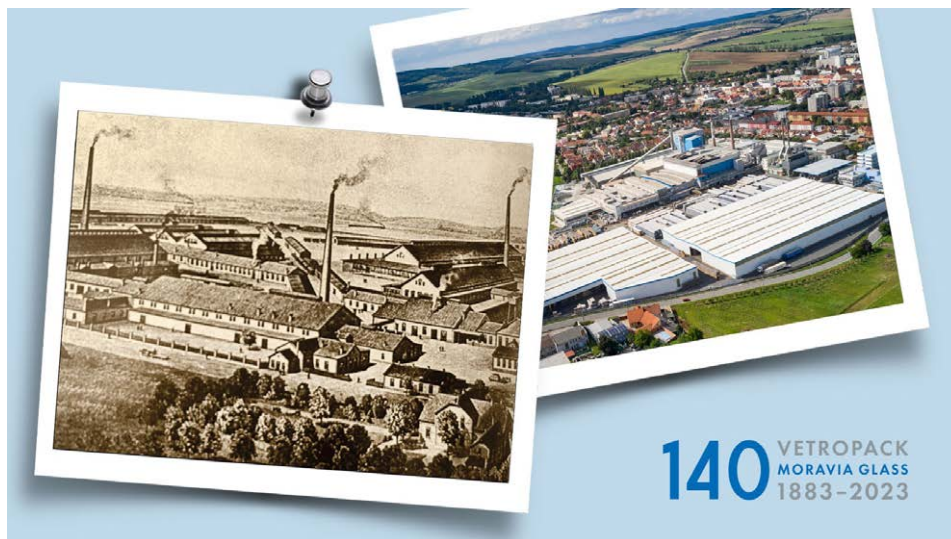
Rund CHF 400 Mio. hat Vetropack in die neue Produktionsstätte im italienischen Boffalora investiert. Dort kann bis zu 70 Prozent mehr Glas produziert werden als im bisherigen Werk. Damit können unsere Kunden in Italien nun wesentlich einfacher, ressourcenschonender und kostengünstiger bedient werden. Die Standorte, die bisher nach Italien geliefert haben, verfügen nun über zusätzliche Kapazitäten für ihre lokalen Märkte.

Investitionen in neuste Technologien

Vetropack investierte 2023 in modernste Technologien. So wurde die erste elektrische Glasblasmaschine mit Servoantrieb in unserem Werk in Kyjov installiert. Die NIS-Maschine ist einerseits die flexibelste Hochleistungsmaschine auf dem Markt, andererseits nutzen die Servomotoren den Strom direkt ohne zwischengeschalteten Kompressor; dies reduziert den Energieverbrauch deutlich.

140 Jahre-Jubiläum für Vetropack Moravia Glass

Dank unserer Innovationsstrategie war es uns im Werk im tschechischen Kyjov möglich, eine neue Farbglasschmelzwanne und eine neue NIS-Maschine in Betrieb zu nehmen. Die neue Schmelzwanne wurde speziell für die Farbglasproduktion entwickelt und verfügt über eine höhere Takkapazität als ihre Vorgängerin, was zu einer deutlichen Effizienzsteigerung führt.



Beitritt Kroatiens zum Schengenraum erleichtert Abläufe

Im Januar 2023 ist Kroatien dem Schengenraum und der Europäischen Währungsunion (EWU) beigetreten. Seither können die Landesgrenzen frei und ohne Personenkontrollen überquert werden. Die freie Grenzüberquerung erleichtert die Abläufe bei Vetropack Straža. Auch Währungsrisiken unseren kroatischen Standort betreffend sind nun gemindert. Im Werk selbst bedingte der EWU-Beitritt umfassende Vorbereitungen wie beispielsweise die Umstellung der Software zur Unternehmensressourcenplanung (Enterprise Resource Planning ERP) und der Geschäftsprozesse auf die neue Währung.

Peripherieprozesse in der Produktion optimiert

Um dem zunehmenden Wettbewerb, den Kundenanforderungen und den Auswirkungen der Inflation auf die wirtschaftliche Leistung zu begegnen, führte Vetropack das sogenannte Performance Improvement Program PIP ein. Das PIP verfolgt einen strukturierten Ansatz, um Kostensenkungen zu erzielen, die Gesamtleistung zu steigern und «best practices» in der Produktion zu implementieren. Der Fokus liegt dabei auf Peripherieprozessen.

Effizienz in der Administration steigern

Wir streben effiziente Prozesse in der gesamten Vetropack-Gruppe an. Deshalb umfassen unsere Optimierungsprogramme auch die Administration. Im Berichtsjahr haben drei Bereiche, HR, Beschaffung und Finanzen, ihre Prozesse analysiert und einen Umsetzungsplan mit Schätzungen zu Umsetzungskosten und Kostenersparnissen erarbeitet. 2024 werden die Prozesse in der IT und im Verkauf dem gleichen Prozedere unterzogen.

Leistungsindikatoren

GRI 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die wichtigsten Finanzkennzahlen sind [hier](#) nachzulesen.



“

Bei uns haben die Kundenpflege und langfristige Kundenbeziehungen Tradition. Nach drei Jahren Marktvolatilität führten wir im Jahr 2023 eine umfassende Umfrage zur Standortbestimmung und zur Ermittlung von Verbesserungspotenzialen durch.

Evan Williams, Chief Commercial Officer

Nachhaltigkeit

Kundenzufriedenheit

Kundenzufriedenheit ist die Voraussetzung, dass Vetropack eine führende Position in den europäischen Märkten halten und ein kontinuierlich profitables Wachstum sicherstellen kann. Der aktive Austausch und der Dialog mit den Kunden helfen, deren Anforderungen und Bedürfnisse zu verstehen und Einsicht zu gewinnen, wie ihnen auch zukünftig Mehrwert generiert werden kann. Vermehrt hängt die Kundenzufriedenheit von unserem Angebot an nachhaltigen und kundenspezifischen Produktlösungen ab.

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit verlangt das Geschäftsmodell der Glasindustrie, dass stets eine hohe Auslastung in der Produktion gewährleistet ist. So bedeutet Kundenzufriedenheit für Vetropack, zuverlässig die von den Kunden gewünschten Produkte zur richtigen Zeit anzubieten. Indem wir die Ideen der Kunden mit Know-how, Kreativität und Flexibilität umsetzen, sorgen wir für zufriedene Kunden. Kundenspezifische und individuelle Glasverpackungen entwickeln wir basierend auf den Ideen der Kunden. Mit innovativen Technologien wie 3D-Druckern bieten wir die Möglichkeit, Glasverpackungen vor der Serienproduktion in natura kennenzulernen. Langfristige Partnerschaften, aber auch der Net Promoter Score (NPS) sind Indikatoren für die Zufriedenheit unserer Kunden. Regelmässig analysieren wir unsere Märkte, um Trends zu ermitteln und strategisch darauf reagieren zu können.

Regelmässige Kundenbefragungen (Voice of the Customer Survey)

Als Teil der Strategie 2030 setzte sich Vetropack das Ziel, nicht nur den Umsatz im Vergleich zu 2019 zu verdoppeln, sondern auch die Bewertungen in Kundenumfragen zu verbessern. Um die Erwartungen unserer Kunden an unsere Produkte und Dienstleistungen systematisch zu ermitteln, führen wir regelmässig gruppenweite Kundenumfragen (Voice of the Customer Surveys) durch. Die Umfrage deckt dabei die folgenden Themen ab: Bereitschaft, Vetropack weiterzuempfehlen gemessen anhand des Net Promoter Score (NPS), Leistung im Vergleich zur direkten Marktkonkurrenz, Chancen für die Entwicklung neuer Dienstleistungen sowie Anzeichen für zukünftige Ausgaben gemessen am Share-of-Wallet (Liefereigenanteil in Prozent). Die Resultate geben uns Einsicht in die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden an bestehende und an zukünftige Geschäftsfelder und helfen uns bei der Quantifizierung ihrer Zufriedenheit.

Systematische Kundenpflege

Das Kundenerlebnis (Customer Experience) ist eines der wichtigsten Treiber unserer Commercial Excellence Initiative. Wir fokussieren uns darauf, ein besseres Verständnis für die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Kunden zu erlangen und stärken damit systematisch die Kundenbeziehung. Ein Beispiel für Customer Experience ist unser Strategic Account Management (SAM). Das SAM analysiert Daten, weist klare Verantwortlichkeiten für die Kundenpflege zu und verbessert unsere Dienstleistungen für die strategisch relevanten Grosskunden. In Zukunft soll ein gruppenweites Customer-Relationship-Management-System (CRM) die Kundenpflege in der Phase zwischen Kundenanfrage und Bestellung vereinfachen und optimieren.

Interaktion mit unseren Kunden

Bei Vetropack ist in erster Linie das Vertriebsteam für die Umsetzung einer kundenorientierten Vertriebsstrategie zuständig. Die benötigten Informationen stammen aus der Marktforschung sowie aus strategischen Analysen. Die Anliegen und Bedürfnisse der Kunden werden im direkten Austausch sowie anhand von Kundenbefragungen ermittelt. Tägliche Interaktionen mit unseren Kunden helfen, unmittelbare Anliegen zu identifizieren und darauf zu reagieren. Dezentrale Verantwortlichkeiten ermöglichen es, auf lokaler Ebene die Anliegen der Kunden abzuholen und effiziente und effektive Lösungen umzusetzen.

Hauptverantwortlichkeiten zur Sicherstellung der Kundenzufriedenheit



Onlinepräsenz

Im Online-Katalog auf der Vetropack-Website finden unsere Kunden alle Glasverpackungsprodukte für diverse Getränke, Weine, Spirituosen, Biere und Nahrungsmittel. Die Produkte lassen

sich nach einem breiten Spektrum an Kriterien wie Kapazitäten, Formen, Farben, Mündungen oder Verschlussarten aufrufen und auswählen.

Unsere Onlinepräsenz nutzen wir auch, um die aufbereiteten Erfolgsgeschichten zufriedener Kunden zu publizieren. Wir bilden diese regelmässig auf unserem [LinkedIn-Kanal](#) oder auf der [Unternehmenswebsite](#) ab. Die Erfolgsgeschichten motivieren unsere Mitarbeitenden, beste Leistungen zu erbringen, inspirieren bestehende Kunden und helfen uns, neue Kunden zu gewinnen.

Gemeinsame Produktentwicklung mit den Kunden

Die umfassende Verbesserung des Produktemix bildet einen unserer strategischen Schwerpunkte. Indem wir Produkte gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln, gelingt es uns, die spezifischen Anforderungen umzusetzen. Diese Zusammenarbeit fördert ausserdem den Wissenstransfer. Regelmässig beurteilen wir zusammen mit unseren Kunden die Leistung der verkauften Produkte und erarbeiten gemeinsam Lösungen, damit margenschwache Produkte wieder rentabel werden. So optimieren wir die Wertschöpfung auf Seite Kunde und auf Seite Vetropack.

3D-Drucklabor macht virtuelle Glasgebinde physisch echt

Wir bieten 3D-Druck Dienstleistungen an und machen dadurch neue Glasgebinde physisch erfahrbar. Mit der Einrichtung eines 3D-Druck-Labors in Österreich für Glasverpackungen können unsere Kunden das gewünschte Glasprodukt vor der Serienproduktion in natura kennenlernen. Die Prototypen werden aus einem speziellen Harz hergestellt, bilden die Geometrie der Gebinde exakt nach und geben damit den Kunden die Möglichkeit, den Prototypen frühzeitig mit ihren Anspruchsgruppen zu evaluieren. So finden die Produkte schneller Eintritt in den Markt.

Transparenz zum Umweltfussabdruck der Produkte

Weil Kunden vermehrt Informationen zum ökologischen Fussabdruck der Produkte einfordern, kommunizieren wir transparent produktbezogene Umweltkennzahlen. Wir stellen fundierte Daten über die Umweltauswirkungen nach den Vorgaben der European Container Glass Federation (FEVE) zur Verfügung. Dazu nutzen wir ein gemeinsam mit FEVE entwickeltes Ökobilanzierungstool zur Durchführung von sogenannten «Produktlinien-Bewertungen». Mit diesem Tool ist es möglich, den gesamten Lebenszyklus des Produkts im Blick zu haben und den Kunden die relevanten Informationen transparent zur Verfügung zu stellen.

Richtlinien, Weisungen und Kontrollinstrumente

- Marktforschung zur Nutzung von Glasverpackungen in ausgewählten geografischen Regionen
- Strategic Account Management (SAM) Programm als Teil der Kundensegmentierung
- Implementierung eines gruppenweiten Customer-Relationship-Management-Systems (CRM)
- Kundenorientierte Vertriebs- und Marketingstrategie
- Regelmässige Kundenumfragen (Voice of the Customer)
- Tägliche Interaktionen mit Kunden
- Ökobilanzierungstool, um die Umweltauswirkungen der Produkte zu ermitteln
- Pricing Guideline als Kontrollmechanismus
- Durchführung von Pricing Maturity Audits

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Voice of the Customer Survey

Im Berichterstattungsjahr führten wir erneut eine umfassende Kundennutzenanalyse (Voice of the Customer) durch. Die diesjährige Umfrage deckte dabei die folgenden Themen ab: Beziehung, Präferenz für Vetropack, Innovation, Vergleich mit Konkurrenten. Mit 124 Kunden konnten Interviews durchgeführt werden. Um die Reichweite zu erhöhen, wurde ausserdem eine Onlineumfrage realisiert. Die Umfrage hatte eine hohe Resonanz und verdeutlicht damit das Bedürfnis der Kunden, Feedback zu geben. Im Jahr 2023 lag der NPS bei +41. Bei unseren strategischen Accounts erreichten wir eine signifikante Verbesserung (+68 Punkte), was auf die Einführung unseres zielgerichteten Strategic Account Managements (SAM) zurückzuführen ist. Basierend auf den Resultaten des Voice of the Customer Surveys starteten wir Ende 2023 mit der Identifikation von Verbesserungspotenzialen. Erste Massnahmen realisieren wir im Rahmen eines umfassenden Aktionsplans im Jahr 2024.

Lokale Marktbedürfnisse abdecken

2023 implementierten wir in Chişinău, unserer jüngsten Akquisition, unser gruppenweit genutztes Unternehmensressourcenplanungssystem (ERP). Die SAP-Integration in Chişinău ermöglicht uns ab sofort alle im Werk hergestellten Produkte dem Markt der Republik Moldau über den Online-Katalog zugänglich zu machen. Weil wir SAP für den gesamten Warenabwicklungsprozess einsetzen, vereinfachen wir die Planungsprozesse. Im Rahmen der Integration unseres Werks in Chişinău erschienen unsere Website und der Katalog neu auch in der rumänischen Sprache.

Customer-Relationship-Management Pilotprojekt

Um zukünftig noch professioneller und systematischer auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen, schlossen wir 2023 im Rahmen eines Pilotprojekts die Konzeption eines Blue-prints für die gruppenweite Nutzung eines Customer-Relationship-Management-Systems (CRM) ab. Das CRM wird auch die transparente Datenbewirtschaftung bezüglich unserer Kunden erleichtern. Wir werden das CRM zudem zum Case Management nutzen, wozu auch die systematische Erfassung von Abwicklung allfälliger Beschwerden zählt. Die gruppenweite Ausrollung unseres CRM ist für 2024 geplant.

Leistungsindikatoren

GRI 417-2 Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung

Im Berichtszeitraum wurden keine signifikanten Verstösse im Zusammenhang mit der Kennzeichnung von Produktinformationen gemeldet.



“

Unter der Überschrift Drive Innovation schaffen wir den Raum für neue Ideen rund um die Erzeugung von Behälterglas. Wir denken die Behälterglaserzeugung neu und stellen uns so den Herausforderungen, die auf unsere Industrie in den nächsten Jahren zukommen werden.

Guido Stebner, CTO

Nachhaltigkeit

Innovation

Drive Innovation bildet eine der fünf Stossrichtungen der Strategie 2030. Unsere Innovationsstrategie zielt auf die ganzheitliche Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette ab. Prozesse effizienter zu gestalten, neue Ideen für die Produkte von morgen zu entwickeln, den CO₂-Fussabdruck des Herstellungsprozesses zu minimieren und die Möglichkeiten der Digitalisierung für die Prozess- und Produktverbesserung zu nutzen, sind die Arbeitsschwerpunkte im Bereich Innovation.

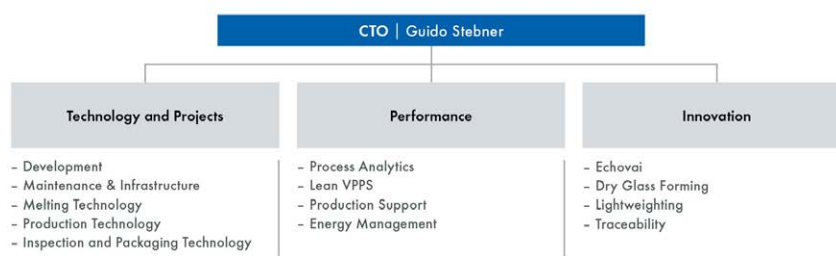
Dank Innovationen entwickeln wir unser Geschäft weiter und fördern die Wettbewerbsfähigkeit. Von der Effizienzsteigerung in den Produktionsprozessen über die Entwicklung nachhaltiger Produkte bis hin zur Erleichterung unserer Betriebsabläufe dank digitaler Tools sind der Innovation bei Vetropack keine Grenzen gesetzt. Nicht nur wirtschaftliche Vorteile wie die Stärkung der Marktposition oder die Entwicklung neuer Geschäftsfelder, sondern auch die Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit sind Faktoren bei der Bewertung von Innovationsprojekten.

Technologie und Produktion verantworten Innovationen

Als integrierter Teil der Gesamtstrategie wird die Innovationsstrategie vom CEO getragen. Er wird unterstützt vom CTO. Das Steering Committee Innovation führt und überwacht die Konzeption und die Umsetzung von Innovationen. Auch planen wir die Schaffung einer Stelle als Innovation Analyst. Für die konkrete Förderung von Innovationen ist der Bereich Technologie und Produktion zuständig. Ihm obliegt die Verantwortung für die Produktion in den Werken und für die Prozess-

und Technologieentwicklung. Im Bereich Technologie und Produktion haben wir die folgenden Verantwortlichkeiten:

- Der Bereich Technologie und Projekte hat die technologischen Entwicklungen innerhalb und ausserhalb der Gruppe im Blick. Die eingesetzten Technologien dienen der Umsetzung der Produktionsprozesse innerhalb der Vetropack-Gruppe und haben Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit im Fokus. Bewährte und bekannte Technologien in diesen Themen werden hinsichtlich ihrer Eignung für Vetropack geprüft und gegebenenfalls ins Unternehmen getragen.
- Der Bereich Performance trägt die Verantwortung für die Produktionsprozesse. Der Fokus liegt auf deren Analyse, der Standardisierung und der stetigen Optimierung der Prozesslandschaft sowie dem Benchmarking innerhalb und ausserhalb der Gruppe zur Optimierung der operativen Performance. Werkzeuge zur kontinuierlichen Verbesserung wie Lean oder Six Sigma kommen zum Einsatz.
- Der Bereich Innovation entwickelt die Prozesse und Produkte der Zukunft. Das im Jahr 2020 am Standort Pöchlarn in Österreich ins Leben gerufene Innovationszentrum wurde ab Januar 2022 organisatorisch in den Bereich Technologie und Produktion integriert und 2023 weiter ausgebaut. Die Forschungsschwerpunkte des Innovationszentrums liegen auf der Prozess- und Produktentwicklung sowie der Digitalisierung. 2023 wurde der Bereich Innovation ausserdem dank den neu besetzten Stellen Innovation Manager Process und Innovation Managerin Digital Factory erweitert.



Steuerungsausschuss beurteilt Risiken

Mit Innovationen sind finanzielle Risiken verbunden, denn nicht jedes Innovationsprojekt führt schlussendlich zum Erfolg. Im Rahmen eines Steuerungsausschusses mit internen Stakeholdern wird regelmässig der Projekterfolg von Innovationsprojekten überprüft und mit der Ausrichtung an Vetropacks Innovationsstrategie abgestimmt.

Partnerschaften ermöglichen Innovationen

Zur Umsetzung unserer Innovationsstrategie arbeiten wir eng mit externen Partnern zusammen. Von unseren Lieferanten fordern wir Innovationsbereitschaft ein und bieten als Gegenleistung eine Plattform zur Industrialisierung neuer Produkte. Mit unseren Kunden entwickeln wir Innovationen, die es ihnen erlauben, am Markt erfolgreich zu agieren. In Verbänden und im direkten Kontakt mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen beobachten wir die aktuellen Trends in der Wissenschaft und in der Technik und beteiligen uns an strategischen Projekten.

Dank Innovationen CO₂ einsparen

Vetropack arbeitet an der «Schmelzwanne der Zukunft», um den Energieverbrauch der Glasproduktion zu reduzieren. Ziel ist es, zukünftig die Energieeffizienz der Schmelzwannen zu steigern und Erdgas durch elektrische Energie zu ersetzen. Durch innovative Technologien soll der Energieverbrauch und damit der CO₂-Fussabdruck der Schmelzprozesse gesenkt werden. Vetropack beteiligt sich an Projekten wie «Furnaces for the Future» des europäischen Branchenverbandes FEVE oder Zero CO₂ und arbeitet mit dem Forschungsnetzwerk IPGR (International Partners in Glass Research) und der Hochschule RWTH Aachen zusammen. Im Rahmen eines Smart-Factory-Ansatzes wird an der Digitalisierung des gesamten Wertstroms gearbeitet.

Eine andere Möglichkeit zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Glasproduktion bildet der Einsatz eines möglichst hohen Anteils an Recyclingglas. Mehr dazu ist unter [Ressourcen](#) sowie unter [Klimaschutz](#) nachzulesen. Wir investieren zielgerichtet in verschiedene Werke zur Verbesserung der internen Scherbenaufbereitung. Geplant ist die Entwicklung einer innovativen State-of-the-Art-Anlagentechnik.

Ein aktueller Schwerpunkt unserer Innovationen liegt in der Speicherung oder Verwendung der beim Glasherstellungsprozess entstehenden CO₂-Emissionen im Rahmen sogenannter Carbon Capture and Storage oder Carbon Capture and Utilisation-Technologien. In Zusammenarbeit mit einem externen Partner untersuchen wir die Möglichkeit zur Mineralisierung des CO₂ aus dem Prozessgas. Die so hergestellten Mineralien können als Rohstoffe in der Glaserzeugung als auch in unterschiedlichen industriellen Prozessen Verwendung finden. Damit wären diese mineralischen Rohstoffe CO₂ neutral.

Innovativeameratechnik

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit einem externen Partner wird mit Hilfe einer High Speed-Kameratechnik der Glasformungsprozess in Echtzeit an einer Glasformungsmaschine im Werk Pöchlarn überwacht. Die erzeugten Bilder erlauben insbesondere bei schnell laufenden Maschinen eine exakte Erfassung von Fehlfunktionen und Prozessanomalien im Sinne von «Preventive Maintenance». Mit einem speziell entwickelten Algorithmus zur Auswertung werden die Informationen über Fehlfunktionen und Anomalien klassifiziert und dem Bediener unmittelbar zur Verfügung gestellt. Dies verringert die Störzeiten und ermöglicht die präzisere Definition von vorbeugenden Massnahmen.

Digitalisierung und Automatisierung

Die Weiterentwicklung der Informationstechnologie und die Digitalisierung der Geschäftsprozesse sind Teil unserer Strategie 2030. Verantwortlich für das Vorantreiben von Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekten sind der Leiter Finanzen, Controlling, Beschaffung und Verkauf sowie der Leiter der Abteilung Technik und Produktion in Zusammenarbeit mit der Informatik. Informatik und Digitalisierung sind allerdings bei Vetropack keine Welt für sich, sondern die Grundlage für eine effiziente Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe und mit unseren Kunden, Lieferanten sowie weiteren Geschäftspartnern.

Wir digitalisieren Prozesse entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette. Denn digitale Lösungen helfen uns, unsere internen Betriebsabläufe effizienter zu gestalten, den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse bietet die Möglichkeit, Daten schnell und transparent aufzuarbeiten. Automatisierungskonzepte erlauben es, Daten aus den Produktionsprozessen in Echtzeit zu generieren und auszuwerten.

Für effiziente und anwenderfreundliche Digitalisierungsprozesse benötigen wir die technischen Voraussetzungen und setzen dazu die geeigneten Tools ein. Als gruppenweite ERP-Lösung nutzen wir SAP. Damit werden beispielsweise die Prozesse von der Produktbestellung bis -zahlung abgedeckt. Für den vorgelagerten Schritt von der Bedarfsanalyse bis zur Bestellung werden wir zukünftig ein Customer-Relationship-Management-System (CRM) einsetzen. Weitere Informationen dazu sind unter [Kundenzufriedenheit](#) zu finden.

Informationssicherheit

Mit der Digitalisierung entstehen auch Gefahren wie Cyberangriffe, Datenschutzverletzungen oder Verlust von menschlichem Know-how auf der operativen Ebene. Für die Verhinderung von Cyberangriffen und für die Gewährleistung des Datenschutzes ist der Director Information Security sowie das Information Security Board zuständig.

Zur Sicherstellung des Schutzes der Daten von Mitarbeitenden und unseren Geschäftspartnern orientieren wir uns an einer gruppenweiten Security Guideline. Unsere Informationssicherheitsprozesse richten sich nach der ISO-Norm 27001. Mehr zu Datenschutz ist unter [Compliance](#) zu lesen.

Richtlinien, Weisungen und Kontrollinstrumente

- Steuerungsausschuss Innovation
- Security Guideline
- Informationssicherheitsprozesse orientieren sich an der ISO-Norm 27001
- Information Security Board

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Echovai – unser nachhaltigstes Glasprodukt

Echovai ist eine robuste und materialsparende Glasflasche. Bei der von Vetropack entwickelten Weltneuheit handelt es sich um die erste Mehrwegflasche aus gehärtetem Leichtglas. Die Flasche wird nach dem Echovai-Verfahren hergestellt. Hierbei werden die Glasflaschen thermisch gehärtet. Dank dem Leichtgewicht reduziert sich der Logistikaufwand signifikant und die CO₂-Emissionen pro Flasche sinken auf rund ein Viertel einer normalen Mehrwegflasche. Damit kommt Echovai dem Bedürfnis nach nachhaltigen Produkten seitens unserer Kunden entgegen. Als erster Vetropack-Kunde setzt die österreichische Mohrenbrauerei seit rund drei Jahren Echovai-Gebinde für einzelne Produkte ein. Besonders stolz sind wir darauf, dass Echovai im Juni 2023 den Swiss Packaging Award gewann. Echovai wurde nicht nur in der Rubrik Technik ausgezeichnet, sondern gewann auch den Sonderpreis der Jury. Zur Sicherung des Wissens reichte Vetropack 2023 zwei Patentanmeldungen ein. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung war der Status pending.



Standard-Lösung für Brauwirtschaft

Für die Brau Union Österreich stellt Vetropack die neue 0.33-Liter-Mehrwegflasche her, die 2024 als Standardlösung für die Brauwirtschaft auf den Markt kommt. Die innovative 0.33-Liter-Flasche ist rund ein Drittel leichter als herkömmliche Mehrweggebinde. Standardlösungen für Mehrweggebinde reduzieren Aufwände in der Logistik, verkürzen die Transportwege, sparen Ressourcen und verringern Treibhausgasemissionen.

3D-Druck-Labor

Die neuen 3D-Druck-Dienstleistungen machen neue Glasgebinde physisch erfahrbar. Mit der Einrichtung eines 3D-Druck-Labors bietet Vetropack ihren Kunden die Möglichkeit, Glasverpackungen vor der Serienproduktion in natura kennenzulernen. Die aus einem speziellen Harz erstellten Prototypen bilden die Geometrie der Gebinde exakt nach und geben damit ein Gefühl für Optik und Haptik. Mit den Modellen lassen sich auch Maschinen trainieren für die automatische Fehlererkennung und Separierung in der Fertigung.

Glasherstellung ohne Soda

Vetropack ist Mitglied der International Partners in Glass Research (IPGR), einer internationalen Forschungsorganisation, welche die Förderung der Glaswissenschaft und -technologie durch die Zusammenarbeit von Industrie, Hochschulen und Behörden zum Ziel hat. In einer nicht mehr in Betrieb stehenden Schmelzwanne führt Vetropack Versuche zur Umstellung des Rohstoffeinsatzes durch. Im Rahmen des sogenannten «No Soda Trials» wurde der Rohstoffmix so angepasst, dass auf zusätzlichen Einsatz von Soda, einer der Hauptquellen für CO₂-Emissionen, verzichtet werden konnte. Im Rahmen eines zehntägigen Versuchs wurde das Aufschmelzverhalten des Gemenges untersucht. Am Ende des Versuches konnte die Formbarkeit von Flaschen aus der Soda-freien Schmelze nachgewiesen werden.



Dry Glass Forming

Die Umsetzung des IPGR-Projektes Dry Glass Forming wurde mit dem Aufbau der industriellen Beschichtungsanlage im Werk Pöchlarn weiter vorangetrieben. Nach der Fertigstellung der Anlage und dem Erhalt aller betriebsnotwendigen Genehmigungen wurde mit dem Beschichten von Formensätzen für die Containerglaserstellung begonnen. Ziel des Projektes ist es, zukünftig durch die Auswahl geeigneter Beschichtungen das Kleben des Glases an der Formenoberfläche zu verhindern und somit das manuelle oder automatisierte Schmieren der Formen zu vermeiden. Erste beschichtete Formen fanden bereits ihren Einsatz in Werken der IPGR-Mitglieder. Die Haltbarkeit der Beschichtungen sowie die Qualität der erzeugten Produkte zeigten vielversprechende Ergebnisse.

Holistic Pallet and Pad Management

Vetropack startete ein Projekt zum ganzheitlichen Management von Pallets und Pads (Holistic Pallet and Pad Management HPPM). Um unsere Produkte sicher zu den Kunden zu transportieren, sind rund eine Million Paletten und sechs Millionen Zwischenlagen im Umlauf. Das HPPM wurde entwickelt, um Informationen über Retouren und Qualität der Paletten und Zwischenlagen über alle Standorte im Blick zu haben. HPPM ermöglicht dank Sensoren, alle Informationen zu den Mehrweg-Verpackungen an einem Ort zusammenzutragen und abzurufen. Es erleichtert die Identifizierung und eindeutige Rückverfolgbarkeit der Paletten, was bei der Wiederverwendbarkeit hilft. 2023 wurde eine Cloud-Lösung der Plattform getestet, damit zukünftig Kunden und Logistikdienstleister ihre Daten selbst einsehen und eingeben können.

Implementierung SAP in Chişinău

Im Jahr 2023 wurde im Werk in Chişinău unser gruppenweit genutztes ERP-System eingeführt. Nach der Implementierung erhielten unsere Mitarbeitenden in der Republik Moldau Schulungen zur Anwendung von SAP. Die Einführung erhöht die Standardisierung und Transparenz unserer Geschäftsvorgänge dank systematischer Ermittlung wesentlicher Kennzahlen.



Beitrag zu den SDGs

Vetropacks strategische Ausrichtung fokussiert sich auf das Schaffen einer widerstandsfähigen Infrastruktur und den Aufbau einer nachhaltigen Industrialisierung. Prozesse, Anlagen und Technologien werden auf den neusten Stand gebracht. Mit **Drive Innovation** als strategische Stossrichtung steht die Umsetzung von Innovationen im Fokus der Produktentwicklungen und der Prozesse.

A young child with dark hair is shown in profile, drinking from a clear glass bottle. The background is softly blurred, suggesting an outdoor setting with sunlight filtering through trees. A semi-transparent blue box is overlaid on the left side of the image, containing text.

“

Millionen von Konsumenten verwenden unsere Glasprodukte, um Lebensmittel und Getränke zu genießen. Für uns ist es deshalb unabdingbar, dass die Gesundheit und Sicherheit aller Konsumenten jederzeit gewährleistet sind.

Christoph Burgermeister, Leiter Unternehmensentwicklung und Integrierte Managementsysteme

Nachhaltigkeit

Produktqualität und Produktsicherheit

Wir streben an, in der Branche und bei unseren Kunden als Leader in Quality bekannt zu sein. Darunter verstehen wir ein umfassendes Angebot an funktionalen, auf die Kundenanforderungen ausgerichteten, sicheren und hochwertigen Glasverpackungen. Standardisierte und zertifizierte Prozesse helfen uns, höchste Qualität und damit Produktsicherheit zu gewährleisten. Die Sicherheit der Konsumentinnen und Konsumenten hat für uns Priorität.

Glas bietet als Verpackung für Getränke und Lebensmittel viele Vorteile. Insbesondere die Tatsache, dass Glasverpackungen den Geschmack von Lebensmitteln und Getränken nicht beeinflussen, wird geschätzt. Im Gegensatz zu anderen Materialien sind in Glas verpackte Lebensmittel nicht nur frei von Fremdgerüchen und -aromen, sondern es findet auch keine Migration von möglicherweise schädlichen Chemikalien in das Getränk oder in die Nahrung statt. Aufgrund seiner molekularen Struktur ist Glas luft- und feuchtigkeitsundurchlässig, was die Haltbarkeit der Lebensmittel verlängert und Food Waste reduziert. Die Kehrseite für den Verbraucher ist – unter Qualitäts- und Sicherheitsaspekten – die Bruchgefahr. Um die Qualität und Sicherheit unserer Produkte im Sinne unserer Strategie 2030 zu gewährleisten, bildet unser betriebliches Qualitätsmanagement das zentrale Instrument und hilft uns bei der Produktivitätssteigerung und Kostenreduktion.

Qualität und Sicherheit – alle sind verantwortlich

Wir streben eine umfassende, kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse an; die Sicherstellung der Produktqualität und -sicherheit hat dabei oberste Priorität. Die Qualitätsverbesserung liegt in der Verantwortung unseres Managementteams und wird mit Unterstützung der gesamten Belegschaft in der täglichen Arbeit umgesetzt. Im Rahmen unserer strategischen Ausrichtung Leader in Quality ist insbesondere die bereichsübergreifende Fachgruppe für technische Leistung, Technologie und Qualität für die Gewährleistung der Produktqualität zuständig. Mehrere interne Fachgruppen arbeiten an verschiedenen Standorten an Projekten zur Qualitätssicherstellung.

Zertifizierungen und Auditierungen

Standardisierte und zertifizierte Prozesse helfen, uns die hohe Qualität und Sicherheit unserer Glasverpackungen zu gewährleisten. So sind mit Ausnahme des im Berichtsjahr in Betrieb genommenen Werks in Boffalora alle unsere Werke nach der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 zertifiziert. Die Zertifizierung von Boffalora ist für 2024 geplant.

In unserer Produktion werden die Qualität und damit die Sicherheit unserer Produkte durch eine lückenlose Kontrolle sichergestellt. 100 Prozent der Glasbehälter werden geprüft, um eine gleichbleibend hohe Qualität und Sicherheit zu gewährleisten und alle gesetzlichen und kundenspezifischen Anforderungen zu erfüllen.

Qualitätsindikatoren, darunter die Anzahl der Reklamationen pro Million verkaufte Einheiten sowie intern ermittelte kritische Mängel, werden zur Messung des Fortschritts herangezogen. Aus Wettbewerbsgründen werden diese Qualitätskennzahlen nicht veröffentlicht.

Zur Überprüfung unserer standardisierten Prozesse durchlaufen unsere Werke Auditierungen. Jährlich finden risikobasierte interne Audits statt. Externe Audits werden zwecks (Re-)Zertifizierung durchgeführt. Auditierungen durch unsere Kunden helfen uns ebenfalls bei der Identifizierung von Verbesserungspotenzialen.

Systematische Prozesse garantieren Qualität und Sicherheit

Unsere Quality and Food Safety Policy bildet einen gruppenweiten Rahmen und gibt Anweisungen zur Gewährleistung höchster Produktqualität unter gleichzeitiger Minimierung jeglicher Risiken für die Gefährdung der Gesundheit der Konsumenten. Die Policy macht gruppenweite Vorgaben zu den Herstellungsprozessen, der systematischen Gefahrenanalyse nach dem HACCP-System (Hazard Analysis and Critical Control Point) und hilft bei der kontinuierlichen Verbesserung unserer Prozesse.

Sensor findet Gefahrenpunkte

Glas bringt viele Vorteile als Verpackungsmaterial: Es ist schadstofffrei, recyclingfähig und bietet dem Inhalt besten Schutz. Ein Nachteil ist allerdings nicht von der Hand zu weisen: Glas kann brechen oder splintern. Abfüller in der Lebensmittelbranche stehen dabei vor einem Dilemma und müssen entscheiden, ob sie die Abfüllgeschwindigkeit senken und die Behälter schonen, dabei jedoch die Abfüllleistung mindern. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Wahl passender Abfüllgeschwindigkeiten, damit keine Gefahr für die Glasbehälter besteht und keine Kompromisse bei der Abfüllleistung gemacht werden müssen. So misst ein Sensor mit höchster Präzision die Kräfte und Belastung, welche beim Abfüllen auf die Glasbehälter wirken. Vetropack produziert hierbei für die Kunden eine exakte Nachbildung der zu testenden Glasbehälter und führt mit dem Sensor entsprechende Belastungstests durch.

Eigene Reparatur der Formensätze für höchste Qualität

In allen Werken reparieren unsere Mitarbeitenden die Formensätze selbst. So sorgen wir gruppenweit für eine einheitliche Qualität und senken gleichzeitig die Kosten.

Richtlinien, Weisungen und Kontrollinstrumente

- Standardisierte Produktions- und Qualitätssicherungsprozesse
- Zertifizierung mit ISO 9001 (Ausnahme Boffalora)
- Durchführung interner und externer Audits
- Food Contact Material Safety Concept
- Quality and Food Safety Policy
- Policy Compliance Monitoring
- Gefahrenanalysen nach dem HACCP-System

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Chişinău mit FSSC 22000 Zertifizierung

Im Jahr 2023 wurde unser Werk in Chişinău nach FSSC 22000 zertifiziert, dem Standard der Global Food Safety Initiative (GFSI) für Lebensmittelsicherheit. FSSC 22000 orientiert sich an weltweit anerkannten Standards wie der ISO-Norm 22000 für Lebensmittelsicherheit und der ISO-Norm 9001 für Qualitätsmanagement. Als Grundlage für die Zertifizierung wurde in Chişinău ein standardisierter Prozess zur Qualitätssicherung implementiert und die Produktionsprozesse an die gruppenweiten Standards angepasst.



Beitrag zu den SDGs

Glas hat viele Eigenschaften, die zu einem nachhaltigeren Konsum beitragen können. Eines der Qualitätsmerkmale von Glasverpackungen ist die Luft- und Feuchtigkeitsundurchlässigkeit. Dank dieser sind viele Lebensmittel und Getränke in Glasverpackungen länger haltbar als in anderen Verpackungen, wodurch Food Waste reduziert wird. Um die positiven Eigenschaften von Glas vollumfänglich unseren Kunden anbieten zu können, ist die Gewährleistung höchster Qualitäts- und Sicherheitsstandards essenziell.

Leistungsindikatoren

GRI 416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

Im Jahr 2023 gingen acht kritische Beschwerden bei Vetropack ein. Kritisch bedeutet in diesem Zusammenhang, dass eine potenzielle Gefahr für die Gesundheit und Sicherheit der Konsumenten von diesen Produkten ausging. Die betroffenen Produkte konnten jedoch identifiziert und aussortiert werden, so dass keine Produkte zurückgerufen werden mussten.



Nachhaltigkeit

Environmental impact

Wir wollen uns zu einem Glashersteller entwickeln, der für innovative Produkte und effiziente Herstellungsprozesse bekannt ist. Entsprechend streben wir danach, die Glasproduktion ressourcenschonend zu gestalten. Unsere wesentlichen Umweltthemen umfassen Klimaschutz, Ressourcen und Wasser.



Environmental impact

Glas ist ein nachhaltiges Verpackungsmaterial, da es aus natürlichen Rohstoffen hergestellt wird und sich vollständig und unbegrenzt recyceln lässt. Die Glasproduktion ist allerdings mit Treibhausgasemissionen verbunden. Diese reduzieren wir mit Prozessoptimierungen bei der Reparatur und dem Neubau von Schmelzwannen oder indem wir einen möglichst hohen Anteil an Recyclingglas sowie erneuerbare Energie nutzen. In Forschungsprojekten (z.B. [International Partners in Glass Research](#)) engagieren wir uns, um Energiesparpotenziale zu ermitteln.

Mit vorausschauenden Prozessen und ambitionierten Zielen begegnen wir Umweltrisiken wie erhöhten Energiepreisen oder regulatorischen Veränderungen und stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit. Wir sensibilisieren die Bevölkerung für das Sammeln von Glas, um langfristig ressourcenschonend produzieren zu können.

Wasser nutzen wir hauptsächlich in geschlossenen Kreisläufen. Systematisches Monitoring und die zukünftige Ermittlung der Risikoexposition unserer Standorte ermöglicht uns, veränderter Wasserverfügbarkeit strategisch zu begegnen.

In diesem Kapitel

[Klimaschutz](#)

[Ressourcen](#)

[Wasser](#)



“

Die Folgen des Klimawandels bedingen unmittelbares, kollektives Handeln. Aufgrund des hohen Energiebedarfs der Glasindustrie müssen wir unsere Verantwortung wahrnehmen und aktiven Klimaschutz betreiben.

Nicolas Lootens, Group Sustainability Manager

Nachhaltigkeit

Klimaschutz

Die Glasherstellung benötigt grosse Mengen an Energie, wodurch Treibhausgasemissionen entstehen. Vetropack ist sich ihrer unternehmerischen Verantwortung bewusst und gestaltet die Produktionsprozesse so energieeffizient wie möglich. Technisch optimierte, innovative Schmelzwannen, die Beschaffung erneuerbarer Elektrizität sowie der Einsatz von Recyclingglas als Rohmaterial helfen uns, unsere Klimaschutzambitionen umzusetzen.

Die Auswirkungen des Klimawandels werden weltweit wahrgenommen und betreffen auch Vetropack als Industrieunternehmen. Weil der Energiebedarf in der Glasherstellung sehr hoch ist, müssen wir unsere Prozesse optimieren und ambitionierte Reduktionsziele formulieren. Steigende Energie- und CO₂-Preise bilden zukünftige klimabezogene Risiken und verleihen dem Klimaschutz zunehmende Dringlichkeit.

Zur Beheizung der Schmelzwannen wird zum heutigen Zeitpunkt Erdgas als Hauptenergiequelle benötigt. Treibhausgasemissionen in Form von CO₂ entstehen jedoch auch durch den Schmelzprozess des Rohmaterials zum Glas. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind Treibhausgasemissionen hauptsächlich auf die Herstellung der Rohstoffe Soda, Dolomit, Kalk und Sand sowie auf den Transport zurückzuführen. Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten hilft uns bei der Reduktion der Emissionen in der Lieferkette.

Eine umfassende Bilanzierung der vor- und nachgelagerten CO₂-Emissionen zeigte, dass über 40 Prozent unserer Gesamtemissionen auf Scope 3 zurückzuführen sind. Die relevantesten Scope 3-Kategorien sind dabei «eingekaufte Güter und Dienstleistungen», «Brennstoff- und energiegebe-

zogene Aktivitäten», «vorgelagerter und nachgelagerter Transport und Vertrieb» sowie «Investitionen».

Klimaziele fest verankert im Unternehmen

Gruppenweite Stossrichtungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt sind in unserer Health, Safety and Environmental Policy verankert. Alle Mitarbeitenden sind angehalten, die Umweltauswirkungen, wenn immer möglich zu reduzieren. Schulungen zu Umweltbewusstsein helfen dabei. Der Group Sustainability Manager konzipiert die Klimaschutzbestrebungen und das Sustainability Steering Committee genehmigte diese.

Klimaziele sind Bestandteil der Stossrichtung **Clearly Sustainable** als Teil unserer Strategie 2030. Bis 2030 streben wir an, unsere CO₂-Emissionen pro Tonne produziertes Glas um 30 Prozent gegenüber 2019 zu reduzieren, und wenn immer möglich, erneuerbaren Strom selbst zu produzieren.

Um unsere Treibhausgasemissionen wirkungsvoll zu reduzieren, bilanzieren wir die Emissionen in Scope 1, 2 und 3 und erarbeiten eine Roadmap zur Dekarbonisierung unserer Prozesse. Dazu identifizieren wir verschiedene Emissionsreduktionsmassnahmen und beurteilen deren Wirksamkeit. Im Jahr 2024 werden wir eine umfassende Dekarbonisierungs-Roadmap genehmigen.

Mit dem Beitritt zur Science Based Targets initiative Ende 2022 bekennen wir uns zur unternehmensweiten Emissionsreduktion im Einklang mit der Wissenschaft und verpflichten uns zur Umsetzung eines wissenschaftsbasierten Emissionsreduktionspfads. Im Jahr 2023 ermittelten wir mögliche Reduktionsmassnahmen und werden im Jahr 2024 ein wissenschaftsbezogenes Klimaziel bei der Science Based Targets initiative einreichen.

Wirkungsvolle Klimaschutzmassnahmen

Die Reparatur und der Neubau von Schmelzwannen bilden unsere grössten Hebel zur Reduktion der betrieblichen CO₂-Emissionen. Je effizienter wir das Erdgas zur Erzeugung der Wärme für die benötigten Schmelzprozesse einsetzen und je höher der Anteil an erneuerbarem Strom in diesem Prozess, desto weniger beeinträchtigen wir das Klima bei der Herstellung neuer Glasprodukte.

Müssen Schmelzwannen erneuert werden, optimieren wir gleichzeitig die Prozesse, damit die Energieeffizienz um 10 bis 15 Prozent verbessert wird. Ausserdem evaluieren wir die Umstellung auf Oxyfuel- oder Hybridschmelzwannen und beteiligen uns an Forschungsprojekten über die International Partners in Glass Research (IPGR).

Signifikante Emissionseinsparungen erzielen wir mit der Nutzung von Recyclingglas als Rohmaterial: So spart gemäss der Fédération Européenne du Verre d'Emballage (FEVE) 10 Prozent beigemischtetes Bruchglas rund 3 Prozent Energie und rund 7 Prozent CO₂-Emissionen ein gegenüber der Herstellung von Glas aus den Rohstoffen (Quelle: FEVE). Vermehrt prüfen wir Innovationen wie die Reduktion des Anteils an Soda. Mehr dazu bei [Innovation](#).

Wenn immer möglich, produzieren wir eigenen Strom mittels Photovoltaikanlagen. Zukünftig beabsichtigen wir, einen höheren Anteil an erneuerbarem Strom über Power Purchase Agreements (PPAs) zu beschaffen oder Guarantees of Origins (GoOs) zu kaufen.

Elektrische Fahrzeuge

Um Treibhausgasemissionen zu reduzieren, streben wir an, bis 2030 gruppenweit nur noch elektrisch angetriebene Gabelstapler zu nutzen. Seit 2020 setzt Vetropack auf elektrische oder Hybrid-Fahrzeuge in der eigenen Fahrzeugflotte.

Richtlinien, Weisungen und Kontrollinstrumente

- Health, Safety and Environmental Policy
- Durchführung regelmässiger Audits, um das Energiesparpotenzial zu ermitteln
- Geplanter Emissionsreduktionspfad gemäss der Science Based Targets initiative

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Supplier Leadership on Climate Transition (Supplier LoCT)



Während im Jahr 2022 im Rahmen der Initiative Supplier Leadership on Climate Transition (LoCT) die Analysemodule zum eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) abgeschlossen wurden, lag 2023 der Fokus auf den Scope 3-Emissionen und der Formulierung eines Treibhausgasreduktionsziels. Ende des Jahres begannen wir mit der Erarbeitung eines Treibhausgasabsenkpfeils; zum Zeitpunkt der Berichtspublikation werden diese Arbeiten abgeschlossen sein. Ende 2023 erhielt Vetropack die sogenannten «Supplier LoCT Badges» für die Offenlegung des CO₂-Fussabdrucks in Scope 1, 2 und 3. Diese Auszeichnungen zeigen, dass unsere Emissionsdaten in allen drei Scopes mit den Best Practice Standards des GHG-Protocol übereinstimmen.

Effiziente Prozesse in Boffalora sopra Ticino

Im Jahr 2023 wurde in Boffalora ein neues Werk in Betrieb genommen. Es handelt sich um ein Vorzeigewerk hinsichtlich ressourceneffizienter Produktion. Dank der Nutzung von Abwärme lassen sich die Prozesse besonders energieeffizient gestalten, wodurch weniger Treibhausgase entstehen. Alle Gabelstapler wurden mit modernen, verbrauchsarmen Lithiumbatterien ausgestattet. Diese reduzieren einerseits die Dauer der Ladezyklen und verbessern andererseits die Effizienz des Ladevorgangs. Ausserdem evaluiert Vetropack die Errichtung einer Photovoltaikanlage mit einem Potenzial von rund 7 MW.

Photovoltaikanlagen in Kremsmünster

An unserem Standort in Kremsmünster installierten wir zwei neue Photovoltaikanlagen. Diese erzeugen rund sechs Prozent des gesamten im Werk benötigten Stroms.

Optimierte Schmelzwanne in Kyjov

Im Jahr 2023 wurde im Werk in Kyjov eine Schmelzwanne neu gebaut. Dank der verbesserten Bauweise werden Energieeffizienzgewinne erzielt. So wird erwartet, dass die sich CO₂-Emissionen pro Tonne hergestelltes Glas um rund 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr reduzieren lassen.



Beitrag zu den SDGs

Als Industrieunternehmen mit bedeutendem Energiebedarf in der Produktion hat Vetropack einen Einfluss aufs SDG 13. Die Erhöhung der Energieeffizienz der Schmelzwannen spart Treibhausgasemissionen und fördert den Klimaschutz. Mit der Nutzung von Recyclingglas als Rohmaterial lässt sich die Glasproduktion emissionsärmer gestalten. Unsere Klimaziele sowie die Dekarbonisierungs-Roadmap werden uns dabei helfen, einen Beitrag ans SDG 13 zu leisten.

Leistungsindikatoren

Energieverbrauch

	2023	in %	2022	in %
Gesamtenergieverbrauch in GWh	2 747		2 563	
Strom	433	16%	439	17%
Erdgas	2 299	84%	2 119	83%
Andere (Heizöl, Diesel, Benzin...)	14	<1%	5	<1%
Spezifischer Energieverbrauch in MWh/t¹⁾	1.97		1.72	

¹⁾ Pro Tonne produziertes Glas, das alle Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen erfüllt und somit für den Verkauf geeignet ist

Treibhausgasemissionen

	2023	in %	2022	in %
Scope 1 und 2 Treibhausgasemissionen in tCO₂e¹⁾	652 566		610 789	
Scope 1 Erdgas	421 510	65%	389 819	64%
Scope 1 Prozessemissionen	104 921	16%	126 488	21%
Scope 1 Andere Treibstoffe und Emissionen aus Kältemittel-Leckagen	2 625	1%	N/A	
Scope 2 Strom ²⁾	123 511	19%	94 482	15%
Spezifische Treibhausgasemissionen in tCO₂e/t³⁾	0.468		0.407	
Scope 3 Treibhausgasemissionen in tCO₂e⁴⁾	N/A		493 795	

¹⁾ Das Treibhausgasinventar wird nach dem Greenhouse Gas Protocol berechnet. Die für die Berechnungen von Scope 1 verwendeten Emissionsfaktoren stammen von DEFRA 2023 für 2023 und DEFRA 2022 für 2022. Die für Scope 2 standortbezogen verwendeten Emissionsfaktoren stammen aus IEA 2023 für 2023 und IEA 2022 für 2022. Für 2022 wurde der Emissionsfaktor für Erdgas angepasst und neu berechnet.

²⁾ Die Emissionen für 2023 und 2022 werden nach dem marktbasierter Ansatz berechnet (unter Verwendung von Energiezertifikaten – soweit verfügbar –, die ca. 92% (2023) und 43% (2022) des gesamten Stromverbrauchs ausmachen). Nach dem standortbezogenen Ansatz ergeben sich 106'540 tCO₂e und 113'371 tCO₂e für 2023 bzw. 2022.

³⁾ Die spezifischen Treibhausgasemissionen wurden auf Grundlage der Scope 1 und 2 Emissionen berechnet. Pro Tonne produziertes Glas, welches alle Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen erfüllt und somit für den Verkauf geeignet ist. Für 2022 wurde der Emissionsfaktor für Erdgas angepasst und neu berechnet.

4) Die Berichterstattung von Vetropack über die Scope-3-Treibhausgasemissionen verzögert sich um ein Jahr. Aus diesem Grund wird kein Wert für 2023 offengelegt.

Gesamtenergieverbrauch nach Quelle

in %



Treibhausgasemissionen (Scope 1 + 2) nach Quelle

in %



* market-based

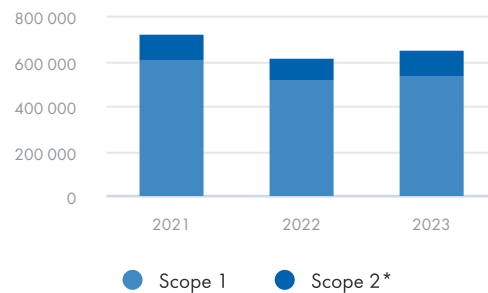
Zusammensetzung der Scope 3-Emissionen nach Kategorien in 2022

in tCO₂e



Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2

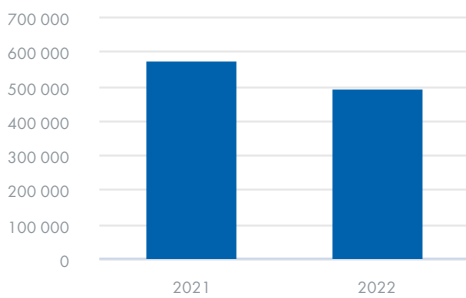
in tCO₂e



* market-based

Treibhausgasemissionen Scope 3

in tCO₂e



Anstieg der Treibhausgasemissionen

Trotz Klimaschutzbestrebungen verschlechterte sich im Berichtsjahr die Energieeffizienz und die Treibhausgasemissionsintensität stieg an. Als Ursachen macht Vetropack die reduzierte Produktion, Produktionsunterbrüche und die Inbetriebnahme einiger Schmelzwannen und Produktionslinien geltend.



//

Weil Glas vollständig und unendlich oft recyclebar ist und immer wieder befüllt werden kann, ist Glas das beste Verpackungsmaterial, um die Kreislaufwirtschaft zu fördern.

Nicolas Lootens, Group Sustainability Manager

Nachhaltigkeit

Ressourcen

Glas wird aus Quarzsand, Soda, Kalk, Dolomit, Feldspat und weiteren untergeordneten Komponenten hergestellt. Diese Rohstoffe kommen in der Natur vor, ihre Verarbeitung ist mit Umweltauswirkungen verbunden. Erst die Wiederverwertung macht Glas zu einem der nachhaltigsten Verpackungsmaterialien, da es unendlich oft und zu 100 Prozent recyclingfähig ist. Je höher der Anteil Recyclingglas ist, desto tiefer sind die Umweltauswirkungen der Glasherstellung. Deshalb verwenden wir für neue Produkte möglichst viel Recyclingglas in Form von Scherben, betreiben eigene Scherbenaufbereitungsanlagen und sensibilisieren die Konsumenten fürs Glassammeln.

Glas ist eines der nachhaltigsten Verpackungsmaterialien, denn es ist zu 100 Prozent recyclingfähig. Die Verwendung eines hohen Anteils an Scherben in Form von Recyclingglas hilft uns, die Umweltauswirkungen unserer Produkte zu reduzieren. Im Einklang mit den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft möchten wir die eingesetzten Rohstoffe nach dem Lebensende der Glasbehälter in Form von Recyclingglas vollständig zur Herstellung neuer Produkte recyceln. Je höher der Anteil an Recyclingglas, desto geringer der Energieverbrauch und damit die CO₂-Emissionen.

Auswirkungen der eingesetzten Rohstoffe

Nebst einem variierenden Anteil an Recyclingglas besteht Glas für unsere Lebensmittelverpackungen aus den vier Hauptzutaten: Quarzsand (Siliziumdioxid), Soda (Natriumcarbonat) sowie Kalk und Dolomit. Quarzsand ist der Hauptbestandteil des Glases, das Soda senkt den Schmelzpunkt

des Quarzsands und der Kalk macht das Glas stabil, hart und glänzend. Als weitere Zutaten können Metalloxide wie Eisen- oder Kupferoxide eingesetzt werden, um das Glas einzufärben. Die Gewinnung dieser Rohstoffe ist mit Umweltauswirkungen verbunden. In Zukunft werden wir diese mit geeigneten Strategien reduzieren. Bereits heute setzen wir so wenig Rohstoffe und so viel Recyclingglas wie möglich ein. Darüber hinaus gestalten wir das Gewicht unserer Glasbehälter so tief, dass sie den Kundenanforderungen gerecht werden und ihren Zweck erfüllen, aber kein zusätzliches Material aufweisen. Wir bezeichnen diesen Ansatz als «rightweighting». Unter [Innovation](#) wird unser besonders leichtes Produkt Echovai vorgestellt.

Altglas schont Ressourcen und reduziert Energiebedarf und CO₂-Emissionen

Die Glasindustrie ist bestrebt, die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft umzusetzen, wozu der Einsatz eines möglichst hohen Anteils an Recyclingglas für die Herstellung neuer Produkte zentral ist. Im Berichterstattungsjahr setzten wir durchschnittlich 56 Prozent Recyclingglas ein. Am höchsten war der Anteil beim Grünglas mit 69 Prozent. Bis 2030 streben wir gesamthaft einen Anteil an Recyclingglas von 70 Prozent an.

Je höher der Anteil an Altglas ist, desto tiefer ist die Menge benötigter Rohstoffe. Werden Scherben als Ausgangsmaterialien für neue Glasbehälter eingesetzt, lässt sich auch der Energiebedarf für die Herstellung neuer Produkte senken: Ein Recyclinganteil von 10 Prozent spart gemäss FEVE rund 3 Prozent Energie und 5 bis 7 Prozent Treibhausgasemissionen ein. (Quelle: [FEVE](#)).

Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigem Recyclingglas als Herausforderung

Wir nutzen so viel Recyclingglas, wie technisch möglich und zugänglich ist. Nicht immer gestaltet sich dies einfach: In der Slowakei beispielsweise stellt die Verfügbarkeit von Scherben eine Herausforderung dar; denn die Glascontainer für die Sortierung nach Farben wurden abgeschafft. In der Schweiz ist der Recyclingglasanteil am höchsten. An anderen Standorten (z.B. Republik Moldau) liegt der Anteil unter 50 Prozent. Hier ist es aufgrund der tiefen Sammelquote eine Herausforderung, genug grosse Mengen an qualitativ hochwertigem Recyclingglas zu erlangen. Besonders komplex ist die Situation beim beliebten Weissglas. Einerseits ist die Nachfrage nach Weissglas besonders gross und andererseits toleriert Weissglas keine Verunreinigungen mit anders farbigen Scherben. In unserem italienischen Werk haben wir für Weissglas neue Produktionskapazitäten geschaffen.

Die Verfügbarkeit von Recyclingglas hängt einerseits ab vom Bewusstsein der Bevölkerung und ihrer Motivation, Glas zu sammeln, und andererseits von der lokalen Infrastruktur. Vetropack setzt sich im Rahmen der Close the Glass Loop Initiative für die Erhöhung der Sammelquote ein und unterhält eigene Scherbenaufbereitungsanlagen. Mit der Investition in eigene Scherbenaufbereitungsanlagen erhöhen wir die Qualität der Scherben, was die Nutzung von Recyclingglas als Ausgangsmaterial für neue Glasprodukte erleichtert.

Sensibilisierung fürs Sammeln von Glas

Der europäische Behälterglasverband FEVE setzt eine Glassammelquote von 90 Prozent bis zum Jahr 2030 als Ziel und appelliert damit an eine ambitionierte Glas-Kreislaufwirtschaft. Vetropack beabsichtigt, bis zum Jahr 2030 einen Recyclingglasanteil in der Produktion neuer Glasbehälter von 70 Prozent zu erreichen. Dazu sind wir auf die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Scherben und auf das Verhalten der Konsumenten angewiesen. Wir realisieren Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit FEVE mit dem Ziel der Bewusstseinsförderung der Bevölkerung für die positiven Eigenschaften von Glas als sicheres, nachhaltiges Verpackungsmaterial von Nahrungsmitteln und Getränken. Daneben möchten wir die Konsumenten für das Sammeln von Glas sensibilisieren. Dazu nutzen wir [online geschaltete Werbung](#), Plakate und führen Kampagnen durch.

Verantwortungsvolle Produktionsprozesse

Bei der Glasherstellung achten wir auf einen verantwortungsvollen Einsatz natürlicher Ressourcen und minimieren die Umweltauswirkungen gemäss unserer gruppenweiten Health Safety and Environmental Policy. Zunehmende Regulierungen und Kundenerwartungen verleihen der umweltfreundlichen Produktion und unserem Angebot an wiederverwendbaren Glasbehältern besondere Bedeutung und stellen im Umfeld zunehmender Verpackungsregulierungen eine Chance für uns dar.

Interdisziplinäre Zuständigkeiten

Aufgrund der Vielfältigkeit des wesentlichen Themas Ressourcen liegen auch die Zuständigkeiten auf mehreren Stufen. Die Verantwortlichkeit für die Scherbenbeschaffung liegt beim Supply Chain Management. Die Berechnung des optimalen Ressourceneinsatzes wird durch unsere Abteilung Engineering und Produktion sichergestellt. Die Umsetzung der Strategie zur Erhöhung des Anteils an Recyclingglas verantwortet die Abteilung Supply Chain, Procurement, Supply Planning. Die rechtskonforme Abfallentsorgung liegt bei der Abteilung Integrierte Managementsysteme. Hier werden Richtlinien und Mindestanforderungen definiert und es wird sichergestellt, dass die Linienverantwortlichen und Standortleitenden für die systematische Implementierung sorgen und das Bewusstsein aller Mitarbeitenden für die rechtskonforme Abfallentsorgung fördern.

Verantwortungsvoller Umgang mit Abfall

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen beinhaltet auch die Reduktion des anfallenden Abfalls und die korrekte Entsorgung. Unsere gruppenweite Health Safety and Environmental Policy verlangt von allen Mitarbeitenden die Einhaltung relevanter rechtlicher Bestimmungen betreffend Abfall. Die notwendigen Massnahmen zur Reduktion negativer durch Abfall entstehenden Auswirkungen sind in jedem Prozessschritt umzusetzen.

Abfall fällt bei uns vorwiegend bei der Aufbereitung des Recyclingglas an. Dazu gehören einerseits Fremdmaterialien, die in den Sammelbehältern deponiert werden und andererseits Verunreinigungen an den Glasscherben. Abfall fällt in Form der folgenden Materialien an: Keramik, Nahrungsmittelreste, Holz, verschiedene Verpackungsmaterialien, Plastik, Plastiksäcke, überschüssiges Öl sowie Glas, welches nicht in Frage kommt für die Herstellung neuer Nahrungs- und Getränkeverpackungen.

Richtlinien, Weisungen und Kontrollinstrumente

- Vetropack ist Teil der Close the Glass Loop Initiative, die eine Glassammelquote von 90 Prozent in Europa anstrebt
- Health, Safety and Environmental Policy
- Eigene Scherbenaufbereitungsanlagen
- Sensibilisierungskampagnen zur Förderung des Sammelns von Glas

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Recycelte Folien

Im Jahr 2023 starteten wir in St-Prex und in Boffalora ein Pilotprojekt zur Nutzung einer recycelten Folie, um die Paletten mit den Glasbehältern zu verpacken und zu schützen. Die Kunden bringen die genutzte Folie wieder zum Folienhersteller zurück und schliessen so die Stoffkreisläufe.

Vetro Challenge: Nachhaltige Lösungen von Schülerinnen und Schülern

Vetropack Straža führte das Projekt «Vetro Challenge» durch, um Primarschüler für das Thema Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft zu sensibilisieren. Die Kinder bildeten Teams und wählten ein Thema, welches sich mit der Verwendung und dem Recycling von Glasverpackungen befasste. Sie wurden über die Kreislaufwirtschaft aufgeklärt und erarbeiteten Lösungen für Projekte mit einem Fokus auf verantwortungsvolle Ressourcennutzung.



Beitrag zu den SDGs

Indem Vetropack einen möglichst hohen Anteil an Recyclingglas verwendet, werden im Sinne des SDG 12 nachhaltige Produktionsmuster gefördert und die natürlichen Ressourcen geschont.

Leistungsindikatoren

Materialverbrauch: Anteil Recyclingglas

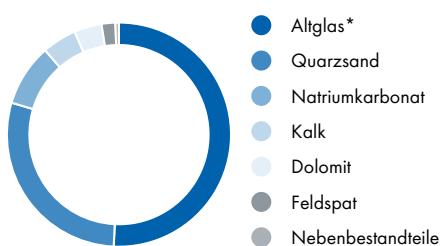
	2023	2022	2021	2020	2019
Materialverbrauch: Recyclingglas					
in Grünglas	69%	66%	63%	65%	65%
in Braunglas	65%	71%	61%	55%	53%
in Weissglas	43%	41%	41%	42%	43%
Gesamtdurchschnitt	56%	57%	55%	55%	53%

Abfall

	2023	in %	2022	in %
Abfallentsorgung in Tonnen	82 036		N/A	N/A
Abfälle, die nicht mehr entsorgt werden (d.h. recycelt)	57 718	70%	N/A	N/A
Ungefährliche Abfälle	57 365	99%	N/A	N/A
Gefährliche Abfälle	353	1%	N/A	N/A
der Entsorgung zugeführte Abfälle	24 317	30%	N/A	N/A
Ungefährliche Abfälle	23 114	95%	N/A	N/A
Gefährliche Abfälle	1 204	5%	N/A	N/A

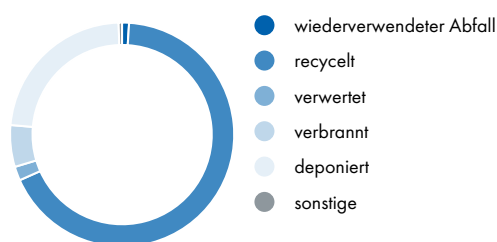
Verwendete Rohstoffe nach Gewicht

in %



Abfälle und deren Beseitigung

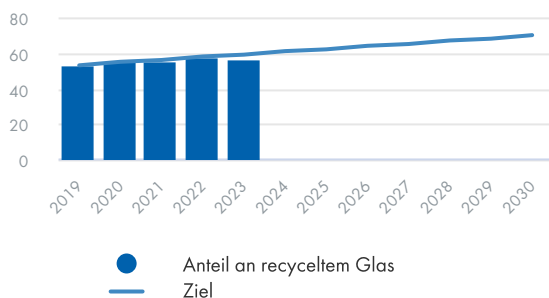
in %



* Aufgrund der Gewichtsverluste einiger Materialien (Natriumkarbonat, Kalk und Dolomit) während des Schmelzvorgangs besteht ein natürlicher Unterschied zwischen dem verwendeten Recyclinganteil und dem Prozentsatz der verwendeten Rohstoffe.

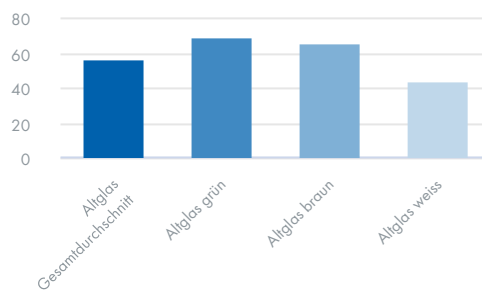
Anteil recyceltes Glas und Ziel

in %



Recyclingglas nach Farbe

in %





//

Vetropack nutzt Wasser hauptsächlich in geschlossenen Kreisläufen, strebt einen möglichst tiefen Wasserverbrauch an und stellt die gesetzeskonforme Abwassereinführung sicher.

Nicolas Lootens, Group Sustainability Manager

Nachhaltigkeit

Wasser

Wir pflegen einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen, wozu auch das Wasser gehört. Auch wenn unsere Produktion Wasser nur für Kühlprozesse benötigt, könnten wir zukünftig von der auf den Klimawandel zurückzuführenden veränderten Wasserverfügbarkeit betroffen sein. Wasser setzen wir vorwiegend in geschlossenen Kreisläufen ein, minimieren die Wasserverunreinigung in den Produktionsprozessen und beachten die geltenden rechtlichen Anforderungen.

Das wesentliche Thema Wasser umfasst bei Vetropack die Wasserentnahme, den Wasserverbrauch sowie die Wasserrückführung. Bei der Nutzung von Wasser halten wir die rechtlichen Vorgaben ein und streben einen sparsamen und verantwortungsvollen Umgang an. Damit schonen wir die natürliche Ressource und reduzieren Kosten.

Wassernutzung in geschlossenen Kreisläufen

Die Umsetzung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft ist für Vetropack nicht nur zentral bei der Herstellung der Glasverpackungen, sondern auch beim Wasserverbrauch. Wasser wird in der Glasproduktion hauptsächlich als Kühlmittel für die Maschinen verwendet, es zirkuliert in geschlossenen Kreisläufen und wird dabei nur selten ausgetauscht. Beim Ersatz unserer Kühlsysteme achten wir, wenn immer möglich, ebenfalls auf geschlossene Kreisläufe.

Verunreinigungen im Kühlwasser können entstehen, wenn Öl an den Scheren, welche das geschmolzene Glas schneiden, haftet.

Umweltrichtlinie

Die Verantwortlichkeiten für das wesentliche Thema Wasser liegen hinsichtlich Strategie und Zieldefinition beim Group Sustainability Manager und hinsichtlich Umsetzung der rechtlichen Anforderungen an die Wassernutzung bei der Abteilung Engineering und Produktion sowie bei der Abteilung Integrierte Managementsysteme.

Unsere gruppenweite Health Safety and Environmental Policy fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Nebst der Erfüllung rechtlicher Auflagen setzen wir mit der Umweltrichtlinie eigene Standards. So verlangt die Health Safety and Environmental Policy die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Wasser zu reduzieren. Regelmässige Analysen helfen bei der Qualitätskontrolle.

Beachtung geltender Vorschriften

Vetropack bezieht Wasser mehrheitlich aus dem Grundwasser und zu rund einem Viertel aus der kommunalen Wasserversorgung. Wir verpflichten uns, die an den Produktionsstandorten geltenden Vorschriften zur Abwassereinleitung einzuhalten. Wird eine Abweichung festgestellt, werden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden Massnahmen ergriffen.

Zukünftige Ambitionen

Bisher lag unser Fokus auf regelmässigem Monitoring des Wasserbezugs, des Wasserverbrauchs, der Abwassereinleitung sowie auf der Analyse des Abwassers.

Wir sind uns bewusst, dass durch die mit dem Klimawandel verbundenen Auswirkungen die Verfügbarkeit von Wasser vermehrt zu einem Risiko wird und damit die Geschäftskontinuität beeinträchtigt werden kann. Aus diesem Grund setzen wir uns das Ziel, bis im Jahr 2025 die Exposition unserer Werke hinsichtlich Wasserstress zu ermitteln und dadurch abgeleitet geeignete Massnahmen zu realisieren. Ebenfalls werden wir im Jahr 2024 Reduktionziele betreffend unseres Wasserkonsums setzen.

Richtlinien, Weisungen und Kontrollinstrumente

- Health, Safety and Environmental Policy
- Systematisches Monitoring und Analyse der Wasserentnahme, der Wasserrückführung sowie des Wasserverbrauchs

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Nachhaltige Wassernutzung im Werk in Boffalora

Der Mitte Jahr in Betrieb genommene Standort in Boffalora zeichnet sich nicht nur durch eine Produktionssteigerung von schätzungsweise 70 Prozent aus, sondern ist auch auf eine deutlich ressourceneffizientere und nachhaltigere Produktion ausgerichtet. Zur Fertigung genutztes Wasser wird dank Kreislaufsystemen so lange wie möglich wiederverwendet.



Beitrag zu den SDGs

Vetropack pflegt einen schonenden Umgang mit der Ressource Wasser. In Kühlprozessen wird Wasser in geschlossenen Kreisläufen genutzt, bei der Abwasserbehandlung und -einleitung werden die relevanten Umweltschutzvorschriften berücksichtigt.

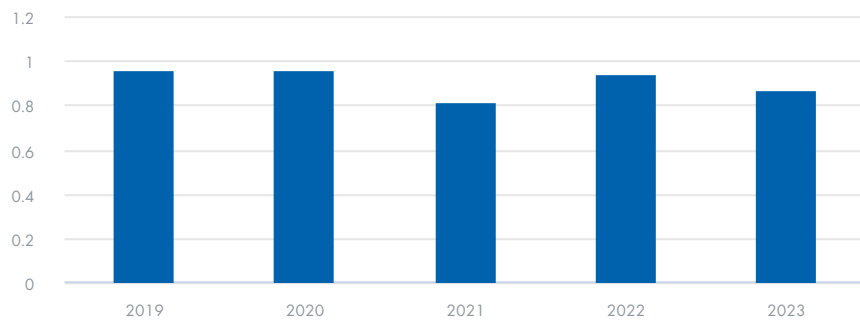
Leistungsindikatoren

Wassernutzung

Wasser in m ³	2023	in %	2022	in %
Gesamte Wasserentnahme	1 210 010		1 418 023	
Oberflächenwasser (inkl. gesammeltes Regenwasser)	56 899	5%	N/A	N/A
Grundwasser	800 852	66%	1 081 703	76%
Wasser von Dritten (d.h. kommunale Wasserversorgung)	352 258	29%	336 320	24%
Gesamtes Abwasser	1 020 014		1 386 172	
Oberflächenwasser	171 992	17%	N/A	N/A
Grundwasser	-	0%	N/A	N/A
Wasser von Dritten (z.B. Kläranlagen)	848 022	83%	N/A	N/A
Gesamter Wasserverbrauch	189 995		N/A	
Wasserintensität in m³ pro Tonne produziertes Glas¹⁾	0.87		0.94	

¹⁾ Die spezifische Wasserintensität wurde auf der Grundlage der entnommenen Kubikmeter pro Tonne des produzierten Glas berechnet, welches alle Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen erfüllt und somit für den Verkauf geeignet ist.

Wasserintensität in m³ pro Tonne produziertes Glas*



* Glas, das alle Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen erfüllt und somit für den Verkauf geeignet ist



Nachhaltigkeit

Social impact

Unser Geschäftserfolg hängt massgebend von unseren Mitarbeitenden ab. Sie helfen uns, wettbewerbs- und konkurrenzfähig zu sein. Aus diesem Grund setzt sich Vetropack das Ziel, als Employer of Choice wahrgenommen zu werden. Um dies zu erreichen, bieten wir unseren Mitarbeitenden faire und sichere Arbeitsbedingungen.



Social impact

Unsere Unternehmensvision fokussiert auf kontinuierliches Lernen. Mit strategischem Talentmanagement fördern wir die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und stellen eine vielfältige Auswahl an Lernkanälen zur Verfügung. Indem unsere Kultur der lernenden Organisation unsere Mitarbeitenden motiviert, sich weiterzuentwickeln, bieten wir ihnen Perspektiven und schaffen gleichzeitig Wert für unser Unternehmen. Nähe zu unseren Mitarbeitenden erzeugen wir dank transparenter Kommunikation, Dialog und regelmässigen Engagement-Umfragen. Wir streben an, allen Mitarbeitenden die gleiche Chance zu gewähren und setzen daher auf eine diskriminierungsfreie, inklusive Unternehmenskultur, in welcher Diversität geschätzt wird. Daneben ist die Sicherheit unserer Mitarbeitenden zentral für uns. Weil die Glasproduktion aufgrund von hohen Temperaturen und Maschinen Gefahren mit sich bringt, haben die Einhaltung der Gesetze sowie die Beachtung unserer internen Sicherheitsregeln und Sicherheitsgrundsätze oberste Priorität.

In diesem Kapitel

Mitarbeitendenzufriedenheit

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion



“

Indem wir ein Umfeld schaffen, welches die Mitarbeitenden in ihrer Entwicklung und beim Erlangen von Wissen und Fähigkeiten unterstützt, sind wir als Unternehmen besser aufgestellt, um uns im kompetitiven Markt zu behaupten.

Nuno Cunha, Chief HR Officer

Nachhaltigkeit

Mitarbeitendenzufriedenheit

Unser langfristiger Erfolg hängt entscheidend von unseren Mitarbeitenden ab. Sie unterscheiden uns von unseren Mitbewerbern. Deshalb investieren wir in die Entwicklung, das Engagement und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Wir schaffen faire Arbeitsbedingungen und verlangen einen respektvollen Umgang miteinander. Unsere Unternehmensvision betont kontinuierliches Lernen, so stehen unseren Mitarbeitenden diverse Lernkanäle zur Verfügung. In Anbetracht des zunehmenden Fachkräftemangels strebt Vetropack an, sich als Employer of Choice zu positionieren und damit die Arbeitgebermarke zu stärken.

Es ist zunehmend anspruchsvoll, die menschlich und fachlich passenden Mitarbeitenden anzuziehen und zu rekrutieren. Umso wichtiger ist es, dass den Mitarbeitenden Entwicklungsmöglichkeiten gegeben werden, damit sie im Unternehmen bleiben. Wir schaffen Rahmenbedingungen, um die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden hochzuhalten. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels beschlossen wir 2020, das Talentmanagement strategisch auszurichten. Auf Gruppenebene wurden qualifizierte Personalressourcen sowie zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt und die Prozesse und Tools auf den neusten Stand gebracht.

Mitarbeitenden-Engagement

Alle Managementfunktionen sind dafür verantwortlich, die Mitarbeitenden zu unterstützen und zu befähigen. Es ist Aufgabe der Führungskräfte, ein motivierendes Umfeld für die Mitarbeitenden zu

schaffen, Talente zu erkennen und zu fördern. Mitarbeitenden-Engagement führt zu einer Win-Win-Situation: Motivierte Mitarbeitende tragen zu einem florierenden Unternehmen bei, welches die notwendigen Ressourcen bereitstellen kann, um das Engagement der Mitarbeitenden weiter zu fördern. Die Mitarbeitenden fühlen sich wertgeschätzt und das Unternehmen profitiert von deren Produktivität und innovativen Ideen. Dies wiederum stellt den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sicher.

Der Bereich Human Resources setzt die konzernweite Strategie Employer of Choice um. Employer of Choice zu werden, bildet einen Bestandteil von Vetropacks Strategie 2030. Nebst der Human Resources Abteilung, welche vorwiegend die Richtlinien und Tools zur Verfügung stellt, ist es die Aufgabe aller unserer Führungspersonen, diese Strategie umzusetzen und ihren Beitrag zum Engagement unserer Mitarbeitenden zu leisten.

Ein wichtiges Element dieser Strategie ist die Zertifizierung Great Place to Work®. Wir betrachten diese Auszeichnung als Grundstein für die weitere Verbesserung der Arbeitsplatzqualität. Der Great Place to Work®-Vertrauensindex ist deshalb einer der wichtigsten KPIs und Bestandteil der von Vetropack für die Strategie 2030 entwickelten Scorecard. Während der Standort Bülach die Auszeichnung im Jahr 2021 erhielt, streben wir dieses Zertifikat in Zukunft für alle Standorte an.

Weitere relevante Indikatoren, um die Zufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeitenden zu messen sind Fluktuation bzw. Mitarbeitendenbindung, die Resultate der Mitarbeitendenumfragen, Statistiken zu Trainings und Weiterbildungen sowie Beförderungen interner Angestellter.

Wir beabsichtigen, zukünftig vermehrt einen Schwerpunkt auf standardisierte Onboarding- und Offboarding-Prozesse zu legen. Die systematische Erfassung und Auswertung der Gründe für die Abkehr von Vetropack helfen, gezielte Verbesserungsmaßnahmen zu identifizieren.

Lernende Organisation

Um eine lernende Organisation zu schaffen, ist es essenziell, dass die Mitarbeitenden sich entwickeln können und Zugang zu den passenden Tools haben, welche sie in ihrer Entwicklung und beim Erlangen von neuem Wissen unterstützen. Wir ermutigen jeden Mitarbeitenden, die Verantwortung für die eigene Entwicklung zu übernehmen und sorgen für die dazu benötigten Rahmenbedingungen.

Unsere Unternehmensvision betont kontinuierliches Lernen als Teil unserer Werte. Die umfassende Lerninfrastruktur stärkt Führungskräfte in «hard skills» und «soft skills». Wir unterstützen sogenanntes «blended learning». Dazu entwickeln wir für die Mitarbeitenden verschiedene Lernkanäle wie Classroom Training, Virtual Training, eLearning etc. Ein Beispiel ist die Litmos Plattform mit über 1500 Kursen, die für alle Mitarbeitenden zugänglich sind und das individuelle Lernen nach eigenem Tempo ermöglichen.

Das firmeneigene Ausbildungszentrum in Pöchlarn (Österreich) vermittelt der nächsten Generation von Glasmachern branchenspezifisches Fachwissen der Glasproduktion und bietet gefahrenlose Trainingsmöglichkeiten.

Die Vetroademy ist eine Plattform zur Förderung wichtiger «soft skills». Das erste Programm richtete sich an Führungskräfte und behandelte Themen wie Strategie, Markttrends und Leadership Management. Das Ziel dieser interaktiven Plattform ist es, Teams durch ausgewiesene Kompetenzen zu befähigen, das nachhaltige Wachstum von Vetropack zu unterstützen und die konzernweite Entwicklung der Führungskräfte zu fördern.

Weil wir international gewachsen sind, erhöhen wir die Investitionen in Sprach- und Diversitätstrainings, damit die Interaktion zwischen den Standorten vereinfacht und der Wissenstransfer gefördert wird.

Um junge Fachkräfte zu rekrutieren, bieten die meisten Standorte und Abteilungen Lehrstellen oder Praktikumsplätze an. Beispielsweise bekommen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, am in der Schweiz durchgeführten «Zukunftstag» einen Einblick in die Tätigkeiten des Unternehmens zu erhalten.

Mitarbeitendengewinnung und -entwicklung

Das Wettbewerbsumfeld für die Gewinnung und Bindung guter Mitarbeitender zu finden und zu halten wird zunehmend kompetitiver. Es ist deshalb für Vetropack zentral, auf allen Stufen und in allen Aufgabenbereichen Mitarbeitende mit Potenzial zu erkennen, zu fördern und dafür zu sorgen, dass sie im Unternehmen bleiben.

Vetropack sieht sich mit der Herausforderung konfrontiert, dass ein grosser Teil der Fachkräfte der Glasindustrie ins Pensionsalter kommt und die langjährigen Fachspezialisten durch neue Talente ersetzt werden müssen. Die Ausrichtung der angebotenen Jobs an die Bedürfnisse der Arbeitswelt hilft bei der Rekrutierung passender Mitarbeitender.

Angesichts des sich verschärfenden Fachkräftemangels haben wir unsere Mitarbeitendenentwicklung strategisch ausgerichtet und mit entsprechenden Ressourcen ausgestattet. Dazu gehören die drei strategischen Konzernfunktionen: Talent Attraction and Acquisition, Learning & Development und Talent Management.

Im Bereich Talent Attraction and Acquisition digitalisierten wir einen Teil unserer Rekrutierungsprozesse. Beispielsweise überarbeiteten wir die Website und verstärkten die Präsenz auf digitalen Plattformen. Wir sind stolz auf unsere Arbeitskultur und investieren kontinuierlich Ressourcen, um die Employer Value Proposition noch besser gegen aussen sichtbar zu machen, um potenzielle neue Mitarbeitende anzuziehen.

Unser Talent- und Organisationsüberprüfungsprogramm (TOR), als Teil vom Talent Management, identifiziert Mitarbeitende mit Potenzial, die sich persönlich weiterentwickeln möchten. Dieser jährliche Prozess konzentriert sich auf die oberen Ebenen des Unternehmens und besteht aus zwei Teilen:

- Talentsichtung: Identifizierung von Mitarbeitenden mit Führungspotenzial oder einzigartigem Fachwissen zur Unterstützung der Unternehmensstrategie. Ein Rahmenprogramm fördert die Karriereentwicklung und bietet gezielte Unterstützung für zukünftige Führungskräfte.
- Organisationsüberprüfung: Bewertung der langfristigen Zukunftsfähigkeit der Organisation, einschliesslich Organisationsdesign und Nachfolgeplanung. Der Prozess identifiziert zukünftige Bedürfnisse und ermöglicht eine strategische Ausrichtung.

Vetropack-Trainingscenter in Pöchlarn

Ein zentrales Element unserer umfassenden Lerninfrastruktur bildet das Ausbildungszentrum in Pöchlarn. Dort haben Mitarbeitende die Möglichkeit sich das Handwerk der Glasherstellung in einem kontrollierten Umfeld ohne Gefahren, die von heissem Glas ausgehen können, anzueignen. Dank VR-Technologien (Virtueller Realität) lernen Mitarbeitende und Auszubildende den Umgang mit Werkzeugen oder die Vermeidung kritischer Situationen. Das Schulungszentrum hilft, die Kunst der Glasherstellung an neue Talente weiterzugeben und das Handwerk zu perfektionieren.

eLearning Plattform (Digitales Lernen)

Ein wertvolles und geschätztes Instrument für Vetropack als lernende Organisation ist die eLearning-Plattform Litmos. Diese bietet unseren Mitarbeitenden mehr als 1000 Kurse in verschiedenen Fachgebieten. Die Mitarbeitenden können eigenständig Lernmodule in den von ihnen bevorzugten Bereichen auswählen. In jüngster Zeit erstellte Vetropack eLearning-Programme, die den Mitarbeitenden Wissen zu Vetropack als Unternehmen (z.B. Entstehungsgeschichte, Produkte) oder zum Verhaltenskodex vermitteln. Weil digitale Lernmethoden für alle – unabhängig von Ort und Zeit – qualitativ hochwertige Inhalte verfügbar machen, flexibel und interaktiv sind und damit dem modernen Lebensstil entsprechen, schreiben wir dieser Art des Lernens einen hohen Stellenwert zu.

Agility Scouts unterstützen gelebte Unternehmenskultur

Um mit unserer Strategie 2030 die gewünschten Erfolge zu erzielen, bedarf es einer unterstützenden Unternehmenskultur. Diese ist in den Zielen, Rollen, Werten, Prozessen und Verhaltensweisen des Unternehmens verankert. Um uns als Employer of Choice weiterzuentwickeln, arbeiten wir an unserer Unternehmenskultur. Dazu setzen wir unter anderem ein wachsendes Netzwerk von Agility Scouts ein. Dieses besteht aus rund zwanzig Mitarbeitenden aus verschiedenen Standorten und Funktionen, denen es ein Anliegen ist, die Unternehmenskultur von Vetropack mitzugestalten: «Für eine Arbeitskultur, die so transparent, nachhaltig und natürlich ist wie unser Glas», so lautet das formulierte Selbstverständnis. Als Botschafter der Unternehmenskultur sollen sie neue Wege suchen und Neues ausprobieren. Die Agility Scouts spielen auch eine wichtige Rolle bei der mit dem Fachkräftemangel und den oben erwähnten Herausforderungen der vermehrt ins Pensionsalter kommenden Fachspezialisten der Glasindustrie, denn sie helfen uns, neue Talente zu identifizieren.

Konzernweite Mitarbeitenden-Engagement-Umfragen

Alle zwei bis drei Jahre führen wir eine konzernweite Mitarbeitendenbefragung durch, um die Zufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeitenden zu ermitteln und wertvolle Rückmeldungen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Arbeitskultur zu erhalten. Dabei wird immer auch nach den Meinungen der Mitarbeitenden zu den Stärken und Schwächen des Unternehmens gefragt.

Richtlinien, Weisungen und Kontrollinstrumente

- Verhaltenskodex
- Unternehmensethik-Politik
- Durchführung von Mitarbeitendenbefragungen
- Advanced Education Guidelines
- Rekrutierungsrichtlinien
- Beförderungsrichtlinien

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Mehr Lizenzen für eLearning

Im Frühjahr 2023 erhöhten wir die Lizenzen für die digitale Online-Lernplattform, auf welcher rund 1500 Kurse angeboten werden. Neu können alle Mitarbeitenden mit täglichem Zugang zu einem PC unbegrenzt auf die Lernplattform zugreifen. Ausserdem arbeiten wir an einer mobilen Lösung, um das digitale Lernen weiter zu fördern.

Durchführung der Mitarbeitendenbefragung

In der zweiten Hälfte des Jahres 2023 wurden erneut alle Mitarbeitenden zu einer Mitarbeitendenbefragung eingeladen. Das unabhängige Befragungsinstitut Great Place to Work® erfasste anonym die Meinung der Mitarbeitenden. Die Identifikation von den sich aus den Resultaten ergebenden Massnahmen wird uns 2024 beschäftigen.

Neue Büros in Zagreb

Unser Werk in Kroatien gibt es seit 1860. Weil die Platzverhältnisse in Hum na Sutli in den letzten Jahren immer knapper wurden, mietete Vetropack Straža d.d. neue Büroräumlichkeiten mit modernster Ausstattung in Zagreb. Mit diesen zusätzlichen Arbeitsplätzen schafft das Unternehmen Arbeitsplätze, die besonders attraktiv sind für Mitarbeitende, die gerne im urbanen Umfeld von Zagreb leben möchten.

Performance Management Tool SuccessFactors

Im Berichtsjahr implementierte Vetropack mit dem Performance Management ein neues Modul in SuccessFactors von SAP. Mit diesem Tool digitalisieren und standardisieren wir unsere HR-Prozesse und gestalten sie damit transparenter. Das Performance Management Modul unterstützt beispielsweise bei der Durchführung von Mitarbeitendengesprächen, dem Setzen und Nachverfolgen der Zielsetzungen und der Mitarbeiterentwicklung.

Vetrocademy XLR8TOR

2023 rollte Vetropack den sogenannten XLR8TOR (ausgesprochen «Accelerator») aus. Im Rahmen des TOR-Programms (Talent and Organization Review) identifizierten wir eine ausgewählte Gruppe besonders qualifizierter Mitarbeitenden und boten ihnen die Teilnahme an diesem «beschleunigten» Programm zur Führungskräfteentwicklung an. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit einer Schule für Führungskräfte in Slowenien durchgeführt. Indem Themen wie Strategie oder Projektmanagement vertieft wurden, ergänzt der XLR8TOR das Vetrocademy Leadership-Programm.

Abgeschlossenes Leadership Development Program der Vetrocademy

2023 schlossen 30 Führungskräfte aller Standorte das 2021 lancierte Vetrocademy Leadership Development Program ab. Das Programm fördert die konzernweite Entwicklung der Führungskräfte. Für den erfolgreichen Abschluss waren sechs Module mit verschiedenen Aspekten zu Führung und Unternehmensführung zu belegen.



Beitrag zu den SDGs

Wir anerkennen, dass die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden nicht nur geschäftlich, sondern auch individuell von Bedeutung ist. Mit unserem breiten Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten tragen wir zum vierten UN-Nachhaltigkeitsziel bei.

Leistungsindikatoren

GRI 2-30 Tarifverträge

Rund 90 Prozent der Mitarbeitenden unterstehen Kollektivvereinbarungen, je nach lokaler Gesetzgebung in unterschiedlicher Ausprägung.

GRI 401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden.

Wir halten uns an die arbeitsrechtlichen Bestimmungen und berücksichtigen die im jeweiligen Land üblichen Vergütungspraktiken. Im Allgemeinen gibt es keine wesentlichen Leistungen für Vollzeitbeschäftigte, die nicht auch für Teilzeitbeschäftigte angeboten werden.

GRI 402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Vetropack legt grossen Wert auf eine transparente Kommunikation. Im Jahr 2023 wurden alle regulatorischen Anforderungen bezüglich Meldefristen eingehalten.

Mitarbeitendenkennzahlen

Zusammensetzung der Mitarbeitenden (Jahresende)	2023	in%	2022 ¹⁾	in%
Anzahl Mitarbeitende in Vollzeitäquivalenten (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeitende, Temporäre)	3 741		3 626	
Gesamtzahl Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeitende, Temporäre)	3 772		3 676	
Unbefristete Mitarbeitende nach Beschäftigungsart	3 685	98%	3 626	99%
Vollzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeitende, Temporäre)	3 602	98%	3 490	96%
Weiblich	817	23%	796	23%
Männlich	2 785	77%	2 694	77%
Teilzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeitende, Temporäre)	83	2%	136	4%
Weiblich	66	80%	92	68%
Männlich	17	20%	44	32%
Befristete Mitarbeitende nach Beschäftigungsart ¹⁾	87	2%	50	1%
Vollzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeitende, Temporäre)	84	97%	48	96%
Weiblich	22	26%	8	17%
Männlich	62	74%	40	83%
Teilzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeitende, Temporäre)	3	3%	2	4%
Weiblich	3	100%	2	100%
Männlich	-	0%	-	0%
Anzahl der Mitarbeitenden, die keine Arbeitnehmenden sind (Auszubildende, Trainees) ²⁾	37		42	
Lernende	36	97%	37	88%
Weiblich	6	17%	6	16%
Männlich	30	83%	31	84%
Trainees	1	3%	5	12%
Weiblich	-	0%	2	40%
Männlich	1	100%	3	60%

¹⁾ In 2022 wurden die befristeten Mitarbeitenden als Trainees rapportiert. Um der Struktur von 2023 zu entsprechen, wurde der Vorjahreswert in befristete Mitarbeitende und Trainees aufgeteilt.

²⁾ Daten über Leiharbeitnehmende sind derzeit nicht verfügbar.

Neueinstellungen und Fluktuation

Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation ¹⁾	Neue Mitarbeitende	Mitarbeitende, die das Unternehmen verlassen haben
Gesamt	534	438
Unter 30 Jahre	150	98
Weiblich	30	23
Männlich	120	75
Zwischen 30 und 50 Jahre	279	159
Weiblich	79	44
Männlich	200	115
Über 50 Jahre	105	181
Weiblich	39	71
Männlich	66	110
Gesamte Fluktuationsrate in %	14.5%	11.9%

¹⁾ ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeitende, Temporäre

Leistungsbeurteilungen

Regelmässige Leistungsbeurteilung	in %
Festangestellte Mitarbeitende	13%
Weiblich	24%
Männlich	10%
Befristete Mitarbeitende	9%
Weiblich	24%
Männlich	3%

Unser Prozess zur Durchführung von systematischen Leistungsbeurteilungen umfasst derzeit unsere Mitarbeitenden, welche nicht in der Produktion arbeiten (ohne Österreich). Seit der Integration des Moduls «Performance and Goals» in SAP SuccessFactors können wir die genaue Zahl der Mitarbeitenden, die eine regelmässige Leistungsbeurteilung erhalten, erfassen und Massnahmen zur Erhöhung planen.



“

Die Arbeit in der Glasproduktion ist körperlich belastend und birgt Gefahren. Wir sind bestrebt, durch Automatisierung, Ausbildung und Ausrüstung die Sicherheit dieser Arbeitsplätze zu verbessern.

Nenad Horvat, Safety Manager

Nachhaltigkeit

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Glasproduktion birgt durch hohe Temperaturen, Lärm, Emissionen und bewegliche Maschinenteile erhebliche Risiken für die in unseren Werken arbeitenden Menschen. Deshalb räumen wir der Einhaltung der Arbeitsschutzgesetze höchste Priorität ein und setzen Massnahmen gemäss unserer gruppenweit gültigen Health, Safety and Environmental Policy um. Diese geht über die rechtlichen Anforderungen hinaus und unterstützt unsere Mitarbeitenden bei der sicheren Ausführung ihrer täglichen Arbeit. Mittels Sensibilisierungen fördern wir die psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden.

Zu unserem Verständnis eines nachhaltigen Geschäftsmodells gehört die Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitenden. Unsere Ziele sind die Förderung einer Sicherheitskultur und die Reduktion von Arbeitsunfällen – beides entscheidende Faktoren für die Gewährleistung einer zuverlässigen Produktion. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind essenziell für unseren langfristigen Geschäftserfolg und damit strategisch prioritäre Fokusthemen. Die Wahrnehmung der Marke Vetropack in Verbindung mit höchsten Sicherheitsstandards hilft uns zudem bei der Gewinnung neuer, sich für die Glasherstellung begeisternder Talente. Wir investieren in eine Arbeitskultur, in der die Bewusstseinsförderung für arbeitsbedingte Gefahren und ständiges Lernen im Fokus stehen. Unsere Mitarbeitenden sind angehalten, die Arbeitsschritte konzentriert auszuführen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Unsere auf die Produktion und produktionsnahe Bereiche ausgerichteten Arbeitssicherheitssysteme ergänzen wir durch Massnahmen zum umfassenden Gesundheitsschutz. Dies beinhaltet Ergonomie und den Schutz der psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden.

Sicherheitsregeln und Sicherheitsgrundsätze

Wir streben ein konzernweites Verständnis eines vorbildlichen betrieblichen Gesundheits- und Sicherheitsmanagements an. Die Hälfte unserer Werke verfügt über ein nach ISO 45001 zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem. Die anderen Werke weisen mit Ausnahme von Chişinău ein gleichwertiges System auf. Für Boffalora und St-Prex streben wir die Zertifizierung nach ISO 45001 für 2024 an. Diese Systeme helfen uns, kontinuierlich Verbesserungsmassnahmen zu identifizieren und umzusetzen.

Weitere Richtlinien zur Sicherstellung der Arbeitssicherheit umfassen neun Sicherheitsregeln und vier ergänzende Sicherheitsgrundsätze, die von allen Mitarbeitenden einzuhalten sind.

Ich bin wichtiger als die Produktion:

- Ich halte mich an die Regeln
- Ich schütze mich
- Ich gehe keine Risiken ein
- Ich achte auf andere



Regel 1: Ich respektiere Verfahren, Signale und Warnungen

Diese «goldenen Regeln» werden unseren Mitarbeitenden an Sicherheitstagen und durch regelmässige Schulungen an allen Standorten vermittelt («Health and Safety Days»).



Sicherheitsziele relevant für Vergütung der Gruppenleitung

Unsere wichtigsten Leistungsindikatoren zur Arbeitssicherheit sind die Unfallhäufigkeitsrate (TRIR bzw. Total Recordable Incident Rate) und die Unfallschwererate (TRISR bzw. Total Recordable Incident Severity Rate). Um die strategische Relevanz von Arbeitssicherheit zu verdeutlichen, setzt sich die Gruppe seit 2023 ein die Arbeitssicherheitskennzahl (TRIR) betreffendes Ziel. Der Erreichungsgrad des Zieles hat Einfluss auf den Bonus der Gruppenleitung und des Senior Managements. 2022 betrug der Wert 2,4. Für 2023 setzten wir uns 2,2 als Ziel. Wir erreichten 2,85. Nebst der Reduktion der TRIR als gruppenweite Ambition formulieren unsere Werke auch eigene Ziele zur Arbeitssicherheit.

Mehrstufiges Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

Wir steuern unsere Arbeitssicherheitspolitik auf verschiedenen Ebenen:

- Auf Konzernebene ist der Leiter Unternehmensentwicklung und des Integrierten Managementsystems (IMS) direkt verantwortlich für Qualität, Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit und Umweltschutz.
- Ihm unterstellt ist der Group Health and Safety Manager, der zusammen mit dem Leiter Unternehmensentwicklung und Integrierte Managementsysteme die Aktivitäten mit den Sicherheitsmanagern der einzelnen Werke koordiniert.
- Für die Anwendung und korrekte Umsetzung der vorgegebenen Sicherheitsstandards sind die Leiter der Werke und der Teams verantwortlich.
- Die Verantwortung der Mitarbeitenden liegt in der Einhaltung der Sicherheitsregeln.
- Ergänzend haben wir einen Arbeitskreis Arbeitssicherheit eingerichtet, in dem die Sicherheitsbeauftragten der Werke und der Group Health and Safety Manager standortübergreifend Herausforderungen diskutieren, Wissen austauschen, Sicherheitskonzepte entwickeln und deren Umsetzung planen sowie Arbeitssicherheitsrundgänge in den Werken durchführen.

Health Safety and Environmental Policy

Die gruppenweit geltende Health Safety and Environmental Policy enthält wichtige Grundsätze zur Sicherstellung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes unserer Mitarbeitenden. Jedes Werk muss ein entsprechendes Konzept aufweisen. Die Policy verlangt die regelmässige Be-

stimmung potenzieller Risiken für die Gesundheit und die Sicherheit, die Implementierung von Sicherheitskonzepten und hält fest, dass allen unseren Mitarbeitenden die entsprechende Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt wird und sie Trainings und Bewusstseinsförderungsprogramme absolvieren sollen.

Systematisches Arbeitssicherheitssystem

Damit Vetropack die Wirksamkeit der umgesetzten Massnahmen beurteilen und die Fortschritte messen kann, werden Sicherheitsaudits durchgeführt, Leistungskennzahlen erhoben und der kontinuierliche Verbesserungsprozess sichergestellt. Die Arbeitssicherheitspolitik und unser mehrstufiges Arbeitsschutzmanagement werden durch Schulungen für die Mitarbeitenden in der Produktion ergänzt. An den meisten Standorten werden Beinaheunfälle im Sinne der Prävention erfasst und ausgewertet. Unfälle werden analysiert, um Massnahmen zur zukünftigen Vermeidung zu realisieren. Die Leiter der Business Units treffen sich monatlich, um die Arbeitssicherheit betreffende Erkenntnisse auszutauschen. Die Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit führt zudem interne Audits durch, um die Einhaltung der Arbeitssicherheitsrichtlinien zu evaluieren und die Umsetzung der Verbesserungsmassnahmen zu überwachen.

Safety-Minute-Philosophie

Aus der Erfahrung, dass eigentlich bekannte Prinzipien der Arbeitssicherheit aus Zeitdruck verletzt werden können, schaffen wir bewusst Raum für dieses Thema. Safety Minutes sind Kurzschulungen von in der Regel weniger als zehn Minuten, in denen prägnant relevante Sicherheitsinformationen vermittelt werden.

Richtlinien, Weisungen und Kontrollinstrumente

- Arbeitsschutzmanagementsystem an allen Werken mit Ausnahme von Chişinău; die Hälfte der Werke mit einem zertifizierten Arbeitssicherheitssystem nach ISO 45001
- Health, Safety and Environmental Policy
- Slogan: «Ich bin wichtiger als die Produktion»
- Vier Safety-Grundsätze
- Neun goldene Sicherheitsregeln
- Safety Days
- Safety-Minute-Philosophie
- Durchführung interner Audits

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit in Italien

Ende 2022 startete Vetropack in Italien ein Pilotprojekt mit dem Fokus auf der Bewusstseinsförderung für einen gesunden Lebensstil und für Wohlbefinden. Die Mitarbeitenden diverser Werke kamen zusammen und absolvierten Schulungen zur Vermeidung ungesunder Gewohnheiten, zum Thema ausgewogene Ernährung oder zur Work-Life-Balance. Wir streben an, dieses Projekt zukünftig auf andere Standorte auszuweiten.

Hohe Arbeitssicherheit bei den Bauarbeiten in Boffalora

Das unter der Verantwortung von Vetropack ausgeführte Bauprojekt des neuen Werks Boffalora zeichnete sich durch eine vorbildliche Umsetzung eines systematischen Sicherheitskonzepts aus und dient als Vorbild für zukünftige Bauprojekte. So waren erfreulicherweise bei den rund 18 Monate dauernden Bauarbeiten, an denen zeitweise über 800 Arbeiterinnen und Arbeiter gleichzeitig gearbeitet haben, keine nennenswerten Arbeitsunfälle zu verzeichnen.

Vollautomatisiertes Warenlager sorgt für Sicherheit

Boffalora besitzt ein hochmodernes, vollautomatisiertes Fertigwarenlager. Die Vermeidung manueller Tätigkeiten erhöht nicht nur die Qualität, sondern vermeidet gefährliche Situationen an den Schnittstellen Mensch und Maschinen.

Der Mittagspause mehr Wert beimessen

Einen Arbeitstag durch eine längere Pause zu unterbrechen und sich während eines Arbeitstages der Betätigung angepasst zu ernähren, ist wichtig. Wir achten deshalb in unseren Kantinen darauf, ausgewogene Mahlzeiten in einem ansprechenden Umfeld anzubieten. So können sich unsere Mitarbeitenden erholen, sind motivierter und leistungsfähiger. Wir haben deshalb im Berichtsjahr unsere Kantinen in Kremsmünster und Bülach erneuert. Nach den gleichen Grundsätzen wurde die neue Kantine in Boffalora gebaut.

Optimales Arbeitsumfeld am neuen Standort

Am neuen Standort in Boffalora haben wir bei allen Arbeitsplätzen – in der Produktion und Administration – auf die Gesundheit der Mitarbeitenden geachtet. Die Produktionshalle wurde so konzipiert, dass die Hitze durch Öffnungen in der Dachkonstruktion entweichen kann und der Lärm der Maschinen bestmöglich gedämmt wird. Ein spezifisches Farbkonzept sorgt zudem für optimale Arbeitsbedingungen. Das neue Bürogebäude in Boffalora ist mit ergonomischen Arbeitsplätzen nach neuestem Stand ausgestattet.

Sensibilisierung für psychische Gesundheit

Vetropack legt die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden am Herzen. 2023 startete unser Standort in Bülach eine Kooperation mit der Stiftung Wisli. Die Stiftung setzt sich seit über 35 Jahren für die soziale und berufliche Integration von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung ein. So organisierte Vetropack im März eine Veranstaltung zum Thema psychische Gesundheit. Gemeinsam mit der Stiftung Wisli wurden die Mitarbeitenden sensibilisiert und informiert zu Psychohygiene, Frühwarnsignalen und Präventionsmassnahmen. Auch in Zukunft unterstützt der Standort Bülach die Stiftung.

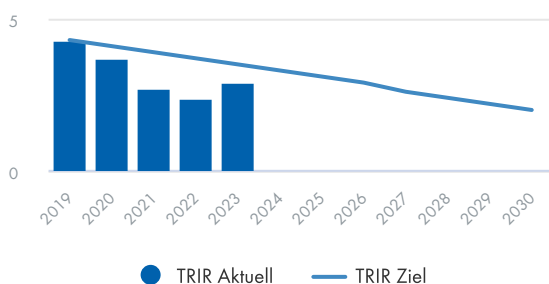
Leistungsindikatoren

Kennzahlen Arbeitssicherheit und Gesundheit

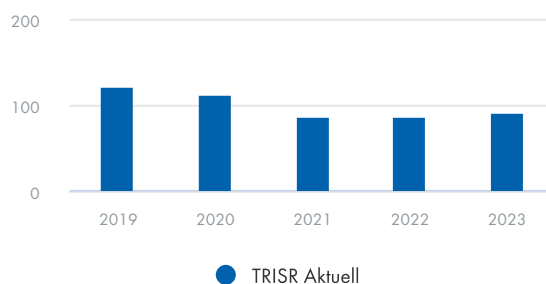
	+ / -	2023	2022
Todesfälle aufgrund von arbeitsbedingter Verletzungen		-	-
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)		-	-
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	26%	93	74
Gesamte Ausfalltage aufgrund von Unfällen und Berufskrankheiten	8%	2 908	2 681
Rate der Unfallhäufigkeit (TRIR) ¹⁾	18%	2.85	2.41
Rate der Unfallschwere (TRISR) ¹⁾	5%	91.21	87.13
Betriebsstätten, die nach ISO 45001 extern zertifiziert sind	0%	56%	56%

¹⁾ Pro 100 Vollzeitäquivalente (FTE).

TRIR pro 100 FTE und Ziel



TRISR pro 100 FTE



Hochgestecktes Ziel nicht erreicht

Vetropack setzte sich für 2023 erstmalig ein einheitliches Ziel für alle Werke für die Kennzahl TRIR. Die Limite war eine Unfallhäufigkeitsrate (TRIR) von 2,2. Diese Vorgabe orientiert sich am dem Glasindustriebenchmark. 2023 betrug Vetropacks TRIR 2,85. Dabei ist die Bandbreite der TRIR Ergebnisse zwischen den Werken sehr breit, was sich in bedeutendem Masse auf länderspezifische Gegebenheiten hinsichtlich Ausbildungsstand der Mitarbeitenden und Bewusstsein für Sicherheitsthemen zurückführen lässt. Der Verankerung unserer Sicherheitskultur mittels Sensibilisierungs- und Präventionsmassnahmen sowie Trainings kommt deshalb weiterhin grosse Bedeutung zu. Bis 2030 streben wir an, den TRIR-Wert gruppenweit auf 2,0 zu senken.



//

Dank der Employer of Choice Strategie gelingt es Vetropack, ein diverses und inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen und die verschiedenen Erfahrungen und Perspektiven der Mitarbeitenden wertzuschätzen.

Nuno Cunha, Chief HR Officer

Nachhaltigkeit

Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion

Wir sorgen für eine inklusive Unternehmenskultur, die allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen bietet und Diskriminierung aktiv verhindert. Indem wir uns für ein vielfältiges Arbeitsumfeld einsetzen, können wir die Zufriedenheit, die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden positiv beeinflussen, was wiederum zu unserem langfristigen Geschäftserfolg beiträgt.

Als wichtiger Teil der Gesellschaft sind Unternehmen gefordert, Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion und Solidarität umzusetzen. Die Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion ist für uns auf allen Hierarchiestufen zentral. Vetropack versteht unter Gleichberechtigung, dass Menschen unterschiedlicher sozioökonomischer Hintergründe fair und gerecht behandelt werden, sodass jedem Mitarbeitenden die Möglichkeit zusteht, sich zu entwickeln. Gleichberechtigung bedeutet auch, dass Vetropack als Unternehmen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingeht, allfällige Ungleichheiten adressiert und faire Löhne bezahlt.

Wir stärken damit unsere Kultur und schaffen diskriminierungsfreie Arbeitsbedingungen. So steigern wir die Motivation, das Engagement und die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden. Auch um als Unternehmen unter den sich schnell verändernden Bedingungen und bei den damit verbundenen Herausforderungen der heutigen Zeit erfolgreich zu bestehen, ist eine diverse Belegschaft zentral. Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion ermöglichen Flexibilität, Anpassungsfähigkeit sowie die Bereitschaft, innovativ zu denken, zu lernen und in einem dynamischen und teils unsicheren Umfeld zu operieren. Auf diese Weise trägt eine vielfältige Belegschaft in einer von Gleichberechtigung, Inklusion und Solidarität geprägten Atmosphäre zum langfristigen

Erfolg des Unternehmens bei. Ohne eine klare Strategie zur Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion würde Vetropack wichtige Talente an die Konkurrenz verlieren, was mit finanziellen Einbussen einhergehen und sich negativ auf das Nachhaltigkeitsengagement auswirken würde.

Zentrales Element unserer Employer of Choice Strategie

Die Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion bildet einen wichtigen Pfeiler in Vetropacks Employer of Choice Strategie. Diese Strategie zielt darauf ab, dass sich alle Mitarbeitenden wohlfühlen, sich entwickeln und engagieren können. Inputs zu notwendigen Massnahmen hinsichtlich Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion holen wir im Rahmen von Engagement-Umfragen ab. Weitere Informationen dazu sind unter [Mitarbeitendenzufriedenheit](#) zu finden.

Performance Management Tool fördert Gleichberechtigung

Das SAP-Tool SuccessFactors unterstützt die Standardisierung von HR-Prozessen. Seit 2023 ermöglicht das Performance Management Modul die transparente Durchführung von Mitarbeitendengesprächen und die Zielformulierungen. Indem das Tool eine hohe Transparenz der HR-Prozesse sicherstellt und relevante KPIs abbildet, wird Gleichberechtigung gefördert. Beispielsweise können so Leistungsziele standardisiert, gerecht und vergleichbar gesetzt werden. Mehr dazu unter [Mitarbeitendenzufriedenheit](#).

Rekrutierungs- und Beförderungsrichtlinien

Unsere Rekrutierungs- und Beförderungsrichtlinien fördern transparente, objektive und gerechte Prozesse hinsichtlich der Anstellung neuer Mitarbeitenden oder helfen beim Entscheidungsprozess betreffend Beförderungen. Insbesondere die Besetzung «kritischer» Positionen muss nach objektiven und standardisierten Kriterien erfolgen. Die Richtlinien unterstützen die vorurteilsfreie Besetzung neuer Positionen in Übereinstimmung mit den Werten Vetropacks. Um unseren Mitarbeitenden die Chance für interne Weiterentwicklung zu ermöglichen, schreiben wir unsere Stellen immer intern aus. Transparente Feedbacks auf alle Bewerbungen sind selbstverständlich.

Messung von Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion

Um zu prüfen, ob die Strategie hinsichtlich der Förderung von Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion wirksam ist, führen wir regelmässig Mitarbeitenden-Engagement-Umfragen durch und ermitteln diverse HR-Kennzahlen, die wir als Dashboards abbilden. Diese dienen nicht nur dazu, transparent gegenüber unseren Anspruchsgruppen nach aussen zu kommunizieren, sondern helfen uns intern, die Entwicklungen hinsichtlich Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion zu verfolgen. Wichtige Kennzahlen sind beispielsweise: Mitarbeitendenfluktuation nach Alter, Geschlecht, Abteilung, Hierarchiestufe; Neueinstellungen; Beförderungen; Lohnverteilung; Anzahl unterschiedlicher Nationalitäten oder Fluktuation innerhalb der ersten zwei Jahre.

Lohngleichheit

Lohngleichheit bedeutet für Vetropack, dass Individuen für die identische Arbeit die gleiche Entlohnung erhalten, unabhängig von Geschlecht oder Nationalität. Der Lohn darf nicht von leistungsbezogenen Eigenschaften abhängen. Lohngleichheit ist ein grundlegendes Prinzip, wenn es darum geht, Diskriminierung am Arbeitsplatz zu verhindern. Vetropack hat dank einem transparenten Bewertungssystem einen gruppenweiten Ansatz zur Sicherstellung einer fairen und gleichen Entlohnung. Dieses System stützt sich auf Rechenschaft, Unabhängigkeit und basiert auf objektiven Kriterien. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist die Grundlage von Chancengleichheit. Die von externen Experten durchgeführte Lohngleichheitsanalyse belegt, dass Vetropack diesen

Grundsatz in der Schweiz einhält. Vetropack strebt zukünftig auch für andere Standorte ähnliche Zertifizierungen an.

Schulungen zu Vielfalt und Inklusion

Wir verpflichten uns, unsere Führungskräfte systematisch zu den Themen Diversität, Chancengleichheit und Inklusion zu schulen. Zu diesem Zweck wurde ein spezielles Modul in das Vetrocademy Leadership Program aufgenommen.

Richtlinien, Weisungen und Kontrollinstrumente

- Verhaltenskodex
- Unternehmensethik-Politik
- Durchführung von Mitarbeitendenbefragungen
- Rekrutierungsrichtlinien
- Beförderungsrichtlinien
- Lohnbewertungssystem
- Job-Bewertungs-Systeme

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Neue Rolle für Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion

Aufgrund der hohen Relevanz von Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion entschied Vetropack, zusätzliche Ressourcen bereitzustellen und das Thema noch stärker in der Unternehmenskultur zu verankern. So trat in der zweiten Jahreshälfte eine Mitarbeiterin, die im Rahmen vom Talent- und Organisationsüberprüfungsprogramm aufgefallen ist, diese neu geschaffene Stelle an. Ihr Aufgabenbereich umfasst die Identifikation von Stärken und Schwächen und die Begleitung des Unternehmens bei der umfassenden Implementierung einer auf Diversität, Chancengleichheit und Inklusion ausgerichteten Strategie. Die Bestandsaufnahme vor Ort in den Werken, aber auch die Analyse der Resultate aus dem 2023 durchgeführten Engagement Survey wird bei der für 2024 geplanten Formulierung einer Vision und bei der Ausarbeitung eines konkreten Aktionsplans helfen.

Transparentes Jobbewertungssystem weiter ausgebaut

Während wir 2022 das Lohnbewertungssystem erarbeiteten, fand 2023 die Implementierung statt. Für Beförderungen und Neuanstellungen nutzen wir nun gruppenweit standardisierte und transparente Bewertungssysteme, welche die Gerechtigkeit fördern.



Beitrag zu den SDGs

Bei Vetropack legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Chancengleichheit. Indem wir Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion fördern, stärken wir die Unternehmenskultur und leisten darüber hinaus einen Beitrag zur Verringerung menschlicher Konflikte. Anhand eines systematischen Lohnbewertungssystem stellt Vetropack faire und gleiche Löhne sicher.

Leistungsindikatoren

GRI 406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen.

Im Jahr 2023 gab es keine gemeldeten Diskriminierungsfälle.

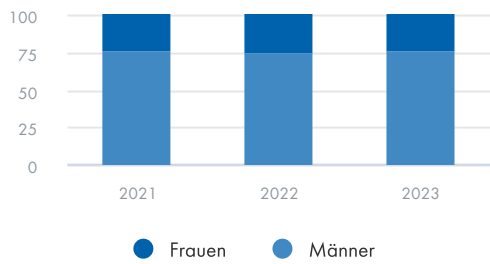
Diversität nach Alter und Position

Diversität der Leitungsorgane und Mitarbeitenden ¹⁾	Frauen	in%	Männer	in%	Total	in%
Verwaltungsrat	2	25%	6	75%	8	
Unter 30 Jahre alt	-	0%	-	0%	-	0%
Zwischen 30 und 50 Jahre alt	-	0%	-	0%	-	0%
Über 50 Jahre alt	2	100%	6	100%	8	100%
Gruppenleitung	-	0%	7	100%	7	
Unter 30 Jahre alt	-	0%	-	0%	-	0%
Zwischen 30 und 50 Jahre alt	-	0%	-	0%	-	0%
Über 50 Jahre alt	-	0%	7	100%	7	100%
Erweiterte Geschäftsleitung	2	14%	12	86%	14	
Unter 30 Jahre alt	-	0%	-	0%	-	0%
Zwischen 30 und 50 Jahre alt	1	50%	1	8%	2	14%
Über 50 Jahre alt	1	50%	11	92%	12	86%
Mitarbeitende mit Führungsfunktion	34	30%	79	70%	113	
Unter 30 Jahre alt	-	0%	-	0%	-	0%
Zwischen 30 und 50 Jahre alt	17	50%	42	53%	59	52%
Über 50 Jahre alt	17	50%	37	47%	54	48%
Mitarbeitende ohne Führungsfunktion	869	24%	2 776	76%	3 645	
Unter 30 Jahre alt	86	10%	390	14%	476	13%
Zwischen 30 und 50 Jahre alt	424	49%	1 393	50%	1 817	50%
Über 50 Jahre alt	359	41%	993	36%	1 352	37%

¹⁾ Anzahl Mitarbeitenden

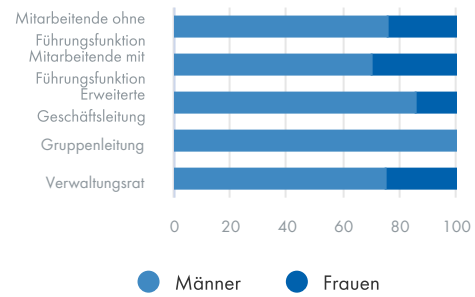
Diversität nach Geschlecht

in %

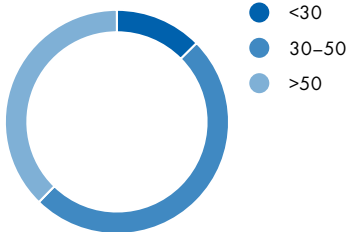


Diversität nach Angestellten-Kategorie

in %



Altersstruktur der Mitarbeitenden





Nachhaltigkeit

Governance

Transparente Prozesse und rechtskonformes Wirtschaften gehören zu unseren Grundprinzipien. Ethisches Handeln ist essenziell für das Vertrauen unserer Anspruchsgruppen und damit die Basis für unseren langfristigen Erfolg. Diese hohen Standards fordern wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette ein und prüfen unsere Lieferanten systematisch.



Governance

Um das Bewusstsein für ethische und rechtskonforme Geschäftspraktiken in der Unternehmenskultur zu verankern, machen wir verbindliche Vorgaben und geben Handlungsanweisungen. Zentrale Richtlinien sind hierbei unser gruppenweiter Verhaltenskodex und die Unternehmensethik-Politik. Wir setzen auf regelmässige, stufen- und themengerechte Schulungs- und Sensibilisierungsmassnahmen.

Unsere wichtigsten Grundsätze sind Integrität, Verlässlichkeit und Transparenz. Dies umfasst unter anderem die Wahrung der Menschenrechte, die Sicherstellung eines fairen Wettbewerbs und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Mit unserem Verhaltenskodex für Lieferanten und systematischen Risiko-Analysen stellen wir sicher, dass unsere Anforderungen auch in der Lieferkette eingehalten werden.

In diesem Kapitel

[Compliance](#)

[Lieferkettenmanagement](#)



“

Wir agieren in unterschiedlichen Rechtsräumen. Eine klare, unmissverständliche Haltung zu unserem Verständnis eines korrekten Geschäftsgebarens ist deshalb umso wichtiger.

Susanne Trier, Group Director Legal & Compliance

Nachhaltigkeit

Compliance

Ethisches und rechtskonformes Verhalten gehört zu unseren Grundprinzipien. Es ist für uns selbstverständlich, alle geltenden Gesetze, Vorschriften und Industriestandards einzuhalten und bei Abweichungen unverzüglich zu reagieren. Gesetzeskonformität untersagt Bestechung, Korruption sowie wettbewerbswidriges Verhalten und stellt den Datenschutz sicher. Rechtswidriges Handeln oder Abweichung zu unseren internen Richtlinien und Handlungsanweisungen sind zu melden.

Durch die Einhaltung globaler und nationaler Richtlinien und rechtlicher Vorschriften erlangen wir das Vertrauen unserer Anspruchsgruppen und schützen unsere Reputation. Darauf bauen unsere Partnerschaften auf, die für unseren wirtschaftlichen Erfolg zentral sind. Zudem sehen wir uns in der Verpflichtung, durch ethisches, rechtskonformes Handeln eine Vorbildfunktion einzunehmen und damit die Branche positiv zu beeinflussen.

Gemeinsame Verantwortung

Für die Sicherstellung von rechtskonformem, verantwortungsvollem Handeln sind bei Vetro-pack die Geschäftsführer der einzelnen Standorte zuständig. Unterstützt werden sie durch Handlungsanweisungen der Rechtsabteilung. Zentral ist jedoch, dass sich alle unsere Mitarbeitenden ihrer individuellen Pflichten bewusst sind, geltende Gesetze sowie interne und externe Richtlinien einhalten und allfällige Verstöße melden. Dazu befähigen wir sie, indem wir mit regelmässigen, stufengerechten und themenbezogenen Schulungen und Sensibilisierungsmassnahmen das Bewusstsein für faire Geschäftspraktiken in der Unternehmenskultur schärfen.

Verhaltenskodex (Code of Conduct)

Vetropacks Unternehmenskultur basiert auf den Werten Integrität, Verlässlichkeit und Transparenz. Nebst der Einhaltung rechtlicher Vorgaben und interner Richtlinien hält unser Verhaltenskodex folgende Grundsätze fest:

- Wahrung der Menschenrechte gemäss der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (Universal Declaration of Human Rights) sowie gemäss den Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation ILO («core conventions»)
- Verbot von Diskriminierung
- Gewährleistung eines sicheren Arbeitsumfelds durch die Einhaltung relevanter Arbeitsgesetze
- Verhinderung und Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit
- Gewährleistung von Versammlungsfreiheit
- Sicherstellung eines fairen Wettbewerbs und Vermeidung von Bestechung, Korruption und Betrug

Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct)

Auch von unseren Lieferanten verlangen wir die Einhaltung unserer Werte sowie rechtskonformes und ethisches Verhalten. Mit unserem Verhaltenskodex für Lieferanten legen wir die Basis, dass Rechtskonformität auch in der Lieferkette erfüllt ist. Weitergehende Informationen dazu sind im Kapitel [Lieferkettenmanagement](#) nachzulesen.

Unternehmensethik-Politik (Business Ethics Policy)

Handlungsanweisungen zu rechtskonformem, ethischem Verhalten sind in unserer Unternehmensethik-Politik verankert. Die wichtigsten Grundsätze sind Integrität, Verlässlichkeit und Transparenz. Damit fördert die Unternehmensethik-Politik Rechenschaft und ermöglicht ein gerechtes und rechtskonformes Zusammenarbeiten. Sie unterstützt unsere Kultur mit den folgenden Handlungsanweisungen:

- Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften
- Fairer Wettbewerb und Respektierung des Kartellrechts
- Verbot von Bestechung und Korruption
- Verbot unzulässiger Vorteilsnahme
- Vermeidung von Interessenskonflikten
- Sicherstellung von Gesetzeskonformität und transparenter Berichterstattung

Diese Richtlinie gilt gruppenweit für alle Mitarbeitenden. Mitarbeitende in Schlüsselpositionen erhalten spezifische Schulungen mit einem Fokus auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die Umsetzung und Durchsetzung werden mittels interner Audits überprüft.

Bestimmungen zu fairem Wettbewerb und Kartellrecht

Vetropack ist der Überzeugung, dass die besten wirtschaftlichen Resultate in einem freien und fairen Wettbewerb erzielt werden. Unlauterer Wettbewerb kann mit hohen Geldstrafen einhergehen. Aus der hohen Konzentration des europäischen Glasverpackungsmarktes ergeben sich bedeutende Herausforderungen. Vetropack sieht dabei die eigene Verantwortung in einer tadellosen Einhaltung des Wettbewerbsrechts.

Die einzelnen Länder, in denen Vetropack agiert, weisen unterschiedliche Wettbewerbs- und Kartellgesetze auf. Gruppenweit sind unter anderem die folgenden Handlungen verboten:

- Absprachen zur Beeinflussung von Preis oder Konditionen

- Markt-/Kundenaufteilungsvereinbarungen mit Wettbewerbern
- Absprachen mit Wettbewerbern betreffend die Teilnahme an Ausschreibungen
- Weitergabe sensibler Informationen

Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, die geltenden Wettbewerbs- und Kartellgesetze einzuhalten.

Vermeidung und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Korruption umfasst illegale Praktiken wie Bestechung, Betrug, organisierte Wirtschaftskriminalität und Geldwäscherei. Zur Korruptionsbekämpfung halten wir uns an lokale und internationale Vorgaben, die auf dem Übereinkommen über die Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr von 1997 sowie auf der OECD-Empfehlung zur Bekämpfung der Bestechung von 2021 basieren.

Unsere Unternehmensethik-Politik und der Verhaltenskodex verbieten allen Mitarbeitenden, Erleichterungszahlungen oder Bestechungsgelder anzubieten, zu fordern oder anzunehmen.

Mitarbeitende sowie Lieferanten werden regelmässig über die Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung informiert. Alle Mitarbeitenden erhalten weiterführende Leitlinien zur Vermeidung von Korruption und Bestechung. Für Mitarbeitende in Schlüsselpositionen wie Beschaffung und Verkauf werden eingehende Schulungen durchgeführt.

Unsere Mitarbeitenden sollen Hinweise auf Korruption ernst nehmen und ihren Vorgesetzten oder der Rechtsabteilung melden. Folgende, nicht abschliessende Aufzählung von Situationen sind Hinweise für Korruption und verlangen besondere Vorsicht:

- Geschäftstätigkeiten in einem Land, welches für ein hohes Mass an Korruption bekannt ist, beispielsweise gemäss Transparency International
- Lieferanten oder Kunden mit einer engen Verbindung zu einer Regierung oder einem staatlichen Unternehmen
- Mangelnde Transparenz der Buchführung
- Intransparente Entscheide bei der Annahme oder der Vergabe von Aufträgen
- Fehlende Dokumentationen oder Verträge

Unser internes Kontrollsystem stellt sicher, dass Korruption und Bestechung ausgeschlossen sind. Allfällige Abweichungen werden nachverfolgt.

Die Unternehmensethik-Politik regelt auch den Umgang mit Geschenken, um unzulässige Vorteile bzw. Bestechung zu vermeiden. Bestechung kann zu strafrechtlichen Konsequenzen für Individuen oder Vetropack als Unternehmen führen. Spezifische Handlungsanweisungen sind in der Group Policy for Gifts, Hospitality and Entertainment geregelt.

Interessenkonflikte

Interessenkonflikte entstehen, wenn das private Interesse eines Mitarbeitenden mit den Interessen von Vetropack kollidieren. In der Unternehmensethik-Politik geben wir unseren Mitarbeitenden Handlungsanweisungen bei allfälligen Interessenkonflikten. Mitarbeitende sind angehalten, Interessenkonflikte der HR-Abteilung, dem lokalen Geschäftsführer oder der Rechtsabteilung zu melden. Im Falle von auftretenden Interessenkonflikten treffen der CEO und der zuständige Geschäftsführer Entscheide, wie damit umzugehen ist und welche Konsequenzen damit verbunden sind. Treten auf Stufe Verwaltungsrat Interessenkonflikte auf, muss das betroffene Mitglied für das jeweilige Traktandum in den Ausstand treten.

Whistleblowing zur Meldung von Verstössen

Wir verfügen über ein Whistleblowing-System, über das Verdachtsfälle von wettbewerbswidrigem Verhalten oder sonstige Rechtsverstösse gemeldet werden können. Die SpeakUp Hotline ist für Mitarbeitende und Dritte über unsere [Website](#) erreichbar und steht in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Neben der Hotline wurde die SpeakUp Policy weiter implementiert. Basierend auf dieser Policy werden unsere Mitarbeitenden regelmässig geschult, um sicherzustellen, dass sie mit den Mechanismen des Whistleblowings vertraut sind.

Bei vermuteten oder identifizierten Verstössen sowie bei Fragen zur Anwendung interner Richtlinien oder zur Umsetzung von Gesetzen können jederzeit auch der lokale Compliance-Koordinator, das Management, die Abteilung Legal & Compliance (compliance@vetropack.com) oder der CEO der Vetropack-Gruppe kontaktiert werden. Falls notwendig, werden kritische Meldungen auch an den Verwaltungsrat getragen. Wir ermutigen alle Mitarbeitenden, unter Berücksichtigung der Verhältnismässigkeit Verdachtsfälle zu melden. Meldungen werden vertraulich behandelt. Die Anzahl der Meldungen im Berichtsjahr sind unter dem Abschnitt Leistungsindikatoren zu finden.

Datenschutz und -sicherheit

Im Bereich des Datenschutzes und der Datensicherheit folgen wir den Grundsätzen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie dem revidierten Schweizer Datenschutzgesetz und setzen die erforderlichen gesetzlichen Aktualisierungen laufend um. Damit unsere Mitarbeitenden mit den entsprechenden Bestimmungen vertraut sind, nutzen wir eine Datenschutzrichtlinie. Um gegen die weltweit zunehmenden Cyber-Angriffe gewappnet zu sein, investieren wir laufend in technische Massnahmen zur Erhöhung der Informationssicherheit. So haben wir unter anderem die Netzwerkarchitektur überarbeitet und neue Lösungen für externe Anbindungen und unser externes Sicherheits-Rating etabliert. Wie auch unter [Innovation](#) zu lesen ist, orientieren wir uns bei der Sicherstellung des Schutzes der Daten unserer Mitarbeitenden und unseren Geschäftspartnern an der gruppenweiten Security Guideline.

Richtlinien, Weisungen und Kontrollinstrumente

- Internes Kontroll-System
- Unternehmensethik-Politik
- Verhaltenskodex
- Richtlinie zum Kartellrecht
- Bestimmungen betreffend Annahme und Vergabe von Geschenken und Einladungen
- Interne Schulungen zur Vermeidung wettbewerbswidrigen Verhaltens
- Durchführung von kartellrechtlichen Risikoermittlungen (Antitrust Risk Assessment)
- Regelmässige interne Kontrollen (z. B. in den Bereichen Accounting und Einkauf) zur Reduktion der Risiken für Korruption und Bestechung
- SpeakUp Hotline
- SpeakUp Policy
- GDPR-Richtlinie
- Gruppenweite Datenschutzrichtlinie
- Verhaltenskodex für Lieferanten
- Procurement Policy
- Supply Chain Policy
- Sedex Members Ethical Trade Audit (SMETA)

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Onlinekurs zu Compliance

Alle unsere Mitarbeitenden mit Zugang zu einem PC haben Zugriff auf die interne Lernplattform. Im Jahr 2023 wurde neu ein Onlinekurs zu Compliance angeboten. Der Onlinekurs stellt Vetropacks Werte, Gebote und Verbote in verschiedenen Geschäftsbereichen vor und zeigt auf, wie sich die Mitarbeitenden an unsere Richtlinien zu halten haben. Im Kurs lernen die Mitarbeitenden den Inhalt und die Umsetzung der folgenden Richtlinien: Verhaltenskodex, Unternehmensethik-Politik, Richtlinie zum Kartellrecht, Richtlinie für Geschenke, Bewirtschaftung und Unterhaltung. Die Mitarbeitenden müssen diese Handlungsanweisungen lesen und bestätigen. Für Mitarbeitende ohne Computerarbeitsplatz wurden die entsprechenden Dokumente und das Schulungsmaterial physisch zur Verfügung gestellt und Unterschriften eingeholt.

Leistungsindikatoren

GRI 2-16 Übermittlung kritischer Anliegen

Im Berichtsjahr ging eine Meldung über unser Whistleblowing-System ein.

GRI 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Im Berichtsjahr gab es keine Verstöße gegen geltende Gesetze, die zu erheblichen Bussgeldern oder nichtmonetären Sanktionen für Vetropack als Unternehmen führten.

GRI 205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden

Mit Ausnahme des Werks in der Ukraine, das aufgrund des Krieges im Berichterstattungsjahr die Produktion wiederaufnahm, wurden alle unsere Werke auf Korruptionsrisiken geprüft und bei generell erhöhtem Risiko wurden Audits durchgeführt.

Anhand des Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perceptions Index) von Transparency International ermitteln wir die länderspezifischen Korruptionsrisiken unserer Werke. Rang 1 bedeutet ein geringes Risiko. Rang 180 ein sehr hohes. Unsere Werke liegen auf den folgenden Rängen: Schweiz (7), Österreich (22), Tschechien (41), Kroatien (57), Slowakei (49), Moldawien (91), Italien (41), Ukraine (116).

GRI 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Die gesamte Geschäftsleitung erhält jährliche Schulungen zu Vetropacks Verfahren hinsichtlich Vermeidung und Bekämpfung von Korruption und ist damit über das rechtskonforme Verhalten diesbezüglich informiert. Im Jahr 2023 wurden 100 Prozent unserer Mitarbeitenden (mit Ausnahme von Langzeitkranken) in Kenntnis über unsere Compliance-Richtlinien (Verhaltenskodex, Unternehmensethik-Politik, Richtlinie zum Kartellrecht, Antikorruptionsrichtlinien, Bestimmungen betreffend Annahme und Vergabe von Geschenken) gesetzt oder nahmen an Schulungen teil.

GRI 205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen

Im Berichterstattungsjahr sind keine Korruptionsvorfälle oder Fälle von Bestechung bekannt. Es wurden keine entsprechenden Verfahren gegen Vetropack eingeleitet.

GRI 206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

Vetropack ist sich bewusst, dass Risiken für wettbewerbswidriges Handeln entstehen können. Aus diesem Grund sind alle Mitarbeitenden angehalten, sich an die Unternehmensethik-Politik und an die Richtlinie zum Kartellrecht zu halten.

Im Berichterstattungsjahr wurde eine Kartellrechtsuntersuchung gegen verschiedene Glasverpackungshersteller in Italien eröffnet, Vetropack Italien ist von dieser Untersuchung betroffen.

GRI 418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten

Im Berichterstattungsjahr wurden keine Beschwerden bei Vetropack eingereicht in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten.



“

Meine Aufgabe ist es, Energie und Rohstoffe so zu beschaffen, dass unsere Schmelzwannen durchgängig mit hoher Auslastung betrieben werden können. Wir arbeiten dabei stets mit verantwortungsvoll agierenden Lieferanten zusammen.

Stephen Rayment, Chief Supply Chain Officer

Nachhaltigkeit

Lieferkettenmanagement

Effizientes und verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement hat in den letzten Jahren massiv an Bedeutung gewonnen. Dies haben wir in unserer Strategie, der Organisation sowie in entsprechenden Richtlinien und Massnahmen berücksichtigt. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten stellt beispielsweise sicher, dass Vetropacks Werte in der Lieferkette beachtet werden und die Lieferanten integer wirtschaften. Unsere Supply Chain Policy hilft bei der Einhaltung relevanter Gesetze.

Das Ziel unseres Lieferkettenmanagements ist es, die gesamte Lieferkette effizient und effektiv zu gestalten, um unsere Glasverpackungen termingerecht in der erwarteten Qualität und kostengünstig an unsere Kunden zu liefern. Dies umfasst Planung, Steuerung und Optimierung von Beschaffung, Lagerung und Transport. Wir streben dabei an, nur mit verantwortungsvoll wirtschaftenden Lieferanten zusammenzuarbeiten.

Für die Herstellung der jährlich über 5 Milliarden Glasbehälter beschafft Vetropack rund 900 000 Tonnen Recyclingglas (Scherben), 475 000 Tonnen Sand und 155 000 Tonnen Soda. Für die Produktionsprozesse werden Maschinen, Anlagen, Werkzeuge und Transportdienstleistungen eingekauft. Von zunehmend strategischer Bedeutung für unsere Produktionsprozesse ist die Beschaffung von Energie.

Verantwortung auf Gruppenebene

Seit 2021 ist das Lieferkettenmanagement mit dem Chief Supply Chain Officer als Teil der Gruppenleitung auf höchster Stufe verortet. Dies verdeutlicht die strategische Relevanz für den Geschäftserfolg von Vetropack. Seit Ende 2022 umfasst das Team auch eine für die Umsetzung von

Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette verantwortliche Person. In Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsmanager der Gruppe verantwortet diese unter anderem die Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen, die Prüfung der Sorgfaltspflichten in Bezug auf Konfliktmineralien und Kinderarbeit, die Erstellung von Vertragsklauseln, die Durchführung von Risikoanalysen, die Lieferantenbewertung nach ESG-Kriterien sowie die Überprüfung der Beschaffungsrichtlinie.

Mehr-Lieferanten-Strategie

Zentrales Element des Lieferkettenmanagements von Vetropack ist die sogenannte Mehr-Lieferanten-Strategie. Unser Ansatz ist es, bei wichtigen Ressourcen auf mehrere Lieferanten zurückgreifen zu können. Diese Strategie sichert die Versorgung mit Rohstoffen und minimiert das Risiko von Liefer- und Produktionsunterbrüchen. Dies ist zwar anfänglich aufwändiger, führt aber langfristig zu tieferen Kosten und einer grösseren Stabilität in der Lieferkette. Wir messen den Fortschritt hierbei anhand interner Leistungskennzahlen, wie zum Beispiel der Anzahl aktiver Lieferanten pro Kategorie und der Anzahl langfristiger Verträge.

Menschenrechte in der Lieferkette

Wir sind uns bewusst, dass in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette potenzielle Auswirkungen auf Menschenrechte entstehen können. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere unternehmerische Verantwortung auch in der Lieferkette wahrnehmen. Deshalb haben wir die Grundsätze eines verantwortungsvollen Lieferkettenmanagements im Verhaltenskodex für Lieferanten festgehalten. Der Verhaltenskodex für Lieferanten orientiert sich an unseren Unternehmenswerten Integrität, Verlässlichkeit und Transparenz. Die Beachtung dieser Grundwerte erwarten wir auch von unseren Lieferanten.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten verlangt von allen Lieferanten, sich an die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Universal Declaration of Human Rights) sowie an die Grundprinzipien (Core Convention) der Internationalen Arbeitsorganisation zu halten. Unsere Lieferanten sind angehalten, ein sicheres, gerechtes Arbeitsumfeld ohne Diskriminierung zu gewährleisten, jegliche Form von Kinder- oder Zwangsarbeit zu verhindern und stets integer zu handeln. Ebenso sind Versammlungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen zu gewähren. Nebst dem Verhaltenskodex für Lieferanten hält auch unsere Beschaffungsrichtlinie (Procurement Policy) fest, dass faire Arbeitsbedingungen sicherzustellen und die Menschenrechte gemäss internationalen Anforderungen zu beachten sind.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist fester Bestandteil jeglicher Zusammenarbeit mit Lieferanten. Die Unterschrift ist rechtsverbindlich und bewirkt, dass sich alle Mitarbeitenden an die Abmachungen halten müssen. Dies wird im Rahmen von Lieferantenaudits überprüft. Neue Lieferanten müssen den Verhaltenskodex für Lieferanten akzeptieren und unterschreiben, ausser sie verfügen nachweislich über einen mindestens gleichwertigen eigenen Verhaltenskodex. Mehr dazu bei [Compliance](#).

Sorgfaltspflichten zu Kinderarbeit und Konfliktmineralien

Vetropack erarbeitete und implementierte eine Supply Chain Policy on Conflict Minerals and Metals sowie eine Supply Chain Policy on Child Labor. Diese Richtlinien weisen klare Zuständigkeiten und Prozesse zu, wie mit den Anforderungen gemäss der Schweizer Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz in den Bereichen Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr) umgegangen wird. Für das Berichterstattungsjahr 2023 wurde festgestellt, dass Vetropack von der Berichterstattungspflicht hinsichtlich Konfliktmineralien und Kinderarbeit befreit ist. Detaillierte Informationen zur Sorgfaltspflicht in Bezug auf Kinderarbeit und Konfliktmineralien sind im [Anhang](#) zu finden.

Richtlinien, Weisungen und Kontrollinstrumente

- Verhaltenskodex
- Verhaltenskodex für Lieferanten
- Beschaffungsrichtlinie
- Supply Chain Policy zu Konfliktmineralien und Metallen
- Supply Chain Policy zu Kinderarbeit
- Lieferantenselbstauskunft
- Sedex Members Ethical Trade Audit (SMETA)
- Supply Chain Management-Ansatz mit Prognosen zu Lagerhaltung und Verteilung

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Energiebeschaffung als konstante Herausforderung

Die Sicherstellung der Energieversorgung für alle Produktionsbetriebe besitzt für uns oberste Priorität. Auch im Jahr 2023 waren wir mit hohen Energiepreisen und den mit der Energieknappheit verbundenen Herausforderungen konfrontiert. Dank einer neuen Energiebeschaffungsstrategie können die Planungsprozesse optimiert und die Energiekosten besser vorausgesagt werden. Weitere Informationen zu unserer Strategie, erneuerbare Energie einzukaufen, sind unter [Klimaschutz](#) zu lesen.

Scherbenbeschaffungsstrategie aktualisiert

Glas aus Sand und Soda neu herzustellen, ist aufgrund des hohen Energiebedarfs ein teurer Prozess. Im Vorteil gegenüber den Wettbewerbern ist, wer seinen Glasbedarf über Recyclingglas decken kann, denn Recyclingglas als Ausgangsmaterial reduziert den Energiebedarf. So strebt Vetropack bis 2030 einen Recyclingglas-Anteil von 70 Prozent an. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde im Berichtsjahr mit der Überarbeitung der Scherbenbeschaffungsstrategie gestartet. Darin werden unter anderem die regulatorischen Veränderungen – konkret gewisse Handels- und Transporthindernisse für Recyclingglas – berücksichtigt. Indem wir beispielsweise unsere eigenen Kapazitäten zur Scherbenaufbereitung ausweiten, begegnen wir dieser Herausforderung. Mehr dazu unter [Ressourcen](#).

Risikoanalyse zu 100 Lieferanten

Vetropack führt alle drei Jahre eine Risikoanalyse zu den hinsichtlich Einkaufsvolumen grössten 100 Lieferanten durch. Im Jahr 2023 wurde erneut eine solche Risikobewertung abgeschlossen. Nachhaltigkeitsrisiken wurden ermittelt basierend auf dem Sektor, der geografischen Region und dem individuellen Engagement hinsichtlich Nachhaltigkeit (z.B. ISO-Zertifikate). Darauf basierend wurden die Lieferanten in verschiedene Risikokategorien eingeteilt. In der durchgeführten Analyse wurden keine signifikanten Risiken identifiziert bzw. alle Lieferanten bewegen sich in der Risikokategorie «low risk».

Effizienzanalyse im globalen Lieferkettenmanagement

Seit 2021 verfügt Vetropack über die Position des Chief Supply Chain Officers auf Konzernleistungsstufe. Auf Grundlage des 2022 implementierten neuen Lieferkettenmanagement-Ansatzes, der von Bedarfsprognosen bis zum Vertrieb an die Kunden reicht, wurden im Jahr 2023 das Lieferkettenmanagement, seine Struktur und die Qualität der Prozesse einer umfassenden Effizienzanalyse unterzogen. Dabei zeigte sich, dass im Umgang mit Volatilitäten – aktuell in Beschaffungspreisen und in der Nachfrage – seitens Vetropack eine höhere Flexibilität erreicht werden muss. Die Ausarbeitung eines konkreten Massnahmenplans ist für das Jahr 2024 geplant.

Automatisiertes Lager für Fertigwaren und Verpackungsmaterial

Das 2023 eröffnete Werk in Boffalora ist mit einem vollautomatisierten Warenlager für Fertigprodukte und Verpackungsmaterial ausgestattet. Dies optimiert die Logistik, führt zu einer höheren Effizienz bei der Auftragsbearbeitung als herkömmliche und teilautomatisierte Warenlager, und reduziert arbeitsbedingte Gefahren. Das neue System ermöglicht eine vollständige Rückverfolgbarkeit von Paletten und Verpackungsmaterialien in Echtzeit. Ein automatisiertes System prüft die Wiederverwendbarkeit retournierter Paletten und Einlegematerialien, wodurch langfristig Material eingespart und Abfall reduziert wird. Durch die Automatisierung können Aufgaben gleichmässig verteilt und Engpässe vermieden werden.



Effiziente Logistik und Yard Management System

Zur Verbesserung unserer internen Logistik und der Logistik unserer Kunden nutzen wir eine Software, welche es den Spediteuren unserer Kunden erlaubt, Zeitfenster zur Abholung der bestellten Ware auszuwählen. So lassen sich die Fahrtrouten optimal planen und die Wartezeiten bei der Produktabholung reduzieren. In Boffalora führten wir zudem erstmalig ein Yard Management System ein. Dieses dient der effizienten Abwicklung von Spediteuren in unseren Werken. Weil die Spediteure beim Empfang am Warenlager registriert werden und eine kurze Schulung zum Verhalten auf dem Gelände absolvieren müssen, erhöht sich die Sicherheit. Dank des Yard Management Systems können unsere Produkte zeitgenau zur Abholung bereitgestellt werden. Das Verfahren soll in den nächsten Jahren auf andere Standorte ausgerollt werden.

Leistungsindikatoren

Im Jahr 2023 unterschrieben 80 Prozent der Lieferanten den Verhaltenskodex für Lieferanten.

GRI 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden

GRI 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden

Im Jahr 2023 führte Vetropack bei rund 40 Lieferanten Audits durch. Im Rahmen eines standardisierten Fragebogens wurden soziale und ökologische Kriterien überprüft. Ein Fokus lag dabei insbesondere auf neuen Lieferanten.

Die Risikoanalyse der 100 relevantesten Lieferanten brachte folgendes Resultat: 37 Lieferanten weisen ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 auf. 28 Lieferanten weisen ein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001 auf.

Corporate Governance

106 Corporate Governance

108 Verwaltungsrat (VR)

116 Gruppenleitung (GL)

121 Zusätzliche Angaben

Corporate Governance

Einleitung

Die nachstehenden Ausführungen beinhalten die für die Vetropack-Gruppe wesentlichen Informationen gemäss der Richtlinie zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange vom 29. Juni 2022.

Operative Konzernstruktur

Siehe Darstellung [hier](#).

Konzerngesellschaften

Beteiligungen und Beteiligungsquoten siehe Darstellung [hier](#).

Kapitalstruktur

Für Details des Aktienkapitals siehe [hier](#). Für Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre siehe «[Konsolidierter Eigenkapitalnachweis](#)». Die Vetropack Holding AG emittiert keine Optionen auf Beteiligungsrechte.

Dividenden

Die Namenaktien A und Namenaktien B sind dividendenberechtigt.

Bedeutende Aktionäre: Aktienanteil über 3 Prozent

	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl Namen- aktien A	Anzahl Namen- aktien B	Stimmrechts- anteil in %	Anzahl Namen- aktien A	Anzahl Namen- aktien B	Stimmrechts- anteil in %
Aktionärsgruppe Cornaz gemäss letzter SIX Meldung	1 264 610	30 250 000	71.6	1 264 610	30 250 000	71.6

Ein Aktionärsvertrag besteht zwischen den Aktionären der Cornaz AG-Holding, ein anderer zwischen der Cornaz AG-Holding und weiteren Aktionären.

Die Kernelemente beider Verträge sind die folgenden:

- einheitliche Ausübung der Stimmrechte an der Generalversammlung;
- gegenseitige Andienungspflicht der Aktien bei Verkauf.

In Bezug auf die angezeigten Stimmrechtsanteile ist zu beachten, dass Änderungen des Stimmrechtsanteils, welche keinen Schwellenwert tangieren, nicht meldepflichtig sind. Entsprechend kann die Höhe der oben ausgewiesenen Stimmrechtsanteile von den auf der Website der SIX Exchange Regulation publizierten Meldungen nach Art. 120 ff. Finanzmarktinfrakturgesetzes (FinfraG) abweichen. Im Berichtsjahr wurden der Gesellschaft keine Offenlegungsmeldungen im Sinne von Art. 120 FinfraG erstattet. Am 19. September 2023 erfolgte eine Meldung an die SIX gemäss Art. 121 des FinfraG.

Detaillierte Informationen zu Meldungen nach Art. 120 ff. FinfraG können auf der Website der SIX Exchange Regulation unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>

Verwaltungsrat (VR)

Grundsätze des Wahlverfahrens der VR-Mitglieder und der Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Vetropack Holding AG werden je einzeln jährlich von der Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten des Verwaltungsrats und je einzeln die Mitglieder des Vergütungsausschusses (Nomination und Compensation Committee, NCC), welche Mitglieder des Verwaltungsrats sein müssen, sowie den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Ihre Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Der Vorsitzende des NCC wird vom VR bestimmt.

Aufgaben des VR

Der VR nimmt seine Aufgaben gemäss Art. 716a OR wahr.

Der VR-Präsident hat zusätzlich folgende Hauptaufgaben:

- Vorbereiten und Erstellen der Einladung zur GV zusammen mit dem CEO;
- Festlegen der Traktandenliste für die Sitzungen des VR, Veranlassen der Einladung und der entsprechenden Unterlagen und Dokumentationen zusammen mit dem CEO;
- Leiten der GV und der VR-Sitzungen;
- Überwachen der Ausführung der Beschlüsse von GV und VR;
- In dringenden Fällen kann der VR-Präsident Geschäfte, die in die Kompetenz des VR fallen, durch Präsidialentscheid erledigen. Die Mitglieder des VR werden ohne Verzug schriftlich informiert.

Kompetenzregelung zwischen VR und GL (Gruppenleitung)

Die Aufgaben, welche nicht gemäss Art. 716a OR dem VR vorbehalten sind, werden an die GL delegiert. Das heisst, dass die GL im Rahmen der vom VR erlassenen Leitlinien frei handeln kann, aber auch voll verantwortlich ist für die operative Führung der Gruppe.

Arbeitsweise

2023 übte der VR seine Oberaufsicht und Kontrolle aus, indem er an fünf ordentlichen, in der Regel ganztägigen Sitzungen schriftliche und mündliche Berichte der GL entgegennahm, diese diskutierte und über allfällige Anträge entschied. Zusätzlich wurden zwei weitere VR-Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt. In der März-Sitzung orientierte der Revisionsleiter über das Ergebnis der Externen Revision. Im August folgte eine zweitägige Strategietagung. In der November-Sitzung wurden die Resultate der Internen Revision 2023 besprochen.

In Vorbereitung auf die Verwaltungsratssitzungen fanden zwischen dem VR-Präsidenten, dem CEO und dem CFO regelmässige Sitzungen statt. An diesen Sitzungen wurden operative Themen, die Vorbereitung für die ordentlichen VR-Sitzungen und Berichte der Internen Revision diskutiert. Der VR wurde regelmässig mit schriftlichen Monatsberichten, dem Semester- und Jahresbericht sowie mit dem Planungsdossier auf Firmen- und Gruppenstufe (3-Jahres-Planung) über die wirtschaftliche Lage und die Planung der Gruppe informiert. Für die Überprüfung des Vergütungskonzepts des VR und der GL ist das Nomination und Compensation Committee (NCC) zuständig. Die Arbeitsweise des NCC ist im [Vergütungsbericht](#) zu finden. Mit Ausnahme dieses Komitees bildet der VR keine Ausschüsse.

In seiner Rolle als exekutiver Präsident nimmt der Verwaltungsratspräsident Einsitz in die Aufsichtsorgane aller Betriebsgesellschaften. Er arbeitet in den Steuerungsgremien strategisch bedeutender Projekte und Initiativen mit. Zudem nimmt er an den jährlichen Reviews des Management-Developments teil, an denen die Beurteilung, Weiterentwicklung und Nachfolgeplanungen der Kamermitglieder aller Gesellschaften diskutiert werden. Zur Überwachung der operativen Geschäftsführung, Diskussion der Marktentwicklungen und Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse führte er im Jahr 2023 sechzehn Sitzungen mit dem CEO durch.



Verwaltungsrat per 31. Dezember 2023

v.l.n.r. Sönke Bandixen, Pascal Cornaz, Claude R. Cornaz, Jean-Philippe Rochat, Raffaella Marzi, Richard Fritschi, Urs Kaufmann; Auf dem Bild fehlt: Diane Nicklas

Mitglieder

	Position	Nationalität	Erstmals gewählt	Gewählt bis
Claude R. Cornaz *	Präsident, exekutiv	CH	1998	April 2024
Richard Fritschi *	Vizepräsident, nicht exekutiv	CH	2005	April 2024
Sönke Bandixen	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2012	April 2024
Pascal Cornaz	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2009	April 2024
Urs Kaufmann	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2017	April 2024
Raffaella Marzi *	Mitglied, nicht exekutiv	IT	2023	April 2024
Diane Nicklas	Mitglied, nicht exekutiv	DE	2022	April 2024
Jean-Philippe Rochat	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2006	April 2024

* Mitglieder des Nomination und Compensation Committee (NCC)

Claude R. Cornaz (1961, Buchberg SH)

Dipl. Masch. Ing. ETH/BWI Zürich, Schweiz



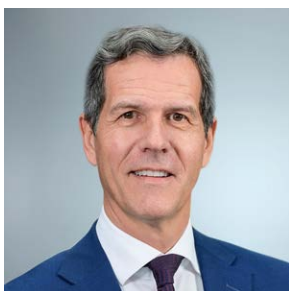
- 1987–1989 Management Services Contraves AG, Zürich, Schweiz
- 1989–1993 Projektingenieur, Nestec in Vevey und Thailand
- 1993–1999 Leiter Unternehmensentwicklung und Fachführungsbereich Technik/Produktion Vetropack-Gruppe
- Seit 1998 Verwaltungsrat Vetropack Holding AG
- 2000–2017 CEO Vetropack Holding AG
- Seit 4./2018 Verwaltungsratspräsident Vetropack Holding AG

Verwaltungsratsmandate

Mitglied Dätwyler Holding AG, Altdorf, Schweiz/Vizepräsident H. Goessler AG, Zürich, Schweiz/Vizepräsident Cornaz AG-Holding, Zug, Schweiz

Richard Fritschi (1960, Oberrieden ZH)

Dipl. Controller SIB Zürich, Schweiz



- 1979–1985 Verschiedene Funktionen für Luwa AG in Zürich und England
- 1985–1987 Projektcontroller Airchal-Luwa SA, Paris, Frankreich
- 1987–1991 Leiter Finanz und Administration Iso-lag AG, Zürich, Schweiz
- 1991–1999 Finanzleiter Allo Pro/Sulzer Orthopädie, Baar/Winterthur, Schweiz
- 1999–2001 Verkaufsleiter Sulzer Orthopädie/Sulzermedica, Winterthur, Schweiz
- 2001–2003 Präsident Europa/Asien/Südamerika Sulzer Orthopädie/Sulzermedica, Winterthur, Schweiz
- 2003–2005 Präsident Europa/Australasien Zimmer, Winterthur, Schweiz
- 2006–8./2011 CEO der Ypsomed AG, Burgdorf, Schweiz
- Seit 9./2011 Verwaltungsrat in verschiedenen privaten und börsenkotierten Firmen

Verwaltungsratsmandate

Präsident Cornaz AG-Holding, Zug, Schweiz/Präsident Bibus Holding AG, Fehraltorf, Schweiz/Mitglied Reinhard Fromm Holding AG, Steinhausen, Schweiz

Sönke Bandixen (1957, Stein am Rhein SH)

Dipl. Masch. Ing. ETH Zürich, Schweiz, PMD Harvard Business School, USA



- 1984–1993 SIG AG, div. Funktionen, ab 1990 Mitglied der Geschäftsleitung Division Verpackungsmaschinen, Neuhausen am Rheinfall, Schweiz
- 1994–1996 Cosatec AG, Vizepräsident Marketing, Dübendorf, Schweiz
- 1997–2003 Kaba Holding AG, CEO Division Türsysteme, Rümlang, Schweiz
- 2007–2010 CEO Orell Füssli Holding AG, Zürich, Schweiz
- 2010–2011 Selbstständiger Unternehmensberater
- 2012–2014 CEO Landert Motoren AG, Bülach, Schweiz
- Seit 2015 Selbstständiger Unternehmensberater

Verwaltungsratsmandate

Präsident Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein, Schaffhausen, Schweiz

Pascal Cornaz (1971, Les Paccots FR)

Eidg. dipl. Einkäufer, Schweiz



- 1995–2005 Verschiedene Funktionen im Bereich technische Kundenberatung, Einkauf und Logistik
- 2005–2007 Mitglied der Direktion Giovanna Holding SA, Clarens, Schweiz
- 2008–2011 Mitglied der Direktion und Leitung Kundendienst Ginox SA, Clarens, Schweiz
- 2012–2018 Geschäftsführer, Diamcoupe SA, Cheseaux s. Lausanne, Schweiz
- Seit 2018 Geschäftsführender Gesellschafter, Equistructure Sàrl, Les Paccots, Schweiz

Urs Kaufmann (1962, Rapperswil-Jona SG)

Dipl. Masch.-Ing. ETH/BWI Zürich, Schweiz



1987–1993	Projekt-, Produktions- und Verkaufsleiter, Zellweger Uster AG, Uster und USA
1994–heute	HUBER+SUHNER Gruppe
1994–1997	Geschäftsführer der Henry Berchtold AG, Kollbrunn, Schweiz
1997–2000	Geschäftsbereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung
2001–2002	Sektorleiter und Mitglied der Konzernleitung
2002–2017	CEO, ab 2014 Delegierter des Verwaltungsrats
Seit 2017	Präsident des Verwaltungsrats

Verwaltungsratsmandate

Mitglied SFS Group AG, Heerbrugg, Schweiz/Mitglied Müller Martini Holding AG, Hergiswil, Schweiz/Mitglied Bucher Industries AG, Niederweningen, Schweiz

Raffaella Marzi (1970, Zug ZG)

Rechtsanwältin, Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand, Italien



1996–1997	Rechtsberaterin, Beiersdorf S.p.A., Italien
1997–2000	Associate, Baker & McKenzie, Italien
2000–2001	Secondments als interne Rechtsberaterin, Recordati S.p.A.
2001–2009	Senior Associate, Baker & McKenzie, Italien
2009–2009	Secondment, Baker & McKenzie, Deutschland
2011–2013	Beraterin, Baker & McKenzie, Italien
2013–2014	Partner, Baker & McKenzie, Italien
2014–2016	Group Compliance Officer und Legal Counsel, Sika Italia S.p.A.
2016–2019	Group Compliance Officer, Sika AG
Seit 2019	Head Human Resources & Compliance, Sika AG
Seit 2020	Konzernleitungsmitglied, Sika AG
Seit 2023	Head Human Resources, Legal & Compliance, Sika AG

Diane Nicklas (1969, Deutschland)

Dr. Ing. Metallurgie und Werkstofftechnik



- 1994–2001 Forschungstätigkeit für die deutsche Automobil- und Stahlindustrie. Im Anschluss Promotion an der Rheinisch-Westfälisch Technischen Hochschule Aachen, Deutschland
- 2001–2003 Vorstandsassistent des CEO Saint-Gobain SEKURIT (Automotive Glass), Aachen, Deutschland
- 2003–2007 Direktorin weltweite Entwicklungsprojekte Saint-Gobain SEKURIT (Automotive Glass), Compiègne, Frankreich
- 2007–2013 Direktorin globaler Vertrieb Saint-Gobain SOLAR (Solar Glass), Paris, Frankreich
- 2013–2021 Direktorin globaler Vertrieb und Strategie Saint-Gobain SEFPRO (Keramische Feuerfestwerkstoffe für die Glasindustrie), Avignon, Frankreich
- 2021–2022 M&A Advisor, Livia Group München, Deutschland
- seit 2021 Verwaltungsrätin, freiberufliche strategische Beraterin für Unternehmen der Glas- und Glaszulieferindustrie

Verwaltungsratsmandate

Mitglied Hans Oetiker Holding AG, Horgen, Schweiz

Jean-Philippe Rochat (1957, Epalinges VD)

Lic. iur. Universität Lausanne, Schweiz, Advokat



- 1980–1984 Publicitas SA, Lausanne, Bern und Basel, Schweiz
- 1984–1985 Fiduciaire Fidinter SA, Lausanne, Schweiz
- 1985–1987 Praktikum als Advokat in Genf, Schweiz
- 1987–1989 Advokat Etude de Pfyffer, Argand, Troller & Associés, Genf, Schweiz
- 1989–2015 Beteiligter Advokat bei der Etude Carrard, Pachoud, Heim et Associés, Lausanne, Schweiz
- Seit 2015 Beteiligter Advokat bei Kellerhals Carrard, Lausanne, Schweiz

Verwaltungsratsmandate

Mitglied Investissements Fonciers SA – La Foncière, Lausanne, Schweiz/Mitglied Vaudoise Holding SA, Lausanne, Schweiz/Mitglied Hochdorf Holding AG, Hochdorf, Schweiz/Mitglied Sagrave Holding AG, Lausanne, Schweiz

Andere Ämter

Honorarkonsul von Finnland in Lausanne, Schweiz

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft, und es bestehen auch keine geschäftlichen Beziehungen zwischen den VR-Mitgliedern und der Vetropack Holding AG. Claude R. Cornaz, Urs Kaufmann und Jean-Philippe Rochat sind auch Verwaltungsräte in anderen kotierten Gesellschaften, wie [hier](#) aufgeführt.

Gruppenleitung (GL)

	Position	Nationalität	Seit
Johann Reiter	CEO	AT	1.1.2018
David Zak	CFO	CH	1.5.2002
Nuno Cunha	CHRO	PT	1.9.2018
Johann Eggerth	Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich	AT	1.3.2018
Stephen Rayment	CSCO	GB	1.12.2021
Guido Stebner	CTO	DE	1.1.2021
Evan Williams	CCO	GB	1.6.2019

Johann Reiter (1960)

Ing. Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau, HTL Kapfenberg, Österreich



1976–2010 Diverse Funktionen bei Böhler Edelstahl GmbH & Co KG, Kapfenberg, Österreich, unter anderem Geschäftsfeldleiter Freiform Schmiedestücke

11/2010–2017 Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich und Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Seit 2018 CEO Vetropack Holding AG

Andere Ämter

Mitglied des Verwaltungsrats des europäischen Verbands der Behälterglas-Industrie (FEVE), Brüssel, Belgien.

Vorsitzender des Exekutivkomitees der International Partners in Glass Research e.V. (IPGR), Aachen, Deutschland.

David Zak (1965)

BSc., Wirtschaftsstudium Boston University, USA



1989–1997 Diverse internationale Finanz- und Managementpositionen innerhalb der ABB Gruppe, unter anderem als Controller ABB Holding AG, Schweiz, Vizepräsident ABB, s.r.o. in Prag, Tschechische Republik

1998–2002 CFO Studer Professional Audio AG, Regensdorf, Schweiz

Seit 5/2002 CFO Vetropack Holding AG und Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Verwaltungsratsmandate

Mitglied des Verwaltungsrats der Infener AG, Stansstad, Schweiz

Nuno Cunha (1970)

Studium der Soziologie, Universidade Nova de Lisboa, Portugal



- 1995–2000 Verschiedene Funktionen in der Human Resources Abteilung, Volkswagen Gruppe, Portugal
- 2000–2005 Leiter Human Resources Portugal, Spanien und Mosambik für Sapa Profiles, Hydro Extruded Solutions, Portugal
- 2005–2007 Europäischer Personalentwicklungsmanager für die General Motors Acceptance Corporation, Deutschland
- 2007–2009 Global Business Partner für Huntsman, Advanced Materials, Schweiz
- 2009–2013 Leiter Human Resources Europe, Middle East, Africa and India für die Valspar Corporation, Schweiz
- 2013–2018 Leiter Human Resources Middle East and Africa & Global Director for Specialty Fluids bei Cabot Corporation, Schweiz
- Seit 9/2018 CHRO, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Johann Eggerth (1967)

Dipl.-Ing. Metallurgie- und Werkstofftechnik (Studienzweig Betriebs- und Energiewirtschaft), Montanuniversität Leoben, Österreich



- 1995–1998 Project Manager und Product Manager, Voest-Alpine Industrieanlagenbau GmbH, Linz, Österreich
- 1998–2003 Consultant, McKinsey & Company Inc., Wien, Österreich und Köln, Deutschland
- 2003–2012 Managing Director, Festool Engineering GmbH, Neidlingen, Deutschland
- 2012–2018 CEO, Adler-Werk Lackfabrik GmbH & Co KG bzw. Adler Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Schwaz, Österreich
- Seit 3/2018 Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Aufsichtsratsmandate

Mitglied Joh. Pengg AG und Pengg Austria GmbH, Thörl, Österreich/Mitglied ARA Altstoff Recycling Austria AG, Wien, Österreich/Mitglied AGR Austria Glas Recycling GmbH, Wien, Österreich

Andere Ämter

Vorsitzender des Fachverbands der Glasindustrie, Wirtschaftskammer Österreich, Wien, Österreich/Vizevorsitzender der Industriellenvereinigung Niederösterreich, Wien, Österreich

Stephen Rayment (1969)

HNC, Studium der Produktionstechnik, Solent University, Vereinigtes Königreich; BSc., Studium der Umweltwissenschaften (ETC 2025), Open University, Vereinigtes Königreich



- | | |
|--------------|--|
| 1985–1995 | Trainee und Projektgenieur in verschiedenen Industriebereichen |
| 1995–1999 | Verschiedene Funktionen in Produktion und Supply Chain, Pilkington Barnes-Hind, Southampton, Vereinigtes Königreich |
| 1999–2017 | Verschiedene Supply-Chain-Management-Funktionen in verschiedenen Unternehmen der Novartis-Gruppe, Zürich/Fribourg/Basel, Schweiz |
| 2018–2021 | Leiter Global S&OP, SONGWON Industrial Group, Frauenfeld, Schweiz |
| Seit 12/2021 | CSCO, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe |
-

Guido Stebner (1966)

Dr. Ing., RWTH Aachen, Dipl. Ing. Metallurgie, TU Clausthal, Deutschland



- | | |
|-------------|--|
| 1991-1994 | Trainee und Projektingenieur im Bereich F+E, Thyssen Stahl AG |
| 1994-2001 | Leitende Funktion in der Stahlindustrie in den Bereichen Produktion und F+E in Deutschland, Frankreich und Italien, verschiedene BUs der ThyssenKrupp AG |
| 2002-2007 | Produktionsleiter Giessereibetrieb, ThyssenKrupp Nirosta GmbH, Krefeld |
| 2008-2012 | Project/Operations Director ThyssenKrupp Stainless LLC, Calvert, Al, USA |
| 2013-2016 | Director/Vice President Operations, Outokumpu Stainless LLC, Calvert, Al, USA, Member of the Management Board |
| 2016-2018 | COO, Swiss Steel AG, Emmenbrücke, Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung |
| 2018-2020 | COO, Deutsche Edelstahlwerke GmbH, Witten, Deutschland, Mitglied der Geschäftsleitung |
| Seit 1/2021 | CTO, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe |
-

Evan Williams (1967)

BSc.; Studium der Betriebswirtschaftslehre und angewandten Psychologie, University of Aston, Executive MBA, Hult (Ashridge), Vereinigtes Königreich Grossbritannien und Nordirland



- 1991–1994 MCG Closures Ltd, Praktikum für Absolventen, Vereinigtes Königreich
 - 1994–2019 Verschiedene Positionen bei Owens-Illinois Europe HQ, Schweiz, einschliesslich:
 - 2010–2014 Verkaufsleiter North West Europe (Vereinigtes Königreich, Deutschland, Niederlande, Belgien und Skandinavien)
 - 2014–2016 Leiter European Beer Segment
 - 2016–2019 Leiter Global Key Account
 - Seit 6/2019 CCO, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe
-

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Vetropack Holding AG und Gesellschaften sowie natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns.

Zusätzliche Angaben

Die Details zu den Vergütungen, Beteiligungen, Darlehen und Krediten des VR und der GL sowie an nahestehende Personen befinden sich im [Vergütungsbericht](#) respektive in der Offenlegung gemäss Art. 663c OR [hier](#).

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechte, Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung: Jede Namenaktie A und jede Namenaktie B hat je ein Stimmrecht. Aktionäre können sich mithilfe einer schriftlichen Vollmacht von anderen Personen (natürliche oder juristische) vertreten lassen.

Statutarische Quoren: In den Statuten der Vetropack Holding AG sind nur die gesetzlichen Bestimmungen gemäss Art. 703 und 704 OR verankert.

Einberufung der GV: Die Einladung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Mit der Einladung werden den Aktionären die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des VR und der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedarf und gemäss den im Gesetz verankerten Fällen einberufen. Aktionäre, die mindestens über 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen, können unter schriftlicher Angabe der Anträge an den VR jederzeit die Einberufung verlangen.

Traktandierungsbegehren: Aktionäre, die zusammen mindestens über 0,5 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Traktandierungsbegehren müssen mindestens 40 Tage vor der GV schriftlich an den VR-Präsidenten gestellt werden.

Übertragungsbestimmungen: Für Namenaktien A bestehen keine Eigentums- oder Übertragungsbeschränkungen. Übertragungen von Namenaktien B müssen dem Aktionärsbüro der Vetropack Holding AG gemeldet und vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Angebotspflicht und Kontrollwechselklauseln: Es besteht keine statutarische Regelung betreffend «opting-out» beziehungsweise «opting-up». Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des VR und der GL.

Kündigungsfrist: Für die GL-Mitglieder bestehen Anstellungsverträge mit einer maximalen Kündigungsfrist von einem Jahr (vgl. Artikel 22 der Statuten).

Revisionsstelle

Mandat: Ernst & Young AG ist seit 1995 Revisionsstelle und Konzernprüfer der Vetropack Holding AG. Der leitende Revisor ist seit 2020 für das Revisionsmandat verantwortlich. Der leitende Revisor wird periodisch alle 7 Jahre gewechselt.

Honorare: Ernst & Young AG stellte der Vetropack-Gruppe im Berichtsjahr CHF 0.5 Mio. im Zusammenhang mit der Prüfung der Einzelabschlüsse sowie der Konzernrechnung und CHF 0.1 Mio. für sonstige Dienstleistungen in Rechnung. Alle Konzerngesellschaften der Vetropack-Gruppe wurden für das Geschäftsjahr 2023 durch Ernst & Young AG geprüft.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der externen Revision: Der Gesamt-VR prüft in der ordentlichen November-Sitzung den Umfang sowie die Schwerpunkte der externen Revision inklusive Schwerpunkte für die Prüfung des Internen Kontroll-Systems für das laufende Jahr. In der ordentlichen März-Sitzung wird in schriftlicher (Bericht der Revisionsstelle, Bericht des Konzernprüfers, Erläuterungsbericht) wie auch in verbaler Form (Mandatsleiter ist anwesend) über die Revisionsergebnisse informiert. Die Revisionschwerpunkte und -ergebnisse der Tochtergesellschaften werden zusätzlich mit den Revisoren vor Ort in den ordentlichen Organsitzungen im Februar der jeweiligen Tochtergesellschaften besprochen. Bei diesen Sitzungen ist der Präsident des VR präsent. Mit Hilfe der oben genannten Informationsquellen beurteilt der VR jährlich in seiner März-Sitzung die Leistung sowie die Unabhängigkeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers. Der Verwaltungsrat analysiert jährlich die Entwicklung der Kosten der externen Revision (Mehrjahresvergleich).

Informationspolitik

Die Vetropack Holding AG informiert mit folgenden Mitteln: Geschäftsbericht, Bilanz-Pressekonferenz, Generalversammlung, Semesterbericht sowie Pressemitteilungen. Aktuelle Informationen über die Unternehmenswebsite www.vetropack.com.

Pressemitteilungen werden unter «Aktuelles» publiziert (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/aktuelles/>). Unter «Investor Relations» befinden sich Informationen zu Kennzahlen, Finanzpublikationen, Finanzkalender, Newsletter, den Statuten der Vetropack Holding AG, zum Protokoll der letzten GV sowie zu den Kontaktangaben (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/kennzahlen/>).

Interessierte können sich für den Newsletter (Push-Mail) anmelden und erhalten so automatisch ein E-Mail, das auf Investor-Relation-Informationen hinweist, die neu auf der Unternehmenswebsite aufgeschaltet werden (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/news-service/>).

Generelle Sperrfristen

Gemäss interner Vetropack-Richtlinie gelten folgende generelle Sperrfristen, innerhalb welcher es untersagt ist, direkte oder indirekte Börsengeschäfte mit Effekten der Vetropack Holding AG zu tätigen:

Ab 1. Januar bis und einschliesslich des Handelstags, an dem die Jahresabschlusszahlen veröffentlicht werden.

Ab 1. Juli bis und einschliesslich des Handelstags, an dem die Halbjahresschlusszahlen veröffentlicht werden.

Die Sperrfristen betreffen die Mitglieder des Verwaltungsrates der Vetropack Holding AG und der erweiterten Gruppenleitung sowie relevante Mitarbeitende, die Zugang zu vertraulichen Informationen im Zusammenhang mit der Erstellung und Kommunikation des Jahresabschlusses und des Halbjahresabschlusses haben.

Kontaktadresse

Aktionärsbüro
Segetis AG
Investor Relationship Management
Platz 4
6039 Root D4

Schweiz

Vergütung

125	Vergütung
126	Vergütungsbericht
134	Bericht der Revisionsstelle

Vergütung

Einleitung

Die Strategie der Vetropack-Gruppe hat eine langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zum Ziel, die den Anliegen ihrer Stakeholder Rechnung trägt. Da Vetropack stark in lokalen Märkten verankert ist, wird den standortspezifischen Gegebenheiten hohes Gewicht beigemessen. Dementsprechend sind die Vergütungsprinzipien der Vetropack-Gruppe ausgelegt; sie enthalten einen auf den lokalen Markt abgestimmten fixen Ansatz sowie einen angemessenen variablen Teil, der leistungs- und erfolgsabhängig ist.

Vergütungsbericht

Prinzipien des Vergütungskonzepts und deren Elemente

Das Vergütungskonzept der Vetropack-Gruppe orientiert sich an der Verantwortung und Erfahrung der Mitarbeitenden sowie den lokalen Gegebenheiten. Die VR-Mitglieder beziehen eine fixe Geldleistung ohne variable Komponente.

Die GL-Mitglieder erhalten eine der individuellen Verantwortung und Erfahrung entsprechende Grundvergütung sowie eine variable, leistungs- und erfolgsabhängige Komponente. Dazu kommen Sachleistungen in Form von überobligatorischen Vorsorgebeiträgen und ein Firmenwagen, der auch für private Zwecke genutzt werden kann.

Alle Vergütungen werden bar ausbezahlt, es bestehen keine Options- oder Aktienprogramme.

Organisation und Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung

Der Verwaltungsrat (VR) beschliesst die Grundsätze des Vergütungskonzepts für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung (GL) auf Antrag des Nomination and Compensation Committee (NCC). Er legt jährlich die Vergütungen für den Verwaltungsrat und den CEO auf Antrag des NCC fest.

Das NCC besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich von der Generalversammlung einzeln gewählt werden. Die Generalversammlung vom 19. April 2023 hat Claude R. Cornaz, Richard Fritschi und Raffaella Marzi in das NCC gewählt. Der Verwaltungsrat bestimmte Claude R. Cornaz zu dessen Vorsitzendem. Das NCC berichtet jeweils an der nächsten Sitzung des Gesamt-VR über seine Beratungen und Beschlüsse und stellt allfällige Anträge. Das Committee tagte 2023 drei Mal: im Februar, im September und im November.

Das NCC hat als Hauptaufgabe, das Vergütungskonzept für den VR und die GL regelmässig zu überprüfen. Das NCC legt seine Vorschläge für die Vergütung(en) der VR-Mitglieder und des CEO dem Gesamt-VR zum Beschluss vor. Es entscheidet selbstständig auf Antrag des CEO über die Vergütungen der übrigen GL-Mitglieder. Ferner beantragt das NCC dem VR die Anträge an die GV betreffend die Gesamtvergütungen für VR und GL.

Zusätzlich bereitet das NCC die mittel- und langfristige Planung für die personelle Besetzung des VR und der GL vor und unterbreitet seine Vorschläge dem Gesamt-VR zum Beschluss.

Die Generalversammlung der Vetropack Holding AG stimmt getrennt über die Vergütung des Verwaltungsrats und jene der Gruppenleitung wie folgt ab:

- prospektiv über den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für die Zeit bis zur nächsten Generalversammlung (vgl. Artikel 27 der Statuten der Gesellschaft <https://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/corporate-governance/>).
- prospektiv über den maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Gruppenleitung für das der Generalversammlung folgende Geschäftsjahr (vgl. Artikel 27 der Statuten).

Artikel 28 der Statuten sieht einen Zusatzbetrag von 40 Prozent des von der Generalversammlung genehmigten Betrags für Mitglieder der Gruppenleitung vor, welche während der Vergütungsperiode nominiert werden.

Beschreibung der Vergütungselemente

Verwaltungsrat (VR)

Die VR-Mitglieder beziehen eine feste Vergütung in bar, deren Höhe abgestuft ist nach Präsident, Vizepräsident und Mitglieder. Zusätzlich erhalten die Mitglieder des NCC für ihre Arbeit im Committee eine feste Vergütung in bar, deren Höhe ebenfalls abgestuft ist nach Präsident und Mitglieder. Es gibt keine variablen Komponenten. Die Auszahlung erfolgt monatlich in 12 Raten.

Gruppenleitung (GL)

Die GL-Mitglieder erhalten eine feste Grundvergütung (fixes Basissalär), die der Verantwortung ihrer individuellen Funktion, ihrer Erfahrung sowie den lokalen Gegebenheiten angepasst ist.

Zusätzlich erhalten sie einen variablen Bonus in bar, der sich aus drei Teilen zusammensetzt:

- einem individuellen Anteil, basierend auf der Erreichung von individuell definierten Leistungszielen. Dieser Bonusteil berechnet sich nach einem individuell festgelegten Prozentsatz des persönlichen fixen Basissalärs, multipliziert mit dem Zielerreichungsgrad.
- einem Non-Financial Group Anteil, bestehend aus Zielen, die sich auf die Group Performance der Bereiche Nachhaltigkeit, Märkte und Mitarbeitende bezieht.
- einem Net Result Anteil, berechnet nach einem individuell festgelegten Promillesatz des konsolidierten Reingewinns der Gruppe nach Steuern. Liegt der konsolidierte Reingewinn unter 2 Prozent des Nettoumsatzes, so beträgt dieser Net Result Bonus null.

Bei der Beurteilung der Erreichung der individuellen Leistungsziele unterliegen die nicht quantifizierbaren Elemente dem Ermessen des Beurteilenden.

Die gesamte variable Vergütung, also individueller Anteil, Non-Financial Group Anteil und Net Result Anteil zusammen, soll in einem Zielbereich von 25 Prozent bis 50 Prozent des Basissalärs liegen.

Sie ist in jedem Fall auf maximal 75 Prozent des Basissalärs begrenzt und wird nach Verabschiedung des Geschäftsberichts durch den VR ausbezahlt.

Vergütungen an den Verwaltungsrat (VR)

2023 wurden an die Mitglieder des VRs nur Geldleistungen erbracht. Es wurden weder Aktien, Optionen, Darlehen, Kredite noch zusätzliche Honorare oder anderweitige Vergütungen an die Verwaltungsräte, ehemalige Verwaltungsräte oder deren nahestehende Personen ausgerichtet. Es bestehen auch keine ausstehenden Kredite oder Darlehen.

2023 VR-Vergütungen

in CHF	Barvergütung		Sozialabgaben	Total
	VR	NCC		
Claude R. Cornaz, VR-Präsident	315 800	13 333	100 295	429 428
Richard Fritschi, Vizepräsident	90 000	10 000	7 505	107 505
Sönke Bandixen, Mitglied	65 000	–	3 087	68 087
Pascal Cornaz, Mitglied	65 000	–	4 878	69 878
Rudolf W. Fischer, Mitglied	21 667	5 000	1 349	28 016
Urs Kaufmann, Mitglied	65 000	–	4 878	69 878
Raffaella Marzi, Mitglied	43 334	6 667	3 753	53 754
Diane Nicklas, Mitglied	65 000	–	12 132	77 132
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	65 000	–	3 087	68 087
Total	795 801	35 000	140 965	971 766

2022 VR-Vergütungen

in CHF	Barvergütung		Sozialabgaben	Total
	VR	NCC		
Claude R. Cornaz, VR-Präsident	315 800	10 000	99 634	425 434
Richard Fritschi, Vizepräsident	90 000	10 000	7 505	107 505
Sönke Bandixen, Mitglied	65 000	–	4 132	69 132
Pascal Cornaz, Mitglied	65 000	–	4 878	69 878
Rudolf W. Fischer, Mitglied	65 000	15 000	4 048	84 048
Urs Kaufmann, Mitglied	65 000	–	4 878	69 878
Diane Nicklas, Mitglied	43 334	–	8 331	51 665
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	65 000	–	4 729	69 729
Total	774 134	35 000	138 135	947 269

Vergütungen an die Gruppenleitung (GL)

2023 wurden an die Gruppenleitung nur Geld- und Sachleistungen erbracht. Es wurden weder Aktien, Optionen, Darlehen, Kredite noch zusätzliche Honorare oder anderweitige Vergütungen an die Gruppenleitung, ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung oder deren nahestehende Personen ausgerichtet. Es bestehen auch keine ausstehenden Kredite oder Darlehen.

in CHF	Basissalär	Bonus	Vorsorge- beiträge Sozialab- gaben	Sachlei- stungen ¹	Total
2023 GL-Vergütungen					
Gruppenleitung gesamt	2 319 520	828 274	834 154	54 512	4 036 460
davon höchste Vergütung ²	604 140	270 005	229 211	8 602	1 111 958
2022 GL-Vergütungen					
Gruppenleitung gesamt	2 331 028	925 297	825 024	56 126	4 137 476
davon höchste Vergütung ²	607 250	329 152	228 344	8 602	1 173 348

¹ Geschäftswagen zur Privatbenutzung

² Johann Reiter, CEO

Vergleich der ausgerichteten Vergütungen mit den genehmigten Vergütungen

Verwaltungsrat (VR)

Anlässlich der Generalversammlung vom 19. April 2023 wurde über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats abgestimmt und ein Maximalbetrag von CHF 1 000 000.– festgelegt.

Die Vergütung an den Verwaltungsrat wird gemäss den Statuten prospektiv für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigt. Die nachfolgende Tabelle vergleicht den von der Generalversammlung beschlossenen Maximalbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat mit den im Jahr 2023 effektiv ausgerichteten Beträgen.

in CHF

Genehmigte Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat vom 1. Mai 2023 - 30. April 2024	1 000 000
An den Verwaltungsrat 2023 ausgerichtete Vergütung	971 766

Gruppenleitung (GL)

Die maximale Gesamtvergütung der Gruppenleitung wurde an der Generalversammlung vom 20. April 2022 für das Geschäftsjahr 2023 genehmigt (CHF 5 550 000.–). Nachfolgend ist ein Vergleich zwischen genehmigter und ausgerichteter Vergütung im Jahr 2023 dargestellt.

in CHF

	2023
Genehmigte Gesamtvergütung der Gruppenleitung für 2023	5 550 000
An die Gruppenleitung 2023 ausgerichtete Vergütung	4 036 460

Beteiligungen

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung die folgende Anzahl an Namenaktien A und B der Vetropack Holding AG:

	Namen- aktien A 2023	Namen- aktien B 2023	Namen- aktien A 2022	Namen- aktien B 2022
Claude R. Cornaz ¹	48 260	–	48 260	–
Richard Fritschi ¹	1 000	–	1 000	–
Sönke Bandixen ¹	2 000	–	2 000	–
Pascal Cornaz ¹	50 000	–	50 000	–
Rudolf Fischer ¹ (bis 19.04.2023)	–	–	500	–
Urs Kaufmann ¹	2 450	–	2 450	–
Jean-Philippe Rochat ¹	500	–	500	–
Diane Nicklas ¹	–	–	–	–
Raffaella Marzi ¹ (seit 19.04.2023)	–	–	–	–
Total	104 210	–	104 710	–
Johann Reiter ²	750	–	750	–
David Zak ²	–	–	–	–
Nuno Cunha ²	–	–	–	–
Johann Eggerth ²	–	–	–	–
Stephen Rayment ²	–	–	–	–
Guido Stebner ²	–	–	–	–
Evan Williams ²	–	–	–	–
Total	750	–	750	–

¹ VR-Mitglieder; Position siehe [hier](#)

² GL-Mitglied; Position siehe [hier](#)

Mandate

Liste der externen Mandate per 31.12.2023 der Verwaltungsräte und der Gruppenleitung (OR Art. 734e).

		Börsennotiertes Unternehmen	Verwaltungsrats-Präsident	Verwaltungsrats-Mitglied	CEO	Gruppenleitung
Verwaltungsrat						
Claude R. Cornaz	Dätwyler Holding AG	x		x		
	H. Goessler AG			x		
Richard Fritschi	Cornaz AG-Holding			x		
	Reinhard Fromm Holding AG			x		
	Bibus Holding AG		x			
	Cornaz AG-Holding		x			
	Synbone AG		x			
	Schmidlin AG		x			
	Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie			x		
	Congenius AG			x		
	SwissExtract AG		x			
	Fritschi Management GmbH					x
Sönke Bandixen	Schweizerische Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein AG		x			
Urs Kaufmann	SFS Group AG	x		x		
	Huber+Suhner AG	x	x			
Raffaella Marzi	Müller Martini Holding AG			x		
	Bucher Industries AG	x		x		
	Sika AG	x				x
Diane Nicklas	Hans OETIKER Holding AG			x		
Jean-Philippe Rochat	Investissements Fonciers SA	x		x		
	Vaudoise Assurances Holding SA	x		x		
	Hochdorf Holding AG	x		x		
	Sagrove Holding Gravier SA			x		
	Casino de Montreux SA			x		
	Caroz SA		x			
	Cofigo SA		x			
	Ferragamo (Suisse) SA			x		
	Miauton Holding SA			x		
	Säuberlin & Pfeiffer SA			x		
	Veillon Immobilière SA		x			
	VW Volleyball World SA			x		
	Kellerhals Carrard Genossenschaft			x		
	Gruppenleitung					

David Zak	Infener AG		x
Johann Eggerth	Joh. Pengg AG		x
	Pengg Austria GmbH		x
	AGR Austria Glas Recycling GmbH		x
	ARA Altstoff Recycling Austria AG		x

An die Generalversammlung der
Vetropack Holding AG, Saint-Prex

Zürich, 13. März 2024

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts



Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Vetropack Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in der PDF Version: Seiten 128 bis 133 / Online Version: gekennzeichnet mit der Bezeichnung "geprüfte Informationen" des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die in der PDF Version: Seiten 128 bis 133 / Online Version: gekennzeichnet mit der Bezeichnung "geprüfte Informationen" im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen

Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Marc Hegetschweiler
Zugelassener Revisionsexperte

Anhang

138	Anhang
139	OR-Referenztablelle
140	Erklärung des Verwaltungsrats
141	GRI-Index
145	Sorgfaltspflichten und Transparenz

Anhang

Vetropack veröffentlicht jährlich einen Geschäftsbericht, der neben der finanziellen Berichterstattung auch alle relevanten nichtfinanziellen Themen umfasst. Seit 2014 wird dieser Bericht unter anderem nach den Vorgaben der GRI-Standards erstellt. Dieser Tradition folgt auch der vorliegende Bericht. Zudem wurden bei dessen Konzeption und Entwicklung die erstmals für das Geschäftsjahr 2023 geltenden Anforderungen des Schweizer Obligationenrechts (Art. 964a – 964c OR) berücksichtigt.

Im Sinne der Kontinuität wurde die Struktur des Geschäftsberichts 2023 gegenüber dem Vorjahr nur moderat überarbeitet. So wird grob zwischen dem Lagebericht, grundlegenden Informationen zum Unternehmen, der Berichterstattung zu den wesentlichen Themen, der Corporate Governance und dem Vergütungsbericht unterschieden. Erstmals sind dieses Jahr die – im Vorfeld der Berichterstattung aktualisierten – wesentlichen Themen entlang der Themenfelder Wirtschaft (economic impact), Umwelt (environmental impact), Gesellschaft (social impact) und Governance strukturiert.

Da der vorliegende Geschäftsbericht auch die Berichterstattung zu den nichtfinanziellen Belangen gemäss Schweizer Obligationenrecht umfasst, enthält der Bericht eine [OR-Referenztabelle](#). Diese ordnet den nichtfinanziellen Belangen die dazu relevanten wesentlichen Themen zu.

Falls bei einzelnen GRI-Angaben eine Neudarstellung, neue Berechnungsmethode oder optimierte Datenerhebung zu anderen Ergebnissen für die Vorjahre führte, wird dies bei den jeweiligen Angaben vermerkt. Die nichtfinanziellen Informationen und Daten wurden keiner externen Prüfung unterzogen.

Der vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 und wurde am 19.03.2024 veröffentlicht. Fragen und Anregungen zu diesem Bericht können via E-Mail info@vetropack.com an Corporate Communications der Vetropack Holding AG in CH-8180 Bülach übermittelt werden.

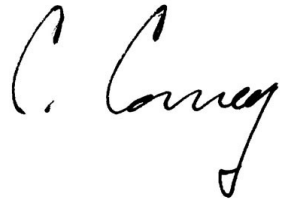
OR-Referenztable

Nichtfinanzielle Belange nach Art. 964b Schweizer Obligationenrecht (OR)	Wesentliches Thema der Vetropack Holding AG
Umweltbelange	Klimaschutz
	Ressourcen
	Wasser
Sozialbelange	Produktqualität und Produktsicherheit
Arbeitnehmerbelange	Mitarbeitendenzufriedenheit
	Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion
	Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz
Achtung der Menschenrechte	Compliance
	Lieferkettenmanagement
Bekämpfung der Korruption	Compliance

Erklärung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG hat den nichtfinanziellen Bericht des Jahres 2023 an seiner Sitzung vom 13. März 2024 genehmigt.

Bülach, 13. März 2024



Claude R. Cornaz
Präsident des Verwaltungsrats



Johann Reiter
CEO

GRI-Index



CONTENT INDEX ESSENTIALS SERVICE

2024

Vetropack hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 berichtet. Für den Content Index – Essentials Service hat GRI-Services geprüft, dass der GRI-Index in einer Weise dargestellt ist, die den Anforderungen an die Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards entspricht, und dass die Informationen im GRI-Index klar dargestellt und für die Anspruchsgruppen zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Sektorstandard	keiner

Allgemeine Angaben

GRI-Standard	Angabe	Auslassung
		Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E)
	Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil
		Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen
	2-5	Externe Prüfung
	Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen
	2-7	Angestellte
	2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind
	Unternehmensführung	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans
	2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans
	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung
	2-15	Interessenskonflikte

	2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	
	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	
	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	
	2-19	Vergütungspolitik	
	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	
			Verhältnis der Jahresgesamtvergütung (A) Vertraulichkeit (G) Daten aus Vertraulichkeit nicht öffentlich (E)
	2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	
		Strategie, Richtlinien und Praktiken	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	
	2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	
	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	
	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	
		Einbindung von Stakeholdern	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	
	2-30	Tarifverträge	

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angabe	Auslassung
		Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E)
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung der wesentlichen Themen
	3-2	Liste der wesentlichen Themen
		Wirtschaftliche Leistung
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
		Kundenzufriedenheit
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung
	417-2	Verstöße im Zusammenhang mit der Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung
		Innovation
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
		Produktqualität und Produktsicherheit
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit

Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

416-2

Klimaschutz

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3 Management von wesentlichen Themen

GRI 302: Energie 2016

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

302-3 Energieintensität

GRI 305: Emissionen 2016

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen

Ressourcen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3 Management von wesentlichen Themen

GRI 301: Materialien 2016

301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

GRI 306: Abfall 2020

306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen

306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

306-3 Angefallener Abfall

Wasser

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3 Management von wesentlichen Themen

GRI 303: Wasser und Abwasser 2018

303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

303-3 Wasserentnahme

303-4 Wasserrückführung

Mitarbeitendenzufriedenheit

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3 Management von wesentlichen Themen

GRI 401: Beschäftigung 2016

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016

402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3 Management von wesentlichen Themen

GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018

403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

403-3 Arbeitsmedizinische Dienste

403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter

		Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind
	403-8	Arbeitsbedingte Verletzungen
	403-9	Arbeitsbedingte Erkrankungen
	403-10	
Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen
Compliance		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten
Lieferkettenmanagement		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden

Sorgfaltspflichten und Transparenz

Einhaltung der Sorgfaltspflichten in Bezug auf Konfliktminerale

Die Vetropack-Gruppe hat eine Supply Chain Policy zu Konfliktmineralien und Kinderarbeit verabschiedet und umgesetzt. Diese legt für die Vetropack-Gruppe den Umgang mit dem Thema Konfliktminerale sowie die Umsetzung der rechtlichen Bestimmungen der Schweiz (OR, VSoTr und StGB) sowie der EU-Verordnung betreffend Konfliktminerale (EU 2017/821) fest. Ziel ist es, sicherzustellen, dass innerhalb der Vetropack-Gruppe keine Mineralien oder Metalle aus Konfliktgebieten verarbeitet werden.

Die Vetropack-Gruppe ist von den jährlichen konsolidierten Melde- und Sorgfaltspflichten in der Schweiz befreit, weil sie im Kalenderjahr 2023 (i) keine tantal-, wolfram- oder goldhaltigen Mineralien oder Metalle in den freien Verkehr gebracht oder in der Schweiz verarbeitet hat und (ii) bezüglich Zinn die in der VSoTr festgelegten jährlichen Einfuhr- und Bearbeitungsmengen nicht überschritten hat. Die entsprechenden jährlichen Kontrollen wurden durchgeführt und gemäss VSoTr dokumentiert.

Die Vetropack-Gruppengesellschaften in der EU sind von den jährlichen konsolidierten Berichts- und Sorgfaltspflichten gemäss der EU-Verordnung betreffend Konfliktminerale (EU 2017/821) befreit, weil diese im Kalenderjahr 2023 (i) keine tantal-, wolfram- oder goldhaltigen Mineralien oder Metalle in die EU importiert haben und (ii) bezüglich Zinn die in der EU-Verordnung betreffend Konfliktminerale (EU 2017/821) festgelegten Einfuhrmengen nicht überschritten haben. Die entsprechenden jährlichen Kontrollen wurden durchgeführt und dokumentiert.

Einhaltung der Sorgfaltspflichten in Bezug auf Kinderarbeit

Die Vetropack-Gruppe hat eine Supply Chain Policy zu Konfliktmineralien und Kinderarbeit verabschiedet und umgesetzt. Diese legt für die Vetropack-Gruppe den Umgang mit dem Thema Kinderarbeit sowie die Umsetzung der rechtlichen Bestimmungen der Schweiz (OR, VSoTr und StGB) fest. Ziel ist es, sicherzustellen, dass keine Produkte oder Dienstleistungen angeboten werden, bei denen Kinderarbeit involviert ist und dass innerhalb der Vetropack-Gruppe keine Kinder angestellt sind oder tätig werden.

Die Vetropack-Gruppe ist von der jährlichen konsolidierten Berichterstattung und den Sorgfaltspflichten befreit, weil sie im Kalenderjahr 2023 keine Produkte oder Dienstleistungen angeboten hat, bei denen der begründete Verdacht bestand, dass diese unter Einsatz von Kinderarbeit hergestellt oder angeboten wurden, weder in ihrer Lieferkette noch in ihren eigenen Werken und Betrieben. Die entsprechenden jährlichen Kontrollen wurden durchgeführt und gemäss VSoTr dokumentiert.